

# Inhaltsverzeichnis

Sitzungsdokumente	2
Einladung Ausschüsse Presse	2
Vorlagendokumente	4
TOP Ö 2 Bericht der Verwaltung	4
Vorlage FB II/2797/2015	4
TOP Ö 3 Förderschulen / EKS	5
Vorlage FB II/2798/2015	5
TOP 3 - ÖRV HW-Rade 18.8.2015 FB II/2798/2015	7
TOP 3- Schulisches Konzept zur Zusammenlegung 23.6.2015 FB II/2798/2015	12
TOP Ö 4 Vorstellung der Untersuchung des Planungsbüros Zacharias zum Nutzungskonzept der Schulen	13
Vorlage FB II/2799/2015	13
TOP 4 - Geburtenzahlen nach Schuljahrgängen FB II/2799/2015	15
TOP 4 - Schulbauleitlinie_Stadt_Koeln_2009 FB II/2799/2015	16
TOP 4 - Schulkonzept Hückeswagen-Aktualisierung 2015 FB II/2799/2015	31
TOP Ö 5 Shared Services Archiv	76
Vorlage FB II/2812/2015	76
TOP 5 - Brief BZG und BGV-7.8.2015 FB II/2812/2015	78
TOP 5 - Offener Brief BZG 9.7.2015 FB II/2812/2015	79

Schloss-Stadt Hückeswagen  
Der Bürgermeister



## **Einladung**

Ich lade Sie zu einer **Sitzung des Ausschusses für Schule, Kultur und Sport** am Donnerstag, dem 03.09.2015, um 17:00 Uhr ein.  
Die Sitzung findet im Großen Sitzungssaal des Rathauses, Auf'm Schloß 1 statt.

## **Tagesordnung:**

### **Öffentliche Sitzung**

- |   |  |                        |
|---|--|------------------------|
| 1 | Fragestunde für Einwohner  |                        |
| 2 | Bericht der Verwaltung   | <b>FB II/2797/2015</b> |
| 3 | Förderschulen / EKS  | <b>FB II/2798/2015</b> |
|   | - Erweiterung um Teilstandort in Radevormwald  |                        |
| 4 | Vorstellung der Untersuchung des Planungsbüros Zacharias zum Nutzungskonzept der Schulen | <b>FB II/2799/2015</b> |
| 5 | Shared Services Archiv   | <b>FB II/2812/2015</b> |
| 6 | Mitteilungen und Anfragen  |                        |

### **Nichtöffentliche Sitzung**

- |   |                           |                        |
|---|---------------------------|------------------------|
| 1 | Offene Ganztagschulen     | <b>FB II/2800/2015</b> |
| 2 | Mitteilungen und Anfragen |                        |

Mit freundlichen Grüßen

Gesehen:

---

Frank Moritz

---

Bürgermeister o.V.i.A.

## Mitgliederliste

des Ausschusses für Schule, Kultur und Sport zur Sitzung am 03.09.2015  
um 17:00 Uhr im Großen Sitzungssaal des Rathauses, Auf'm Schloß 1.

### Vorsitzender

Moritz, Frank CDU

### Bürgermeister

Persian, Dietmar Bürgermeister

### Mitglieder

Becker, Jürgen	SPD
Bialowons, Andreas	CDU
Gembler, Regine	SPD
Kewel, Alexandra	UWG
Kloppenburger, Jörg	FDP
Leonhardt, Tanja	FaB
Meine, Martin	SPD
Sabelek, Egbert	B 90/Grüne
von der Neyen, Marc	CDU
Winkelmann, Andreas	CDU

### Beratende Mitglieder

Suder, Klaus-Peter Pfarrer, evang.

### von der Verwaltung

Binder, Annette  
Kirch, Michael  
Klewinghaus, Dieter  
Waier, Kai

### Sachverständige

Bütow, Christine	Mittendrin e.V.
Jacobs, Ingelore	GGs Wiehagen
Klur, Christiane	Realschule
Löwy, Jürgen	Stadtsportverband
Mohr, Renate	Erich-Kästner-Schule
Neumann, Frank	Mittendrin e.V.
Noppenberger, Stefan	Stadtkulturverband
Püschel, Gerd	Montanusschule
Sträter, Claudia	Löwen-Grundschule

Schloss-Stadt Hückeswagen  
Der Bürgermeister  
Fachbereich II - Leistungs- und Ordnungsverwaltung  
Sachbearbeiter/in: Annette Binder



## Vorlage

Datum: 12.08.2015  
Vorlage FB II/2797/2015

<b>TOP</b>	<b>Betreff</b> <b>Bericht der Verwaltung</b>
------------	---

<b>Beratungsfolge</b>	<b>Termin</b>	<b>Behandlung</b>
Ausschuss für Schule, Kultur und Sport	03.09.2015	öffentlich

### Sachverhalt:

#### Bericht der Verwaltung zur Sitzung des Ausschusses am 2.6.2015

Zu TOP 5 – Offene Ganztagschulen, Satzungsänderung

Die Satzung über die Erhebung von Elternbeiträgen ist zum 1.8.2015 in Kraft getreten. Alle Eltern sind angeschrieben worden, um über die Satzungsänderung zu informieren und neue Verträge mit den geänderten Sätzen abzuschließen.

Zu TOP 7 – Pakt für den Sport

Nach den Sommerferien sollte ein neuer Termin gesucht werden, dieser steht jedoch noch nicht fest.

### Beteiligte Fachbereiche:

<b>FB</b>			
<b>Kenntnis genommen</b>			

\_\_\_\_\_  
Bürgermeister o.V.i.A.

\_\_\_\_\_  
Annette Binder

Schloss-Stadt Hückeswagen  
Der Bürgermeister  
Fachbereich II - Leistungs- und Ordnungsverwaltung  
Sachbearbeiter/in: Annette Binder



## Vorlage

Datum: 17.08.2015  
Vorlage FB II/2798/2015

<b>TOP</b>	<b>Betreff</b> <b>Förderschulen / EKS</b> <b>- Erweiterung um Teilstandort in Radevormwald</b>
<b>Beschlussentwurf:</b> Der Ausschuss für Schule, Kultur und Sport empfiehlt, der Rat beschließt, unter dem Vorbehalt gleichlautender bzw. entsprechender Beschlüsse des Schulausschusses / Rates der Stadt Radevormwald a) eine Zusammenlegung der beiden Förderschulen / Verbundschulen in Hückeswagen (Hauptstandort) und Radevormwald (Teilstandort) in Schulträgerschaft der Schloss-Stadt Hückeswagen zum Schuljahr 2016/17 b) die als Anlage beigefügte Öffentlich-rechtliche Vereinbarung zwischen der Schloss-Stadt Hückeswagen und der Stadt Radevormwald	

<b>Beratungsfolge</b>	<b>Termin</b>	<b>Behandlung</b>
Ausschuss für Schule, Kultur und Sport	03.09.2015	öffentlich
Rat	29.09.2015	öffentlich

### Sachverhalt:

Wie bereits in der letzten Sitzung berichtet worden ist, haben sich Vertreter/innen der Städte Hückeswagen und Radevormwald (Schulleitungen, Elternvertreterinnen und Verwaltungsmitarbeitern) getroffen, um Fragen zur Zusammenführung der beiden Schulen zu klären. Entwürfe einer Öffentlich-rechtlichen Vereinbarung und eines pädagogisch-schulischen Konzeptes zur Zusammenführung der beiden Schulen (s. Anlage) sind Anfang Juli an die Bezirksregierung zur Vorab-Überprüfung geschickt worden und es besteht in wesentlichen Punkten Übereinstimmung.

Nach § 1 Abs. 1 Ziffer 7 der MindestgrößenVO sind für die Errichtung und Fortführung von Förderschulen im Verbund (Förderschwerpunkte Lernen, Sprache und Emotionale und Soziale Entwicklungsstörungen) insgesamt 144 Schülerinnen und Schüler erforderlich. Eine Förderschule kann nach § 1 Abs. 2 der MindestgrößenVO in einem begründeten Fall mit Genehmigung der oberen Schulaufsichtsbehörde an Teilstandorten in zumutbarer Entfernung geführt werden, wenn an jedem Teilstandort mindestens die Hälfte der Schülerzahl vorhanden ist.

Inwiefern die erforderlichen Schülerzahlen auch in den kommenden Schuljahren ab 2016/17 erreicht werden, bedarf der jährlichen Überprüfung und kann zum jetzigen Zeitpunkt nicht vorausgesagt werden. Hier ist zu berücksichtigen und abzuwarten, wie sich der Elternwille hinsichtlich der Umsetzung des 9. Schulrechtsänderungsgesetzes NRW im Rahmen der inklusiven Beschulung an den Regelschulen entwickelt.

Die Kreisverwaltung des Oberbergischen Kreises und die Bezirksregierung Köln sind frühzeitig in die Überlegungen einbezogen worden und stehen der Fortführung einer Schule an zwei Standorten positiv gegenüber, um eine wohnortnahe Beschulung der Kinder mit Förderbedarf zu gewährleisten.

Entsprechend den Vorgaben des Schulgesetzes NRW sind die Schulen vom Schulträger in den für sie bedeutsamen Angelegenheiten rechtzeitig zu beteiligen. Hierzu gehören insbesondere auch das Schulprogramm (§ 65 Abs. 2 Nr. 1) sowie die Teilung, Zusammenlegung, Änderung und Auflösung der Schule (§ 76 Nr. 1).

Die Schulleitungen sowie die Elternvertreterinnen beider Schulen sind bereits bei den Planungen mit einbezogen worden.

Nach den Sommerferien werden die Schulkonferenzen beider Schulen zur Abgabe einer Stellungnahme aufgefordert.

Die Armin-Maiwald-Schule verliert als Teilstandort ihre Selbstständigkeit und muss formal aufgelöst werden.

### **Finanzielle Auswirkungen:**

Es besteht grundsätzlich kein erhöhter Finanzbedarf.

Da z.B. die Schulpauschale und Fördermittel des Landes zur Offenen Ganztagschule dem Schulträger zustehen, die Verwaltung und der Betrieb der Standorte jedoch soweit möglich von beiden Städten selbstständig durchgeführt werden sollen, werden Erstattungen an die Stadt Radevormwald erfolgen.

Hierüber sind bereits Absprachen der Kammereien erfolgt und in der ÖRV festgelegt worden. Die Ansätze im Haushaltsplan werden entsprechend angepasst.

### **Beteiligte Fachbereiche:**

<b>FB</b>			
<b>Kenntnis genommen</b>			

\_\_\_\_\_  
Bürgermeister o.V.i.A.

\_\_\_\_\_  
Annette Binder

### **Anlagen:**

- Öffentlich-rechtliche Vereinbarung über die Bildung und den Betrieb einer gemeinsamen Förderschule mit den Förderschwerpunkten Emotionale und soziale Entwicklung, Lernen und Sprache zwischen den Städten Hückeswagen und Radevormwald.
- Schulisches Konzept zur Zusammenlegung der Armin-Maiwald-Schule und der Erich-Kästner-Schule.

## **Öffentlich-rechtliche Vereinbarung über die Bildung und den Betrieb einer gemeinsamen Förderschule mit den Förderschwerpunkten Emotionale und soziale Entwicklung, Lernen und Sprache zwischen den Städten Hückeswagen und Radevormwald vom.....**

Aufgrund § 78 Abs. 8 des Schulgesetzes für das Land Nordrhein-Westfalen (SchulG NRW) in der Fassung vom 15. Februar 2005 (GV NRW S. 102) zuletzt geändert durch Gesetz vom 25. März 2015 (GV NRW S. 309) in Verbindung mit den §§ 1 und 23 ff. des Gesetzes über kommunale Gemeinschaftsarbeit (GkG NRW) in der derzeit gültigen Fassung (SGV NRW 202) schließen die Städte Hückeswagen und Radevormwald folgende öffentlich-rechtliche Vereinbarung:

### Präambel

Die nachfolgende Vereinbarung dient im Zuge einer gemeinsamen Schulentwicklungsplanung der Sicherstellung einer ortsnahen Beschulung von Schülerinnen und Schülern mit den Förderschwerpunkten Emotionale und soziale Entwicklung, Lernen und Sprache an den Schulstandorten der Förderschule Nordkreis in den Städten Hückeswagen und Radevormwald.

### § 1 Standorte

- (1) Die Schloss-Stadt Hückeswagen als Schulträger der Förderschule Nordkreis richtet ab dem Schuljahr 2016/17 gem. § 81 Abs. 2 SchulG NRW am Schulstandort der Armin-Maiwald-Schule einen Teilstandort der Förderschule Nordkreis ein. Die Armin-Maiwald-Schule wird zum 31.07.2016 aufgelöst.
- (2) Der Hauptstandort der Förderschule Nordkreis ist der Schulstandort der Erich-Kästner-Schule in Hückeswagen.
- (3) Für die Fortführung der Förderschule mit den Förderschwerpunkten Emotionale und soziale Entwicklung, Lernen und Sprache ist eine Mindestschülerzahl von 144 Schülerinnen und Schülern erforderlich, die mit mindestens der hälftigen Schülerzahl (72) pro Hauptstandort Hückeswagen und Teilstandort Radevormwald geführt wird.
- (4) Der Schulname lautet:  
Förderschule Nordkreis mit den Förderschwerpunkten Emotionale und soziale Entwicklung, Lernen und Sprache mit den Standorten Erich-Kästner-Schule Hückeswagen (Hauptstandort) und Armin-Maiwald-Schule Radevormwald (Teilstandort).  
Die Kurzbezeichnung lautet: Förderschule Nordkreis.

### § 2 Übertragung der Aufgaben des Schulträgers und Zusammenarbeit

- (1) Die Aufgaben des Schulträgers werden für den Förderschulbereich mit den Schwerpunkten Emotionale und soziale Entwicklung, Lernen und Sprache gemäß § 78 Abs. 8 S. 2 SchulG NRW von der Stadt Radevormwald delegierend auf die Schloss-Stadt Hückeswagen übertragen.
- (2) Die Städte Hückeswagen und Radevormwald verpflichten sich, die jeweils andere Stadt über alle die Schule betreffenden Maßnahmen zu unterrichten, die im Rahmen dieser öffentlich-rechtlichen Vereinbarung schulorganisatorisch und finanziell für den

jeweiligen Standort von Bedeutung sind. Diese Unterrichtung hat bereits im Vorbereitungsstadium solcher Maßnahmen zu erfolgen, um der jeweils anderen Stadt Gelegenheit zur Stellungnahme zu geben.

### § 3 Organisation

- (1) Die beiden Städte stellen die für ihren Standort erforderlichen Gebäude und deren Einrichtung für alle Schülerinnen und Schüler, die an diesem Standort aufgenommen werden, zur Verfügung. Dazu gehört auch das hierzu erforderliche Personal (Schulsekretär/in, Hausmeister/in, Schulsozialarbeiter/in etc.).
- (2) Beiden Städten ist es möglich, bei sinkenden Schülerzahlen die für die Förderschule nicht mehr benötigten Räumlichkeiten der Schulen anderweitig zu nutzen. Dabei ist sicherzustellen, dass der ordnungsgemäße Unterrichtsbetrieb nicht gestört und das Wohl der Schülerinnen und Schüler nicht gefährdet werden. Die anderweitige Nutzung erfolgt nach Abstimmung der beiden Städte und Beteiligung der Schulkonferenz.
- (3) Die Schloss-Stadt Hückeswagen verpflichtet sich, die Kinder mit den Förderschwerpunkten Emotionale und Soziale Entwicklung, Lernen und Sprache der Stadt Radevormwald aufzunehmen und zu beschulen. Insofern übernimmt die Schloss-Stadt Hückeswagen als Rechtsnachfolgerin der Stadt Radevormwald und Schulträger der Förderschule die Rechte und Pflichten bezüglich der Beschulung von Schülerinnen und Schülern mit Förderbedarf am Teilstandort Radevormwald.
- (4) Die wohnortnahe Beschulung bleibt vorrangig.
- (5) Die Organisation und Umsetzung des offenen Ganztags im Primarbereich an den beiden Standorten wird federführend von der Schloss-Stadt Hückeswagen als Schulträger in Absprache mit der Stadt Radevormwald übernommen.

### § 4 Kosten

- (1) Die gesetzliche Kostentragungspflicht für die Schulträgeraufgaben liegt für beide Standorte bei der Schloss-Stadt Hückeswagen als Schulträger. Es besteht jedoch zwischen der Schloss-Stadt Hückeswagen und der Stadt Radevormwald darüber Einvernehmen, dass jede Kommune alle im Zusammenhang mit dem Betrieb des jeweiligen Standortes entstehenden Aufwendungen, wie Bewirtschaftung, Unterhaltung und Einrichtung gemäß §§ 94 ff SchulG NRW trägt und die Maßnahmen eigenverantwortlich ausführt.
- (2) Die Schloss-Stadt Hückeswagen als Schulträger und die Stadt Radevormwald als Schulstandort werden die jeweiligen Schulkosten (Schülerfahrtkosten, Lernmittelfreiheit, Lehr- und Unterrichtsmittel, Kosten des Ganztagsbetriebs etc.) weiterhin für Ihren jeweiligen Schulstandort übernehmen und regeln. Davon ausgenommen sind Kosten, die unmittelbar mit der Schulträgerschaft verbunden sind (wie bspw. Schülerversicherung). Dieser Aufwand wird mit dem Ertrag aus Schlüsselzuweisungen nach Absatz 5 - 7 verrechnet.
- (3) Aufgaben, welche die Schloss-Stadt Hückeswagen im Ausnahmefall für den Teilstandort Radevormwald wahrnimmt, werden im Rahmen der Einzelfallbewertung der Stadt Radevormwald gegebenenfalls in Rechnung gestellt. In diesem Zusammenhang erfolgt eine frühzeitige Unterrichtung, um der Stadt Radevormwald die Gelegenheit zur Stellungnahme zu geben.
- (4) Notwendige Neu- und Erweiterungsbauten sowie Instandhaltungsaufwendungen sind alleine vom jeweiligen Standortträger der Gebäude zu finanzieren.

- (5) Die jährlichen Schlüsselzuweisungen, die sich aufgrund des Schüleransatzes nach den jeweiligen Gemeindefinanzierungsgesetzen ergeben, sowie weitere schülerzahlbezogene Zuweisungen (Schulpauschale / Bildungspauschale) werden im Rahmen des Finanzausgleichs an die Schloss-Stadt Hückeswagen als Schulträger der Förderschule ausgezahlt. Aufgrund der Finanzausgleichssystematik wirken sich die Schülerzahlen nach der Schulstatistik 15.10.2016 erstmals bei den Berechnungen des Gemeindefinanzierungsgesetzes 2018 (Schlüsselzuweisungen und Schul- bzw. Bildungspauschale) aus.
- (6) Die Schloss-Stadt Hückeswagen verpflichtet sich, die anteiligen Schlüsselzuweisungen und weiteren schülerzahlbezogenen Zuweisungen (Schulpauschale / Bildungspauschale), die auf die Schüler und Schülerinnen des Teilstandortes Radevormwald entfallen, erstmals ab dem Jahr 2018 an die Stadt Radevormwald auszuzahlen. Dieser Betrag reduziert sich um den aus dem Schüleransatz resultierenden Anteil an der von der Schloss-Stadt Hückeswagen zu leistenden Allgemeinen Kreisumlage und den Aufwendungen der Stadt Hückeswagen nach § 4 Absatz 2 Satz 2 und Absatz 3 dieser Vereinbarung. Die insgesamt resultierende Erstattung an die Stadt Radevormwald kann maximal in Höhe des effektiven Mehrertrages verlangt werden, den die Schloss-Stadt Hückeswagen durch diese Vereinbarung erlangt.
- (7) Die Schloss-Stadt Hückeswagen ermittelt jährlich für das zurückliegende Haushaltsjahr nach Prüfung der Jahresrechnung die endgültige Höhe der anteilig auf die Stadt Radevormwald entfallenden Schlüsselzuweisungen und der weiteren Schülerzahlbezogenen Zuweisungen (Schul- bzw. Bildungspauschale). Ein Abschlag in Höhe der vorläufig berechneten Erstattung wird jeweils nach Aufstellung der Jahresrechnung überwiesen. Mit der endgültigen Abrechnung sind Mehr- oder Minderzahlungen zu verrechnen.

## § 5

### Durchführung des Schulbetriebs

Die Schulleitung entscheidet eigenverantwortlich über die zweckentsprechende Verwendung der für den jeweiligen Standort zur Verfügung gestellten Mittel.

## § 6

### Vermögensauseinandersetzung

Eine Vermögensauseinandersetzung findet nicht statt. Das Vermögen der Städte Hückeswagen und Radevormwald bleibt durch die öffentlich-rechtliche Vereinbarung unangetastet.

## § 7

### Kommunalpolitische Beratungen und Beschlüsse

- (1) Vor kommunalpolitischen Beschlüssen der Schloss-Stadt Hückeswagen, die die Schloss-Stadt Hückeswagen in ihrer Eigenschaft als Schulträger fasst und unmittelbare Auswirkungen auf die Stadt Radevormwald oder den dortigen Teilstandort haben, ist die Stadt Radevormwald anzuhören. Gleiches gilt für den Fall, dass die Schloss-Stadt Hückeswagen aufgrund der zu erwartenden Schulentwicklung die Auflösung der Förderschule beabsichtigt.
- (2) Die Vorbereitung der Beschlüsse (Vorlagen, Erläuterungen) in den kommunalpolitischen Gremien sowie deren Umsetzung obliegt den jeweiligen Kommunen.
- (3) Die Schloss-Stadt Hückeswagen verpflichtet sich in ihrer Eigenschaft als Schulträger, darauf hinzuwirken, dass die Schulleitung mindestens einmal jährlich in dem zustän-

digen kommunalpolitischen Gremium der Stadt Radevormwald über die Entwicklung der Förderschule sowie über die Ziele und künftigen Anforderungen informiert.

- (4) Zu den Sitzungen der Fachausschüsse der Schloss-Stadt Hückeswagen und des Rates der Schloss-Stadt Hückeswagen ist ein Vertreter der Stadt Radevormwald einzuladen, soweit Punkte beraten werden, die die Förderschule betreffen.
- (5) Die Schulleitung der Förderschule gehört den Schulausschüssen der Schloss-Stadt Hückeswagen und der Stadt Radevormwald zur ständigen Beratung gem. § 85 SchulG NRW an.
- (6) Für die Belange der „Förderschule Nordkreis“ wird ein Beirat gebildet. Der Beirat hat hierbei eine Beratungs- und Empfehlungsfunktion für die Angelegenheiten der „Förderschule Nordkreis“. Dem Beirat gehören jeweils 5 Mitglieder der Städte Hückeswagen und Radevormwald an. Die Mitglieder sind seitens der Kommunen dem Schulträger zu benennen. Der Beirat hat sich eine Geschäftsordnung zu geben.

## § 8

### Laufzeit der öffentlich-rechtlichen Vereinbarung

- (1) Die öffentlich-rechtliche Vereinbarung wird unbefristet abgeschlossen.
- (2) Jede der beiden Kommunen kann die Vereinbarung mit einer Frist von einem Jahr zum Schuljahresende kündigen.
- (3) Im Falle der Kündigung dieser Vereinbarung oder der Auflösung der Förderschule obliegen den Vereinbarungspartnern keine Verpflichtungen und ihnen stehen keine gegenseitigen Ansprüche zu. Es erfolgt insbesondere keine Übernahme des möglicherweise freiwerdenden Personals oder Gebäudes durch den anderen Vereinbarungspartner. Ein Vertragspartner ist nicht verpflichtet, den Standort des anderen Vertragspartners fortzuführen.

## § 9

### Nachbesserung, Streitigkeiten

- (1) Sollten aus dem laufenden Betrieb der Förderschule Nordkreis Ergänzungen oder Änderungen dieser Vereinbarung notwendig werden, erklären die beteiligten Kommunen hierzu ihre grundsätzliche Bereitschaft.
- (2) Streitigkeiten aus dieser Vereinbarung werden von den Vereinbarungspartnern gütlich durch offene Aussprache geregelt. Hierbei ist besonders das Wohl der Schule sowie der Schülerinnen und Schüler zu berücksichtigen. Bleibt die Aussprache ergebnislos, wird gemäß § 30 GkG die Aufsichtsbehörde zur Schlichtung angerufen.

## § 10

### Salvatorische Klausel

Sollte eine Bestimmung dieses Vertrages unwirksam sein, wird die Wirksamkeit der übrigen Bestimmungen davon nicht berührt. Die Parteien verpflichten sich, anstelle einer unwirksamen Bestimmung eine dieser Bestimmung möglichst nahekommende wirksame Regelung zu treffen.

§ 1 1  
Inkrafttreten

Die Vereinbarung bedarf der Genehmigung der Aufsichtsbehörde gemäß § 24 GkG NRW i.V.m. § 78 Abs. 8 SchulG NRW und tritt zum Schuljahresbeginn 2016/17 in Kraft.

Für die Schloss-Stadt Hückeswagen  
Hückeswagen, den

Für die Stadt Radevormwald  
Radevormwald, den

Dietmar Persian  
(Bürgermeister)

Dr. Josef Korsten  
(Bürgermeister)

## **Schulisches Konzept zur Zusammenlegung der Armin-Maiwald-Schule und der Erich-Kästner-Schule**

### **Ablaufplan**

- **Schuljahr 2015/16**
  1. Zum Schuljahresbeginn Besuch der Schulleitungsteams in den Kollegien zur Vorstellung der ersten Überlegungen
  2. Synchronisierung von Arbeitsstrukturen zur Schaffung einer guten Kommunikation:
    - paralleler Präsenztage in der Schulwoche
    - parallele und gemeinsame Zeiten für Gesamtkonferenzen
    - parallele und gemeinsame Zeiten für Fachkonferenzen
    - parallele und gemeinsame Zeiten für Stufenteamsitzungen
    - parallele und gemeinsame Zeiten für erweiterte Schulleitungen
  3. Absprachen zur gemeinsamen Verwaltung mit den Sekretärinnen und Schulleitungen
  4. gegenseitige Aktivitäten der OGS-Teams mit den Schulleitungen zum Kennenlernen und Abgleich der Konzepte
  5. Sondierung möglicher Kooperationsformen mit den Trägern der beiden OGS-Einrichtungen
  6. gegenseitige Teilnahme an schulischen Projekten der beiden Schulen:  
z.B. Forschertage in Radevormwald, berufsvorbereitende Kompetenzchecks: Hamet und Assessmentcenter in Hückeswagen...
  7. Aktivitäten zum Kennenlernen der Kollegien
  
- **Schuljahr 2016/17**
  1. Umsetzung der oben genannten Strukturen in den Kollegien
  2. Einführung der gemeinsamen Arbeitsstruktur der beiden Sekretariate
  3. Einigung auf erste Inhaltsbereiche zur Angleichung der beiden Schulstandorte in der 2. Hälfte des Schuljahres

Stand: 23.6.2015

Schloss-Stadt Hückeswagen  
Der Bürgermeister  
Fachbereich II - Leistungs- und Ordnungsverwaltung  
Sachbearbeiter/in: Annette Binder



## Vorlage

Datum: 14.08.2015  
Vorlage FB II/2799/2015

<b>TOP</b>	<b>Betreff</b> <b>Vorstellung der Untersuchung des Planungsbüros Zacharias zum Nutzungskonzept der Schulen</b>
<b>Beschlussentwurf:</b> Das Beratungsergebnis bleibt abzuwarten.	

<b>Beratungsfolge</b>	<b>Termin</b>	<b>Behandlung</b>
Ausschuss für Schule, Kultur und Sport	03.09.2015	öffentlich

### Sachverhalt:

In der letzten Sitzung hat Herr Klewinghaus über die bauliche Situation der Schulgebäude berichtet. Dringendster Handlungsbedarf besteht nach Auffassung der Verwaltung bei der Löwen-Grundschule.

Da auf Wunsch der Politik die Überlegungen hinsichtlich der Unterbringung in der Sekundarstufe I mit berücksichtigt werden sollen, ist das Planungsbüro Zacharias beauftragt worden, auf der Grundlage der Gebäudeanalyse von 2010 erneut die verschiedenen (sinnvollen) Varianten bei der Unterbringung der Schulen in den Gebäuden und den anstehenden Sanierungsbedarf zu untersuchen. In der Zwischenzeit hat sich das Raumprogramm jedoch geändert und vor allem durch die Inklusion ergeben sich zusätzliche Anforderungen an die Gestaltung von Schulen.

Die Untersuchung liegt vor und wird in der Sitzung vorgestellt.

Im Ergebnis erweisen sich die Varianten 4 (Unterbringung der Löwen-Grundschule im Gebäude der Realschule und Unterbringung von Haupt- und Realschule im Gebäude der Montanusschule) und 5 (Unterbringung der Löwen-Grundschule in einem sanierten Gebäude Kölner Str. 40 und Unterbringung von Haupt- und Realschule im Gebäude der Montanusschule) als günstigste Lösungen.

Hinsichtlich der reinen Investitionskosten ist die Variante 4 preiswerter, bei langfristiger Betrachtung inklusive aller Kosten ergibt sich ein Vorteil bei Variante 5.

Aus Sicht der Verwaltung spricht außerdem für die Variante 5, dass die gewünschte Zusammenlegung der Standorte der Löwen-Grundschule schneller erreicht wird und außerdem der Sanierungsstau dort abgebaut werden kann, um die Forderungen der Bauaufsicht zu erfüllen.

Gleichzeitig bleiben Haupt- und Realschule zunächst an ihrem jeweiligen Standort, so dass die Stärkung beider Schulformen wie gewünscht in Ruhe erfolgen kann.

Die Verwaltung empfiehlt daher die Umsetzung von Variante 5.

**Finanzielle Auswirkungen:**

**Beteiligte Fachbereiche:**

<b>FB</b>			
<b>Kenntnis genommen</b>			

\_\_\_\_\_  
Bürgermeister o.V.i.A.

\_\_\_\_\_  
Annette Binder

**Anlagen:**

- Nutzungskonzept des Planungsbüros Zacharias für die Schulliegenschaften in Hückeswagen
- Kölner Raumprogramm
- Geburtenzahlen Hückeswagen

**Aktualisierung von Tabelle 14 des Schulentwicklungsplanes von 2011****Geburtenzahlen in Hückeswagen**

(Stand 19.08.2015)

Einschulungs- jahrgang	Geburts- zeitraum	Daten Schulentwicklungsplan			Geburtenzahlen Stand 19.8.2015		
		Stadt	Wiehagen	Insgesamt	Stadt	Wiehagen	Insgesamt
2012/2013	01.10.05 / 30.09.06	69	46	115	77	50	127
2013/2014	01.10.06 / 30.09.07	77	49	126	83	52	135
2014/2015	01.10.07 / 30.09.08	71	31	102	85	30	115
2015/2016	01.10.08 / 30.09.09	64	39	103	71	41	112
2016/2017	01.10.09 / 30.09.10	60	51	111	71	57	128
2017/2018	01.10.10 / 30.09.11	61	47	108	67	51	118
2018/2019	01.10.11 / 30.09.12				80	39	119
2019/2020	01.10.12 / 30.09.13				71	41	112
2020/2021	01.10.13 / 30.09.2014				67	47	114
2021/2022	01.10.14 / 30.09.2015				80	44	124
<b>Der letzte Geburtszeitraum ist noch nicht abgeschlossen!</b>							

# Schulbauleitlinie Stadt Köln

Integrierte Jugendhilfe- und  
Schulentwicklungsplanung

## **Kontakt:**

Dezernat für Bildung, Jugend und Sport  
IV/2, Integrierte Jugendhilfe- und Schulentwicklungsplanung  
Stadthaus Deutz – Westgebäude  
Willy-Brandt-Platz 2  
50674 Köln

## **Ansprechpartner:**

Frau Beckmann: Tel: 0221-221-27946  
Frau Sutorius: Tel: 0221-221-25761  
Herr Hölzer: Tel: 0221-221-29258  
E-Mail: [Schuldezernat@stadt-koeln.de](mailto:Schuldezernat@stadt-koeln.de)



Der Oberbürgermeister - Dezernat für Bildung, Jugend und Sport  
Integrierte Jugendhilfe- und Schulentwicklungsplanung

Stand: September 2009

## Neue Pädagogik erfordert neue Raumkonzepte

Schule hat in den letzten Jahrzehnten einen sehr großen und wichtigen Wandel vollzogen. Neben der reinen Wissensvermittlung muss Schule auf die sich stetig verändernden Rahmenbedingungen reagieren und neben dem Bildungsauftrag zunehmend auch den Bedürfnissen an Erziehung und Betreuung Rechnung tragen. Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf führt zu einer längeren Aufenthaltsdauer der Kinder an den Schulen sowie zu Veränderungen der Pädagogik der Wissensvermittlung. Gleichzeitig gilt es, den sozialpolitischen Ansatz auf Chancengleichheit sowie gleichberechtigter Teilhabe an Bildung zu stärken. Auch der demographische Wandel erfordert die Stärkung der Potentiale aller Kinder und Jugendlichen. Jedes einzelne Kind braucht die bestmögliche Förderung, um seine Bildungschancen zu erhöhen, aber auch um zu einer Persönlichkeit zu reifen, die es ihm erlaubt, später ein eigenverantwortliches, selbstständiges Leben zu führen. Diese ganzheitliche Förderung zu erreichen ist – neben der Familie – insbesondere eine gemeinsame Aufgabe der Schulen und der Einrichtungen und Dienste der Kinder- und Jugendhilfe.<sup>1</sup> Darüber hinaus wird die Öffnung und Verankerung von Schulen in den jeweiligen Sozialraum<sup>2</sup> als Qualitätsmerkmal von Schulen gefordert. Um dieser Palette neuer Anforderungen genügen zu können, brauchen Schulen Zeit und Raum. Schule als Lern- und Lebensort braucht ein gestalterisches Umfeld, in dem Schülerinnen und Schüler, aber auch Lehrerinnen und Lehrer sich gerne aufhalten und abwechslungsreiche Möglichkeiten haben, den Bildungsauftrag zu erfüllen.

Der Ausschuss Schule und Weiterbildung der Stadt Köln hat dies bereits in seinem Beschluss vom 20.03.2006 „Kinderhäuser statt Schulkasernen“ aufgegriffen. Neben den Raumanforderungen für den Ganztagsunterricht an Schulen – ob als offene oder gebundene Form – kommen Vorgaben für den inklusiven Unterricht hinzu. Sie sind grundsätzlich verankert im Schulgesetz NRW, ergänzt durch die seit 26.03.2009 für die Bundesrepublik völkerrechtlich verbindliche Zielsetzung der „UN-Konvention über die Rechte von Menschen mit Behinderungen“ mit Auswirkungen auf die Rechte behinderter Menschen im Schulbereich (Artikel 24). Mit Beschluss vom 30.08.2007 hat der Rat die Verdopplung des Platzangebotes im Gemeinsamen Unterricht (GU) gefordert. Neben der Ausweitung durch GU-Schulen und GU-Plätze soll dieser Auftrag durch die Teilnahme am Pilotprojekt „Kompetenzzentren für sonderpädagogische Förderung gem. § 20 Abs. 5 SchulG NRW“ erfüllt werden. Ziel ist eine wohnortnahe, integrative Förderung, Prävention, Bündelung von Unterstützungsangeboten schulischer und außerschulischer Art sowie die Stärkung der allgemeinen Schulen durch einen flexiblen, an den Bedarfen der Schülerinnen und Schüler orientierten Personaleinsatz von sonderpädagogischen Lehrkräften. Inklusiver Unterricht stellt ebenfalls neue Raumanforderungen, um den differenzierten sowie dem individuellen Lern- und Förderbedarf von Kindern in heterogenen Gruppen erfüllen zu können.

---

<sup>1</sup> Quelle: Vereinbarung zwischen MGFFI und MSW, Mai 2006

<sup>2</sup> § 5 SchulG NRW

Diese veränderten Rahmenbedingungen haben bislang keinen Eingang in die Grundsätze für die Aufstellung von Raumprogrammen für allgemeine Schulen und Förderschulen des Landes NRW (BASS 10-21 Nr. 1) gefunden. Die hierauf basierenden Raumprogramme der Stadt Köln sind in den vergangenen Jahren nur anlassbezogen, z.B. bei Einführung der offenen Ganztagschulen, angepasst worden.

### **Anwendung der Musterraumprogramme**

Die neuen Musterraumprogramme sollen – sofern die örtlichen Gegebenheiten es zulassen - bei allen künftigen Neubau-, Umbau-, Sanierungs- und Erweiterungsmaßnahmen Berücksichtigung finden und so sukzessive eine zukunftsfähige Ertüchtigung aller Schulgebäude/Schulstandorte mit dem Ziel der Entwicklung möglichst „schulformneutraler Schulstandorte“ im Sinne „einer Schule für alle“ bewirken. Um nachhaltig den sich stetig verändernden Anforderungen, wie Anzahl der Benutzer, neue Unterrichtsfächer, neue didaktische Methoden, Öffnung und Verankerung von Schulen in den Sozialraum entsprechen zu können, ist in der architektonischen und baulichen Umsetzung ein hoher Grad an Flexibilität zu wahren.

Diese Musterraumprogramme sollen als Leitfaden und Orientierungsrahmen für eine gerechte Bedarfsermittlung dienen. Sie bieten gleichzeitig Spielraum für die individuelle Ausgestaltung der funktionalen und pädagogischen Anforderungen in Kooperation mit der jeweiligen Schule, um die spezifischen Bedürfnisse zu erfüllen und gleichzeitig die Akzeptanz aller Akteure, wie Schulleitung, Lehrerkollegium, Eltern und Schüler durch Partizipation am Planungsprozess zu stärken und somit die Identifikation mit dem Lern- und Lebensort Schule zu fördern. Dieser Prozess ist vor Erteilung des Planungsauftrages durchzuführen. Die Grenzen der individuellen Ausgestaltung liegen dort, wo das Raumprogramm zu stark auf eine bestimmte Pädagogik abgestimmt werden soll.

Dem Schulträger dient das Musterraumprogramm außerdem als Kalkulationsbasis für zukünftige Investitions- und Finanzplanungen, der Ermittlung und Überprüfung des Raumbedarfs sowie als Grundlage zur Erhebung der Folgekosten.

Die Planungen folgen dabei der Prämisse, dass jedes Kind einen Lern-, Lebens-, Bewegungs- und Entfaltungsraum vorfindet, der seine Persönlichkeitsentwicklung fördert. Gleichzeitig ist Schule für das pädagogische Personal und die weiteren Arbeitskräfte aber auch „Arbeitsplatz“, der so zu gestalten ist, dass diese verantwortliche Arbeit geleistet werden kann. Nicht zuletzt durch die weitere Einführung von Ganztagschulen werden Lehrpersonen mehr gemeinsame Zeit an der Schule verbringen. Hierzu bedarf es Plätzen, an denen die Lehrpersonen gemeinsam, aber auch allein bzw. in kleinen Teams in Ruhe arbeiten können.

### **Grundlagen**

Schule muss ein Ort sein, an dem sich Lehrer und Schüler wohl fühlen. Deshalb sind Licht, Farbe, Luft und Raumklima besonders zu beachten. Lehr- und Lernumgebungen, in denen Wissen und Kompetenzen zunehmend mehr handlungsorientiert und selbstgesteuert erworben werden, leben von Begegnung und intensiven Austausch. Gerade deshalb muss in der Planung und Gestaltung die Akustik der Räume sowie eine wirksame Schallisolierung mitgedacht werden. Um dem wachsenden Sicherheitsbedürfnis Rechnung zu tragen, sind einheitliche Regelungen für Alarmierungseinrichtungen im Panikfall zu entwickeln und vor Ort einzusetzen.

Unter Beachtung der Grundsätze gem. BASS stellt sich die Überarbeitung der Raumprogramme in einer Basistabelle dar und wird in der nachfolgenden textlichen Ausarbeitung näher erläutert. Die Musterraumprogramme werden nicht nach Schulform differenziert, sondern nach den Lernstufen:

- a) Primarstufe
- b) Sekundarstufe I  
(inkl. Förderschulen)
- c) Sekundarstufe I für G8
- d) Sekundarstufe II

Die wesentlichen Änderungen im Vergleich zur BASS sind:

- Es werden zusätzliche Differenzierungsräume im Unterrichtsbereich berücksichtigt
- Alle Schulen erhalten die räumliche Ausstattung für den Ganztagsbetrieb
- Für individuelle Angebote im Rahmen eines zukünftigen inklusiven Unterrichts werden Räume vorgesehen

Das Prinzip der Leitlinie gilt auch für die Berufskollegs, mit denen jedoch im SEK II Bereich - wie auch in der Vergangenheit - auf Grund ihrer ausbildungsbedingten Spezifika individuelle Raumprogramme erstellt werden müssen.

Die Musterraumprogramme verstehen sich als Nutzflächenobergrenze, innerhalb derer sich die planerische und architektonische Ausgestaltung bewegen kann. Gleichzeitig besteht kein Anspruch auf eine hundertprozentige Erfüllung auf Umsetzung der Musterraumprogramme. Vielmehr soll zunächst im Rahmen eines partizipativen Prozesses mit der jeweiligen Schule auf Basis des pädagogischen Konzeptes und Profils eine Bedarfsermittlung durchgeführt werden, die auch die örtlichen Bedingungen und Voraussetzungen berücksichtigt. Hierzu wird im Nachgang zu dieser Richtlinie ein neues Verfahren zur prozesshaften Entwicklung von Raumprogrammen erarbeitet.

### **Klassenräume**

Um zukünftig auf sich verändernde Rahmenbedingungen flexibel reagieren zu können, sollen im Primarbereich alle Klassenräume mit einer Standardgröße von 72qm zur Verfügung stehen. Diese Raumgröße ist geeignet, bei Bedarf hohe Klassenfrequenzstärken zu beschulen bzw. entsprechende Raumkapazitäten für die Bedarfe, die sich durch eine inklusive Beschulung ergeben, vorzuhalten. Gleichzeitig lässt dieses Raummaß alternative Sitzordnungen wie Kreis, Tischgruppen, PC-Ecken, Lesecken etc., das mit dem pädagogischen Konzept der Schule in Einklang steht, zu und ermöglicht optional die Aufstellung von Eigentumsfächern/Spinden (unter dem Aspekt der Zugänglichkeit nicht geeignet bei Konzeption von Lehrerklassenmodellen).

Im Sekundarstufenbereich I werden differenzierte Klassenraumgrößen von 72qm und 64qm im Verhältnis 1:2 vorgesehen.

Aus der Änderungsverordnung<sup>3</sup> über den Bildungsgang und die Abiturprüfung in der gym-

<sup>3</sup> Siehe Verordnung vom 12.03.2009.

Diese Verordnung gilt für Schülerinnen und Schüler, die ab dem Schuljahr 2010/11 nach Schulzeitverkürzung an Gymnasien in die gymnasiale Oberstufe eintreten (Schulzeit 12 Jahre). Sie gilt ebenso für Schülerinnen und Schüler an Gesamtschulen, die ab dem Schuljahr 2011/12 in die gymnasiale Oberstufe eintreten (Schulzeit 13 Jahre).

nasialen Oberstufe (APO-GOST) für die Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe II resultiert zukünftig eine verpflichtende Teilnahme an weiteren wöchentlichen Schulstunden. Deshalb werden in der Sekundarstufe II zukünftig Unterrichtsräume in einer Größe von 48qm, 56qm und 64qm im jeweils gleichen Verhältnis angeboten. Diese Raumangebote sind geeignet, dem sich durch die Bandbreite der Kursstärken ergebenden unterschiedlichen Raumbedarf Rechnung zu tragen.

Dabei bieten moderne Klassenräume durch entsprechende Schallschutzmaßnahmen einen durch Fremdeinwirkung ungestörten Lernort und bieten eine blendfreie Belichtung.

Die Raumprogramme sind so offen, dass sie speziellen pädagogischen Konzepten angepasst werden können. So können Klassenräume z.B. auch als „Teampakete“ (Cluster) angeordnet werden. Wo Lage und bauartbedingte Architektur dies zulassen, können Klassen einen unmittelbaren Zugang in den Außenbereich erhalten (beachte z.B. Thermik bei Passivbauten). Dies ist auch im Sinne der Schaffung und des Nachweises der erforderlichen 2. Flucht- und Rettungswege eine Handlungsoption. Besondere Sicherheitsaspekte sind zu berücksichtigen.

Zur weiteren Flexibilisierung der Raumprogramme sollen folgende Ausstattungen vorgesehen werden:

- Wasseranschluss (kalt/Vorrüstung für einen Warmwasseranschluss)
- Ausreichend Steckdosen (ua. für Hilfsmittel)
- PC-Plätze/Internetanschluss (perspektivisch WLAN-Lösung)

### **Differenzierungsflächen**

Für je 2 Klassen soll zukünftig ein Gruppenraum á 36qm zur Differenzierung vorgehalten werden (alternativ je Klasse ein Differenzierungsraum á 18qm) Die Bestimmung und Nutzung dieser Räume ist abhängig von den Bedürfnissen der jeweils beschulten Kinder. Daher ist eine multifunktionale Ausrichtung erforderlich, um einen größtmöglichen Nutzwert zu erzielen. So dienen diese Räume z.B. als Erweiterungsflächen für Arbeit in Kleingruppen, als Selbstlernorte zur Aufbereitung von Informationen oder bieten die Möglichkeit zur individuellen (Einzel-) Förderung. Dem Grundgedanken des inklusiven Ansatzes (Index für Inklusion) folgend, bezieht sich die individuelle Förderung dabei nicht nur auf die Ertüchtigung der Schüler mit sonderpädagogischen Förderbedarfen oder zum Ausgleich von Sprachdefiziten, sondern bezieht z.B. auch Angebote zur individuellen Förderung besonders begabter Schülerinnen und Schüler mit ein.

Je nach Ausstattung dieser zur Differenzierung vorgesehenen Gruppenräume können hier auch „Lernwerkstätten“ eingerichtet werden. Diese dienen dem praktischen Lernen zur Ausbildung handwerklicher Fähigkeit und bieten eine Basis, um lebenspraktische Grundfertigkeiten einüben zu können.

### **Mehrzweckräume**

Die Mehrzweckräume werden in Anwendung der Vorgaben gem. BASS 1.0.4. und 4.0.6 im Primarbereich und Sekundarbereich I mit einer Standardgröße von 72qm, im Sekundarbereich II mit einer Standardgröße von 56qm vorgesehen. Auch im Primarbereich wird nunmehr angrenzend zu dem jeweiligen Mehrzweckraum ein Nebenraum für die Lagerung von Materialien, auch für den speziellen Lehrmittelbedarf im Rahmen einer inklusiven Beschul-

lung, mit einer Standardgröße von 15qm vorgesehen.

Mehrzweckräume dienen im Sekundarstufenbereich u.a. auch als „Praxis-Klassen“ zur Berufspraxisvorbereitung. Im Sinne der Öffnung und Verankerung von Schule in den Sozialraum sollten daher auch Mehrzweckräume, neben der Aula, schulformübergreifend für eine außerschulische Nutzung, insbesondere auch für Jugendeinrichtungen und Jugendzentren im Rahmen von Kooperationen, zur Verfügung stehen. Eine Trennung zugänglicher Bereiche von sensiblen schulischen Bereichen ist unter Sicherheitsaspekten im Rahmen der Detailplanung zu berücksichtigen.

### **Flure**

Flure sollen zukünftig nicht nur als Verkehrsflächen im Sinne von reinen Erschließungsflächen angelegt sein, sondern durch ihre Ausgestaltung die Anordnung von Lernnischen, z.B. zur Nutzung zum „selbständigen Arbeiten“ ermöglichen. Durch die Vorhaltung von Sitzgelegenheiten ergeben sich Kommunikationsflächen, mit denen dem Aspekt „Schule als Lebensort“ Rechnung getragen wird. Brandschutzrechtliche Bestimmungen sind zu beachten und im Einzelfall zu prüfen.

Für Garderoben, Eigentumsfächer/Spinde zur Aufbewahrung von persönlichen Unterrichtsmaterialien, Rollstühle, Rollatoren und Gehhilfen etc. sind entweder separierte Flurbereichenflächen oder aus organisatorischen und funktionalen Gründen eigene Räume in der Nähe der jeweiligen Funktionsbereiche wie Unterrichts- und Fachräume vorzusehen. Als Schutz vor Vandalismus oder Einbruch wird als alternativer Standort zur Aufstellung von Spinden bzw. Eigentumsfächer auch auf die Klassenräume verwiesen.

Wegen dieser modifizierten Zweckbestimmung der Flure ist für eine angepasste Raumakustik durch Schallisierungsmaßnahmen Sorge zu tragen. Weiterhin sollen geeignete Weegeleitsysteme, inkl. Kontrastoptimierung, die Orientierung erleichtern.

### **Sanitärbereiche**

Neben den zentralen Toilettenbereichen sollen zusätzliche sanitäre Einrichtungen im Nahbereich der Klassen geschaffen werden. Hierzu ist je Flur/Etage in Abhängigkeit von der Größe mindestens eine geschlechtergetrennte Toilette einzuplanen. Ggf. kann auf zentrale Pausentoiletten auch ganz verzichtet werden.

In Bereich der Behindertentoiletten ist die Aufstellmöglichkeit von Spinden bzw. Eigentumsfächern zu ermöglichen, um für Kinder mit besonderem Hilfebedarf Hilfsmittel des Hygienebereichs deponieren zu können.

Um den besonderen Anforderungen von Kindern mit Behinderungen an allen Schulen entsprechen zu können, soll je Schule eine behindertengerechte Nasszelle mit schwellenfreier Dusche, nur bei Schwerpunktschulen als Pflegebad, vorgehalten werden.

### **Putzmittelräume**

Je Etage ist ein Putzmittelraum vorzusehen.

### **Fachräume**

Schulformunabhängig wird an den weiterführenden Schulen der große naturwissenschaftliche Raum mit einer Standardgröße von 96qm vorgesehen. Art und Umfang der weiteren Fachräume sowie ggf. des hauswirtschaftlichen Bereiches ergibt sich in Abhängigkeit der jeweiligen Lehrpläne und sind entsprechend bereitzustellen.

### **Nebenträume und Lehrmittelraum**

Die Flächenangaben für Nebenträume gem. BASS 6.1.1 werden in der Summe erfasst und können in Absprache mit der jeweiligen Schule individuell ausgestaltet werden. Entsprechend der jeweiligen Lehrpläne sind z.B. Nebenträume für folgende Bereiche erforderlich:

- Nebenraum Lehrküche
- Nebenraum Textil
- Nebenraum Technik
- Nebenraum MZR
- Nebenraum Kunst
- Nebenraum Musik
- Nebenraum Informatik

### **Sporthallen und Außensportanlage**

Durch die zunehmende Überführung der bisherigen Halbtagschulen zu Ganztagschulen eröffnet sich die Möglichkeit, den Sportunterricht auch in den Nachmittagsstunden anzubieten. Dadurch erhöht sich grundsätzlich die Nutzungskapazität der Sporthallen. Von dem bisherigen Verhältnis, für je 12 Klassen eine Sportübungseinheit vorzuhalten, soll jedoch nicht abgewichen werden. Vielmehr bietet sich durch die Kapazitätsausweitung die Chance, das Sportangebot variabler zu gestalten (z.B. bei raumgreifenden Sportarten Nutzung von 2 Hallen für eine Sportstunde; Berücksichtigung von individuellen Platzbedarfen im Falle GU/Inklusion, Kapazität für Sport AGs oder Vereinssport). Daneben sollen alle Schulen mit Bewegungsangeboten und -freiflächen ausgestattet werden, die die altersentsprechenden Fähigkeiten berücksichtigen.

### **Bibliothek/Selbstlernzentrum**

Unterrichtsziel für den Schüler ist nicht nur die Speicherung von Wissen, sondern die Fähigkeit, sich selbst Informationen zu beschaffen und mit ihnen umzugehen. Hierzu ist neben einer umfangreichen Ausstattung mit altersentsprechender Literatur sowie themenbezogener Fachliteratur auch die Ausstattung von Räumen mit PCs inkl. Internetanschlüssen erforderlich. Insofern erfüllt die Bibliothek zukünftig auch die Funktion des Selbstlernzentrums einer Schule und bietet eine wichtige Grundlage für die Selbstarbeit, z.B. bei der Ausarbeitung von Referaten. Neben dem Sekundarstufenbereich soll zukünftig auch an Grundschulen eine Bibliothek eingerichtet werden, um Kinder bereits im Primarbereich an selbständiges Lernen heranzuführen. Insbesondere an Grundschulen sollten hier Leseecken eingerichtet werden, in denen in Kleingruppen ungestört die Lesekompetenz gestärkt werden kann.

Zudem steigt der Nutzwert der Schulbibliotheken durch die fortschreitende Einführung der Ganztagschulen und die hierdurch bedingte längere Verweildauer der Schüler, in dem Bibliotheken auch Raum zur notwendigen Entspannung bieten. Auch unter Berücksichtigung des Ziels der Stärkung der Integration sowie der Verbesserung der Sprachkompetenz von Schülerinnen und Schülern mit und ohne Migrationshintergrund kommt den Schulbibliotheken eine große Bedeutung zu.

Die Schulbibliothek als Selbstlernzentrum kann in Abhängigkeit von der Größe der Schule entweder zentral oder auf verschiedenen Räume dezentral verteilt auf dem Schulstandort vorgehalten werden.

### **Ganztagsbereich**

Die Einführung der offenen Ganztagschulen im Primarbereich stand unter einem hohen zeitlichen Druck, unter welchem die baulichen Voraussetzungen zu schaffen waren. Die bisher gesammelten Erfahrungswerte zeigen, dass neben den räumlichen Ressourcen für den Aufenthaltsbereich je nach individueller schulischer Konzeption ggf. ein separater Speiseraum benötigt wird. Zur weiteren Stärkung der Flexibilität findet diese Raumressource in den neuen Musterraumprogrammen Berücksichtigung (fakultativ). Sollte sich die Schule im Rahmen der individuellen Planung entscheiden, auf einen separaten Speiseraum zu verzichten, besteht grundsätzlich die Möglichkeit, diesen Flächenansatz auf andere Funktionsbereiche entsprechend zu übertragen. Die Raumgrößen orientieren sich dabei an den Berechnungsmaßstäben für weiterführende Schulen und berücksichtigen den erhöhten Platzbedarf im Rahmen eines inklusiven Angebotes (z.B. für Rollstuhlfahrer etc.)

### **Raum für individuelle Angebote (GU/Inklusion)**

Die UN-Konvention über die Rechte behinderter Menschen hat u.a. Auswirkungen auf den Schulbereich. Durch Art. 24 der Konvention anerkennen die Vertragsstaaten das Recht von Menschen mit Behinderungen auf Bildung. Um dieses Recht ohne Diskriminierung und auf der Grundlage der Chancengleichheit zu verwirklichen, gewährleisten die Vertragsstaaten ein „inklusives“ Bildungssystem auf allen Ebenen. Seitens der Vertragsstaaten ist dabei sicherzustellen, dass Menschen nicht aufgrund von Behinderung vom allgemeinen Bildungssystem ausgeschlossen werden. Kinder mit einer Behinderung dürfen nicht vom Besuch einer Grundschule oder einer weiterführenden Schule aufgrund ihrer Behinderung ausgeschlossen werden, sondern ihnen soll gleichberechtigt mit anderen der Zugang zu einem einbeziehenden, hochwertigen Unterricht ermöglicht werden. Innerhalb des allgemeinen Bildungssystems sind daher angemessene Vorkehrungen zu treffen, damit den Eltern eine echte Wahlfreiheit und der Zugang zu dem bestmöglichen Bildungs- und Förderort für ihre Kinder eröffnet wird. So individuell sich Erfahrungshintergrund, Voraussetzungen und Kenntnisse der Kinder bereits beim Schuleintritt unterscheiden, so vielfältig gilt es insbesondere für behinderte Kinder einzelfallbezogene unterstützende Fördermaßnahmen bereit zu halten. Um dabei den wechselnden Bedürfnissen der jeweils beschulten Kinder entsprechen zu können, werden in diesem Musterraumprogramm lediglich Raumflächen für den Primar- und den Sekundarbereich I vorgehalten, die eine multifunktionale Nutzung ermöglichen. Bei der Aufstellung der schulbezogenen Konzeption sind jedoch folgende Nutzungen zu berücksichtigen:

- Therapie (wie Ergotherapie)
- Krankengymnastik
- Psychomotorik
- Logopädie
- Ruheraum
- Raum für Individualförderung
- Krisenraum
- Ergänzende Ganztagsangebote

Die individuelle Ausgestaltung obliegt dem Planungsprozess mit der jeweiligen Schule in Kenntnis der dortigen Erfahrungen und Bedarfe.

### **Lehrerzimmer**

Die Entwicklung der Anzahl von Lehrkräften an Schulen zeigt einen deutlichen Anstieg. Dies liegt zum einem an einer Zunahme von Halbtagslehrkräften aber auch an zusätzlichen Lehrkräften, insbesondere an Schulen mit Gemeinsamen Unterricht (Sonderpädagogen). Die Flächenvorgaben an die Lehrerzimmer werden daher in den Musterraumprogrammen entsprechend angepasst. Da großräumige Lehrerzimmer aufgrund des Geräuschpegels als Belastung empfunden werden können, muss eine flexible Auslegung der Musterraumprogramme ermöglichen, die Flächenansätze ggf. auf mehrere Raumeinheiten zu separieren. Für Konferenzen, an denen das gesamte Kollegium teilnimmt, muss in diesen Fällen ein regulärer Mehrzweckraum oder die Aula genutzt werden.

### **Lehrerstationen**

Durch die fortschreitende Einführung der Ganztagsbeschulung ergibt sich nicht nur für die Schülerinnen und Schüler, sondern auch für die Lehrkräfte eine tagesbezogene längere Verweildauer an den Schulen. Insofern wird es erforderlich, für die Lehrerinnen und Lehrer räumliche Ressourcen für die Unterrichtsvor- und -nachbereitung vorzuhalten.

Dieser Arbeitsbereich wird in Form von Lehrerstationen bereit gestellt. In diesen Räumen sind PC-Arbeitsplätze sowie eine entsprechende Möblierung vorzusehen. Die Größe dieser Räume ist abhängig von der Anzahl der Lehrkräfte pro Schule. Sie können entweder zentral oder dezentral auf den Schulstandort verteilt vorgehalten werden.

### **Raum für Schulsozialarbeit**

An jeder Schule soll zukünftig ein Raum für einen Schulsozialarbeiter/in bereitgestellt sein. Schulsozialarbeit versteht sich als präventive Jugendhilfe vor Ort. Sie verfolgt in Kooperation mit der Schulpädagogik die Förderung der Persönlichkeitsentwicklung von Schülern in deren schulischen, familiären und sozialen Lebenszusammenhängen. Im Mittelpunkt der Arbeit stehen sowohl die Vermeidung erfolgloser Schulkarrieren mit ihren Folgeerscheinungen als auch das frühzeitige Eingreifen in negative Entwicklungsprozesse. Die im Lebens- und Lernort Schule ansetzende Jugendsozialarbeit ermöglicht eine niederschwellige und frühzeitige Neuorientierung und Unterstützung bei schulischen sowie persönlichen Krisen. Das Zusammenwirken von Sozial- und Schulpädagogik an einem Ort bewirkt eine ganzheitliche Wahrnehmung und eine aufeinander abgestimmte Förderung von Kindern und Jugendlichen im Bezugssystem Schule. Schulsozialarbeit stellt darüber hinaus ihre Bindegliedfunktion zwischen Schule und außerschulischen Diensten dar, von den vielfältigen Beratungsangeboten bis hin zur Freizeitgestaltung. Die Vorhaltung eines entsprechenden Raumes ist erforderlich, damit unabhängig vom Schulbetrieb Beratung, pädagogische Arbeit mit Schülern und Eltern sowie Fallbesprechungen und Abstimmungsgespräche mit Lehrern ungestört stattfinden können.

### **Arztraum/ Sprechzimmer**

Die bisher praktizierte Doppelnutzung des Arztraumes als Sprechzimmer wird aufgegeben. Zukünftig sind für beide Nutzungsbereiche getrennte Räume vorzusehen. Durch diese Maßnahme wird dem steigenden Informations- und Austauschbedarf zwischen den verschiedenen Professionen Rechnung getragen. Das Sprechzimmer dient als multifunktionales Büro und wird für verschiedene Nutzungen vorgehalten, z.B. ASD, Bezirkspolizei, als Schülersprechzimmer, Elternsprechzimmer. Dies gilt bereits im Primarbereich.

### **Streitschlichter**

Wo viele Kinder miteinander lernen und spielen, entstehen bisweilen auch Streit und Meinungsverschiedenheiten. Als „Streitschlichter“ lernen Schülerinnen und Schüler die Streitigkeiten von Mitschülern untereinander als Moderatoren selbst zu lösen, ohne dabei zu Mitteln der Gewalt zu greifen. Dazu werden sie entsprechend ausgebildet. Eine Kombinationsnutzung dieser Raumressource ist denkbar (z.B. als Ausweichraum für AGs, individualisiertes Lernen etc.).

### **Eingangsbereich**

Der Eingang ist gut erkennbar, behindertengerecht und überdacht bzw. teilweise überdacht anzulegen. Er muss zugleich Treffpunktzone sein, Platz für informelle Treffs bieten, zum Verweilen einladen und eine gute Verbindung zu den Schulräumen aufweisen. Viel natürliches Licht ist wünschenswert.

An zentraler Lage ist hier eine **Hausmeisterloge** vorzusehen.

### **Aula/Forum**

Knotenpunkt im Raumnetz der Schulanlage ist die Aula. Diese soll eine multifunktionale interne und externe Nutzung ermöglichen. Durch geschickte Planung der Lage können Erweiterungsmöglichkeiten, z.B. durch optionale Integration des Eingangsbereiches geschaffen werden. Damit diese Flächen auch für außerschulische Zwecke, z.B. für die Bewohner im Sozialraum, nutzbar sind, ist eine separierte Zugänglichkeit, vorzusehen. Um auch für hörbehinderte Menschen eine Nutzung der Aula für barrierefreie Veranstaltungen zu ermöglichen, sollen diese grundsätzlich mit einer Induktionstechnik für Schwerbehinderte ausgerüstet werden.

### **Außengelände**

Entsprechend der Vorgaben der BASS soll für jeden Schüler eine Pausenfläche von 5qm vorgesehen werden. Um eine multifunktionale und auf die Bedürfnisse der Schüler abgestimmte Nutzung zu ermöglichen, sollte die Pausenfläche so gestaltet sein, dass einerseits Teilflächen für Aktivitäten, wie Spiel und Sport, andererseits aber auch Ruhezone zur Entspannung zur Verfügung stehen. Auch bei der Gestaltung der Pausenhöfe, Pausenfreiflächen und Schulaußenanlagen sollen nach Möglichkeit die Schüler, Eltern und Lehrer eingebunden werden. Folgende Optionen sollen bei der Planung und Gestaltung der Außengelände bedacht werden:

- Überdachte Außenflächen
- Raum für mobile Außenspielgeräte
- Freiflächen
- Raum für die Gestaltung des Außengeländes durch Eltern, Lehrer und Kinder (z.B. durch die Anlegung von Gärten, Hochbeeten, etc.)

## Musterraumprogramm Primarstufe

Raumart	BASS Bezug	2 Züge			3 Züge			4 Züge			5 Züge		
		Anzahl	Größe	Summe									
<b>Allgemeiner Unterrichtsbereich</b>													
<b>Hauptgruppe 1</b>													
Klassenraum	1.0.1.	8	72	576	12	72	864	16	72	1152	20	72	1440
Informatik	1.0.2.												
Mehrzweckraum	1.0.4./4.0.6.	2	72	144	3	72	216	4	72	288	5	72	360
Nebenraum zum Mehrzweckraum		2	15	30	3	15	45	4	15	60	5	15	75
Guppen-Differenzierungsraum		4	36	144	6	36	216	8	36	288	10	36	360
Testraum (enthalten in Differenzierungsfläche)	1.1.1.												
Lehrmittelraum	1.1.2.	1	35	35	1	40	40	1	50	50	1	60	60
<b>Naturwissenschaftlicher Bereich</b>													
<b>Hauptgruppe 2</b>													
Chemie/gr. NW Raum	2.0.1.												
NW	2.0.2.												
<b>Hauswirtschaftlicher Bereich</b>													
<b>Hauptgruppe 3</b>													
Hauswirtschaft	3.0.1.												
<b>Technisch-Musischer Bereich</b>													
<b>Hauptgruppe 4</b>													
Textilraum	4.0.1.												
Technikraum	4.0.2.												
Werkraum	4.0.3.												
Kunstraum	4.0.4.												
Brennofenraum (separate Ausweisung wg. gesetzlicher Vorgaben)		1	10	10	1	10	10	1	10	10	1	10	10
Musikraum	4.0.5.												
<b>Sportbereich</b>													
<b>Hauptgruppe 5</b>													
Sporthalle (siehe Erläuterung)	5.0.1.												
<b>Außerunterrichtlicher Bereich</b>													
<b>Hauptgruppe 6</b>													
Nebenräume	6.1.1.												
Schüleraufenthaltsraum (SEK 2)	6.1.2.												
Forum/Aula	6.1.3.		150	150		150	150		160	160		160	160
Bibliothek/Selbstlernzentrum	6.1.4.		72	72		72	72		72	72		72	72
<b>Ganztagsbereich</b>													
<b>Hauptgruppe 7</b>													
Küche/Lager/Verwaltung/Personaltoiletten/OGTS Leitung	7.1.1.		60	60		75	75		85	85		100	100
Speiseraum (Neu auch für GS; Fakultativ)	7.1.2.		80	80		120	120		160	160		200	200
GT-Aufenthalt (Spielraum, Musikraum, Aufenthaltsraum)	7.1.3.-7.1.5.	2	72	144	3	72	216	4	72	288	5	72	360
<b>Lehrer/sonstige Verwaltung</b>													
Lehrerzimmer inkl. 20% GT			58	58		86	86		115	115		144	144
Lehrerstation			30	30		40	40		50	50		60	60
Schulleitung		1	20	20	1	20	20	1	20	20	1	20	20
stellv. Schulleitung		1	16	16	1	16	16	1	16	16	1	16	16
Geschäftszimmer		1	20	20	1	27	27	1	32	32	1	32	32
separater Kopierraum (separate Ausweisung wg. gesetzlicher Vorgaben)		1	8	8	1	8	8	1	8	8	1	8	8
Stundenplan													
sonstige Verwaltung SEK 1													
sonstige Verwaltung SEK 2													
Arzt		1	16	16	1	16	16	1	16	16	1	16	16
Sprechzimmer		1	12	12	1	12	12	1	12	12	1	12	12
Schülervertretung													
Schülerzeitung													
Hausmeister Dienstraum		1	16	16	1	16	16	1	16	16	1	16	16
Schulsozialarbeit/Streitschlichter		1	16	16	1	16	16	1	16	16	1	16	16
<b>Inklusionsfläche</b>													
Pflegebad (optional bei Schwerpunktschulen)				25			25			50			50
<b>Raumfläche für individuellen Angebote</b>													
z.B. Therapieraum, Krankengymnastik, Psychomotorik, Ergotherapie, Logopädie, Individualförderung, Ruheraum, ergänzende Ganztagsangebote		2	72	144	3	72	216	4	72	288	5	72	360
<b>SUMME</b>				<b>1826</b>			<b>2522</b>			<b>3252</b>			<b>3947</b>

**Musterraumprogramm Sekundarstufe I**

**6-jährig**

**Raumart**

**Allgemeiner Unterrichtsbereich**

BASS Bezug	2 Züge			3 Züge			4 Züge			5 Züge			6 Züge			7 Züge			8 Züge			
	Anzahl	Größe	Summe	Anzahl	Größe	Summe	Anzahl	Größe	Summe	Anzahl	Größe	Summe	Anzahl	Größe	Summe	Anzahl	Größe	Summe	Anzahl	Größe	Summe	
<b>Hauptgruppe 1</b>																						
Klassenraum (72qm)	1.0.1.	4	72	288	6	72	432	8	72	576	10	72	720	12	72	864	14	72	1008	16	72	1152
Klassenraum (64qm)		8	64	512	12	64	768	16	64	1024	20	64	1280	24	64	1536	28	64	1792	32	64	2048
Informatik	1.0.2.	1	84	84	1	84	84	1	84	84	2	84	168	2	84	168	2	84	168	2	84	168
Mehrzweckraum	1.0.4./4.0.6.	1	72	72	1	72	72	1	72	72	1	72	72	2	72	144	3	72	216	3	72	216
Nebenraum zum Mehrzweckraum																						
Guppen-Differenzierungsraum		6	36	216	9	36	324	12	36	432	15	36	540	18	36	648	21	36	756	24	36	864
Testraum (enthalten in Inklusionsfläche)	1.1.1.																					
Lehrmittelraum (NR)	1.1.2.	1	60	60	1	60	60	1	60	60	1	80	80	1	80	80	1	100	100	1	100	100
<b>Naturwissenschaftlicher Bereich</b>	<b>Hauptgruppe 2</b>																					
Chemie/gr. NW Raum	2.0.1.	1	96	96	1	96	96	1	96	96	2	96	192	2	96	192	2	96	192	2	96	192
NW (Physik/Biologie)	2.0.2.	2	72	144	2	72	144	3	72	216	3	72	216	4	72	288	5	72	360	7	72	504
Vorbereitung/Sammlung NW (NR)				128			128			200			264			272			368			424
<b>Hauswirtschaftlicher Bereich</b>	<b>Hauptgruppe 3</b>																					
Hauswirtschaft	3.0.1.	1	150	150	1	150	150	1	150	150	1	150	150	1	150	150	1	150	150	1	150	150
<b>Technisch-Musischer Bereich</b>	<b>Hauptgruppe 4</b>																					
Textilraum	4.0.1.	1	84	84	1	84	84	1	84	84	1	84	84	1	84	84	1	84	84	1	84	84
Technikraum	4.0.2.	2	84	168	2	84	168	2	84	168	2	84	168	2	84	168	2	84	168	2	84	168
Werkraum (siehe 4.0.4)	4.0.3.			0			0			0			0			0			0			0
Kunstraum	4.0.4.	1	72	72	1	72	72	1	72	72	2	72	144	2	72	144	2	72	144	2	72	144
Brennofenraum (separate Ausweisung wg. gesetzlicher Vorgaben)		1	10	10	1	10	10	1	10	10	1	10	10	1	10	10	1	10	10	1	10	10
Musikraum	4.0.5.	1	72	72	1	72	72	1	72	72	1	72	72	2	72	144	2	72	144	2	72	144
<b>Sportbereich</b>	<b>Hauptgruppe 5</b>																					
Sporthalle (siehe Erläuterung)	5.0.1.																					
<b>Außerunterrichtlicher Bereich</b>	<b>Hauptgruppe 6</b>																					
Nebenräume (zzgl. 1.1.2 und NR NW)*	6.1.1.	6		124	8		160	9		176	10		196	10		224	11		236	13		280
Schüleraufenthaltsraum (SEK 2)	6.1.2.																					
Forum/Aula	6.1.3.		150	150		180	180		240	240		300	300		360	360		420	420		480	480
Bibliothek/Mediothek/Selbstlernzentrum	6.1.4.		150	150		170	170		190	190		210	210		260	260		280	280		300	300
<b>Ganztagsbereich</b>	<b>Hauptgruppe 7</b>																					
Küche/Lager/Verwaltung	7.1.1.		100	100		115	115		130	130		145	145		160	160		175	175		190	190
Speiseraum	7.1.2.		120	120		180	180		240	240		300	300		360	360		420	420		480	480
GT-Aufenthalt (Spielraum, Musikraum, Aufenthaltsraum)	7.1.3.-7.1.5.	2	72	144	3	72	216	4	72	288	5	72	360	6	72	432	7	72	504	8	72	576
<b>Lehrer/sonstige Verwaltung</b>																						
Lehrerzimmer (inkl. Garderobe/Teeküche) inkl. 20% GT			115	115		140	140		185	185		230	230		280	280		320	320		370	370
Lehrerstation			30	30		40	40		50	50		60	60		70	70		80	80		90	90
Schulleitung		1	24	24	1	24	24	1	24	24	1	24	24	1	24	24	1	24	24	1	24	24
stellv. Schulleitung		1	20	20	1	20	20	2	20	40	2	20	40	2	20	40	2	20	40	2	20	40
Geschäftszimmer		1	56	56	1	56	56	1	64	64	1	64	64	1	72	72	1	72	72	1	80	80
separater Kopierraum (separate Ausweisung wg. gesetzlicher Vorgaben)		1	8	8	1	8	8	1	8	8	2	8	16	2	8	16	2	8	16	2	8	16
Stundenplan		1	20	20	1	20	20	1	20	20	1	20	20	1	20	20	1	20	20	1	20	20
sonstige Verwaltung SEK 1								1	12	12	1	12	12	1	12	12	2	12	24	2	12	24
sonstige Verwaltung SEK 2																						
Arzt		1	16	16	1	16	16	1	20	20	1	20	20	1	20	20	1	20	20	1	20	20
Sprechzimmer		1	12	12	1	12	12	1	12	12	2	12	12	2	12	12	2	12	12	2	12	12
Schülervertretung		1	12	12	1	12	12	1	12	12	1	12	12	1	12	12	1	12	12	1	12	12
Schülerzeitung		1	12	12	1	12	12	1	12	12	1	12	12	1	12	12	1	12	12	1	12	12
Hausmeister Dienstraum		1	20	20	1	20	20	1	20	20	1	20	20	1	20	20	1	20	20	1	20	20
Schulsozialarbeit		1	16	16	1	16	16	1	16	16	1	16	16	1	16	16	1	16	16	1	16	16
Streitschlichter		1	16	16	1	16	16	1	16	16	1	16	16	1	16	16	1	16	16	1	16	16
<b>Inklusionsfläche</b>																						
Pflegebad (optional bei Schwerpunktschulen)				25			25			50			50			75			75			75
<b>Raumfläche für individuellen Angebote</b>																						
z.B. Therapieraum, Krankengymnastik, Psychomotorik, Ergotherapie, Logopädie, Individualförderung, Ruheraum, ergänzende Ganztagsangebote		2	72	144	3	72	216	4	72	288	5	72	360	6	72	432	7	72	504	8	72	576
<b>SUMME</b>				<b>3490</b>			<b>4338</b>			<b>5429</b>			<b>6655</b>			<b>7837</b>			<b>8978</b>			<b>10097</b>

\* Nebenräume 6.1.1 zur Nutzung  
NR für Lehrküche, Textil, Technik, MZR, Kunst, Musik, Informatik

**Musterraumprogramm Sekundarstufe I**

**5-jährig**

**Raumart**

**Allgemeiner Unterrichtsbereich**

Raumart	BASS Bezug	2 Züge			3 Züge			4 Züge			5 Züge			6 Züge			7 Züge			8 Züge		
		Anzahl	Größe	Summe																		
<b>Hauptgruppe 1</b>																						
Klassenraum (72qm)	1.0.1.	4	72	288	5	72	360	6	72	432	8	72	576	10	72	720	12	72	864	14	72	1008
Klassenraum (64qm)		6	64	384	10	64	640	14	64	896	17	64	1088	20	64	1280	23	64	1472	26	64	1664
Informatik	1.0.2.	1	84	84	1	84	84	1	84	84	2	84	168	2	84	168	2	84	168	2	84	168
Mehrzweckraum	1.0.4./4.0.6.	1	72	72	1	72	72	1	72	72	1	72	72	2	72	144	3	72	216	3	72	216
Nebenraum zum Mehrzweckraum																						
Guppen-Differenzierungsraum		5	36	180	8	36	288	10	36	360	12	36	432	15	36	540	17	36	612	20	36	720
Testraum (enthalten in Inklusionsfläche)	1.1.1.																					
Lehrmittelraum (NR)	1.1.2.	1	60	60	1	60	60	1	60	60	1	80	80	1	80	80	1	100	100	1	100	100
<b>Naturwissenschaftlicher Bereich</b>	<b>Hauptgruppe 2</b>																					
Chemie/gr. NW Raum	2.0.1.	1	96	96	1	96	96	1	96	96	2	96	192	2	96	192	2	96	192	2	96	192
NW (Physik/Biologie)	2.0.2.	2	72	144	2	72	144	3	72	216	3	72	216	4	72	288	5	72	360	7	72	504
Vorbereitung/Sammlung NW (NR)				128			128			200			264			272			368			424
<b>Hauswirtschaftlicher Bereich</b>	<b>Hauptgruppe 3</b>																					
Hauswirtschaft	3.0.1.																					
<b>Technisch-Musischer Bereich</b>	<b>Hauptgruppe 4</b>																					
Textilraum	4.0.1.	1	84	84	1	84	84	1	84	84	1	84	84	1	84	84	1	84	84	1	84	84
Technikraum	4.0.2.	2	84	168	2	84	168	2	84	168	2	84	168	2	84	168	2	84	168	2	84	168
Werkraum (siehe 4.0.4)	4.0.3.																					
Kunstraum	4.0.4.	1	72	72	1	72	72	1	72	72	2	72	144	2	72	144	2	72	144	2	72	144
Brennofenraum (separate Ausweisung wg. gesetzlicher Vorgaben)		1	10	10	1	10	10	1	10	10	1	10	10	1	10	10	1	10	10	1	10	10
Musikraum	4.0.5.	1	72	72	1	72	72	1	72	72	1	72	72	2	72	144	2	72	144	2	72	144
<b>Sportbereich</b>	<b>Hauptgruppe 5</b>																					
Sporthalle (siehe Erläuterung)	5.0.1.																					
<b>Außerunterrichtlicher Bereich</b>	<b>Hauptgruppe 6</b>																					
Nebenräume (zzgl. 1.1.2 und NR NW)*	6.1.1.	5		104	7		140	8		156	9		176	9		204	10		216	12		260
Schüleraufenthaltsraum (SEK 2)	6.1.2.																					
Forum/Aula	6.1.3.		150	150		180	180		240	240		300	300		360	360		420	420		480	480
Bibliothek/Mediothek/Selbstlernzentrum	6.1.4.		150	150		170	170		190	190		210	210		260	260		280	280		300	300
<b>Ganztagsbereich</b>	<b>Hauptgruppe 7</b>																					
Küche/Lager/Verwaltung	7.1.1.		100	100		115	115		130	130		145	145		160	160		175	175		190	190
Speiseraum	7.1.2.		120	120		180	180		240	240		300	300		360	360		420	420		480	480
GT-Aufenthalt (Spielraum, Musikraum, Aufenthaltsraum)	7.1.3.-7.1.5.	2	72	144	3	72	216	4	72	288	5	72	360	6	72	432	7	72	504	8	72	576
<b>Lehrer/sonstige Verwaltung</b>																						
Lehrerzimmer (inkl.Garderobe/Teeküche) inkl. 20% GT Lehrerschlag			96	96		115	115		150	150		192	192		230	230		268	268		305	305
<b>Lehrerstation</b>			30	30		40	40		50	50		60	60		70	70		80	80		90	90
Schulleitung		1	24	24	1	24	24	1	24	24	1	24	24	1	24	24	1	24	24	1	24	24
stellv. Schulleitung		1	20	20	1	20	20	2	20	40	2	20	40	2	20	40	2	20	40	2	20	40
Geschäftszimmer		1	56	56	1	56	56	1	64	64	1	64	64	1	72	72	1	72	72	1	80	80
separater Kopierraum (separate Ausweisung wg. gesetzlicher Vorgaben)		1	8	8	1	8	8	1	8	8	2	8	16	2	8	16	2	8	16	2	8	16
Stundenplan		1	20	20	1	20	20	1	20	20	1	20	20	1	20	20	1	20	20	1	20	20
sonstige Verwaltung SEK 1								1	12	12	1	12	12	1	12	12	2	12	24	2	12	24
sonstige Verwaltung SEK 2																						
Arzt		1	16	16	1	16	16	1	20	20	1	20	20	1	20	20	1	20	20	1	20	20
Sprechzimmer		1	12	12	1	12	12	1	12	12	2	12	24	2	12	24	2	12	24	2	12	24
Schülervertretung		1	12	12	1	12	12	1	12	12	1	12	12	1	12	12	1	12	12	1	12	12
Schülerzeitung		1	12	12	1	12	12	1	12	12	1	12	12	1	12	12	1	12	12	1	12	12
Hausmeister Dienstraum		1	20	20	1	20	20	1	20	20	1	20	20	1	20	20	1	20	20	1	20	20
Schulsozialarbeit		1	16	16	1	16	16	1	16	16	1	16	16	1	16	16	1	16	16	1	16	16
Streitschlichter		1	16	16	1	16	16	1	16	16	1	16	16	1	16	16	1	16	16	1	16	16
<b>Inklusionsfläche</b>																						
Pflegebad (optional bei Schwerpunktschulen)				25			25			50			50			75			75			75
<b>Raumfläche für individuellen Angebote</b>																						
z.B. Therapieraum, Krankengymnastik, Psychomotorik, Ergotherapie, Logopädie, Individualförderung, Ruheraum, ergänzende Ganztagsangebote		2	72	144	3	72	216	4	72	288	5	72	360	6	72	432	7	72	504	8	72	576
<b>SUMME</b>				<b>3137</b>			<b>3907</b>			<b>4876</b>			<b>6015</b>			<b>7121</b>			<b>8160</b>			<b>9202</b>

\* Nebenräume 6.1.1 zur Nutzung  
NR für Textil, Technik, MZR, Kunst, Musik, Informatik

**Musteraumprogramm Sekundarstufe II**

Raumart	BASS Bezug	2 Züge			3 Züge			4 Züge			5 Züge			6 Züge			7 Züge			8 Züge		
		Anzahl	Größe	Summe	Anzahl	Größe	Summe	Anzahl	Größe	Summe	Anzahl	Größe	Summe	Anzahl	Größe	Summe	Anzahl	Größe	Summe	Anzahl	Größe	Summe
<b>Allgemeiner Unterrichtsbereich</b>	<b>Hauptgruppe 1</b>																					
Klassen/Kursraum (64qm)	1.0.1.	2	64	128	3	64	192	4	64	256	5	64	320	6	64	384	7	64	448	8	64	512
Klassen/Kursraum (56qm)		2	56	112	3	56	168	4	56	224	5	56	280	6	56	336	7	56	392	8	56	448
Klassen/Kursraum (48qm)		2	48	96	3	48	144	4	48	192	5	48	240	6	48	288	7	48	336	8	48	384
Informatik	1.0.2.	1	64	64	1	64	64	1	64	64	1	64	64	1	64	64	1	64	64	1	64	64
Mehrzweckraum	1.0.4./4.0.6.	1	56	56	1	56	56	1	56	56	2	56	112	2	56	112	2	56	112	2	56	112
Nebenraum zum Mehrzweckraum																						
Guppen-Differenzierungsraum	1.0.5.																					
Testraum (enthalten in Inklusionsfläche)	1.1.1.																					
Lehrmittelraum (NR)	1.1.2.	1	20	20	1	20	20	1	30	30	1	30	30	1	35	35	1	35	35	1	40	40
<b>Naturwissenschaftlicher Bereich</b>	<b>Hauptgruppe 2</b>																					
Chemie/gr. NW Raum	2.0.1.	1	64	64	2	64	128	3	64	192	4	64	256	5	64	320	6	64	384	7	64	448
NW (erfasst in 2.0.1)	2.0.2.																					
Vorbereitung/Sammlung NW (NR)		1	72	72	1	72	72	1	80	80	1	96	96	1	112	112	1	144	144	1	144	144
<b>Hauswirtschaftlicher Bereich</b>	<b>Hauptgruppe 3</b>																					
Hauswirtschaft	3.0.1.																					
<b>Technisch-Musischer Bereich</b>	<b>Hauptgruppe 4</b>																					
Textilraum	4.0.1.																					
Technikraum	4.0.2.																					
Werkraum (siehe 4.0.4)	4.0.3.																					
Kunstraum	4.0.4.	1	56	56	1	56	56	1	56	56	1	56	56	1	56	56	2	56	112	2	56	112
Brennofenraum (separate Ausweisung wg. gesetzlicher Vorgaben)																						
Musikraum	4.0.5.	1	56	56	1	56	56	1	56	56	1	56	56	1	56	56	1	56	56	1	56	56
<b>Sportbereich</b>	<b>Hauptgruppe 5</b>																					
Sporthalle (siehe Erläuterung)	5.0.1.																					
<b>Außerunterrichtlicher Bereich</b>	<b>Hauptgruppe 6</b>																					
Nebenräume (zzgl. 1.1.2 und NR NW)*	6.1.1.																					
Schüleraufenthaltsraum (SEK 2)	6.1.2.	1	40	40	1	48	48	1	56	56	1	64	64	1	72	72	1	80	80	1	80	80
Forum/Aula	6.1.3.		50	50		75	75		100	100		125	125		150	150		175	175		200	200
Bibliothek/Mediothek/Selbstlernzentrum (wie BASS)	6.1.4.		100	100		100	100		100	100		100	100		110	110		125	125		140	140
<b>Ganztagsbereich</b>	<b>Hauptgruppe 7</b>																					
Küche/Lager/Verwaltung	7.1.1.																					
Speiseraum	7.1.2.																					
GT-Aufenthalt (Spielraum, Musikraum, Aufenthaltsraum)	7.1.3.-7.1.5.																					
<b>Lehrer/sonstige Verwaltung</b>																						
Lehrerzimmer			38	38		58	58		77	77		96	96		115	115		134	134		154	154
Lehrerstation																						
Schulleitung																						
stellv. Schulleitung																						
Geschäftszimmer																						
separater Kopierraum (separate Ausweisung wg. gesetzlicher Vorgaben)																						
Stundenplan																						
sonstige Verwaltung SEK 1																						
sonstige Verwaltung SEK 2		2	12	24	2	12	24	2	12	24	3	12	36	3	12	36	3	12	36	3	12	36
Arzt																						
Sprechzimmer																						
Schülervertretung																						
Schülerzeitung																						
Hausmeister Dienstraum																						
Schulsozialarbeit																						
Streitschlichter																						
<b>Inklusionsfläche</b>																						
Pflegebad (optional bei Schwerpunktschulen)																						
<b>Raumfläche für individuellen Angebote</b> z.B. Therapieraum, Krankengymnastik, Psychomotorik, Ergotherapie, Logopädie, Individualförderung, Ruheraum, ergänzende Ganztagsangebote																						
<b>SUMME</b>				<b>976</b>			<b>1261</b>			<b>1563</b>			<b>1931</b>			<b>2246</b>			<b>2633</b>			<b>2930</b>

Aktualisierung zum Konzept für die

## Nutzung und Entwicklung der Schulliegenschaften der Stadt Hückeswagen 2015

auf Grundlage des Schulentwicklungsplans 2011



<b>1. Einleitung</b>	<b>3</b>
<b>2. Grundlagen</b>	<b>4</b>
<b>3. Konzept</b>	<b>5</b>
<b>4. Nutzungsvarianten</b>	<b>7</b>
<b>5. Systematik der Bewertung</b>	<b>9</b>
<b>6. Ergebnisse der Nutzungsvarianten und Gegenüberstellung</b>	<b>11</b>
<b>7. Ergebnistabellen Varianten 1-5</b>	<b>13</b>

## 1. Ausgangssituation

Vor dem Hintergrund der allgemeinen demographischen Entwicklung hat die Stadt Hückeswagen im Jahr 2010 eine Fortschreibung und Anpassung ihres städtischen Schulentwicklungsplans in Auftrag gegeben.

Als Ergebnis der Erfassung ist ein Rückgang der Schülerzahlen an den vorhandenen Schulen in der Primar- und Sekundarstufe I zu erwarten. Dies wird dazu führen, dass der derzeit von der Stadt Hückeswagen unterhaltene Bestand an Schulliegenschaften nicht mehr im vollen Umfang für die künftig zu erwartenden Schülerzahlen benötigt wird.

An den unterschiedlichen Schulstandorten ergeben sich somit Überhänge und Leerstände, die zu steigenden Betriebsaufwendungen bei sinkenden Schülerzahlen führen werden.

Die derzeitige Schullandschaft Hückeswagen besteht aus insgesamt 6 städtischen Schulstandorten

**- 3 Standorte Primarstufe**

- Löwen-Grundschule  
Gebäude ehem. GGS Stadt
- Löwen-Grundschule  
Gebäude ehem. Katholische Grundschule
- Gemeinschaftsgrundschule Wiehagen

**- 2 Standorte Sekundarstufe I**

- Montanus-Schule
- Realschule

**- 1 Standort Förderschule**

- Erich-Kästner-Schule

Die Betrachtung der möglichen zukünftigen Auslastung und Nutzung der städtischen Schulgebäude umfaßt die Standorte der Primarstufe Löwen-Grundschule und Sekundarstufe I. Der Standort Förderschule bleibt aufgrund seiner pädagogischen Ausnahmestellung in diesem Konzept unberücksichtigt. Der Standort Wiehagen bleibt dauerhaft mit 2 Zügen Primarstufe erhalten und wird in der weiteren Betrachtung ebenfalls nicht berücksichtigt, da es sich bei der Grundschule Wiehagen um ein modernes Gebäude ohne erkennbaren Sanierungs- oder Umbaubedarf handelt.

## 2. Grundlagen

Die Grundlage für die vorliegende Betrachtung möglicher Nutzungsalternativen innerhalb der bestehenden Schullandschaft ist die Fortschreibung des Schulentwicklungskonzepts.

Für die künftige Schulentwicklung wird von einem Raumbedarf für

5 Züge Primarstufe	ab Schuljahr 2012
und	
4 Züge Sekundarstufe I	ab Schuljahr 2016

ausgegangen.

Diesem Bedarf steht ein Bestand an Unterrichtsraum für

7,5 Züge Primarstufe	an 3 Standorten
und	
5 Züge Sekundarstufe I	an 2 Standorten

gegenüber.

### 3. Konzept

Im vorliegenden Konzept werden verschiedene Nutzungsvarianten für die zukünftige Gebäudenutzung unter der Betrachtung ihrer Wirtschaftlichkeit untersucht und gegenübergestellt.

Die Betrachtung der Nutzung an den Standorten erfolgt zunächst rein statistisch, den Varianten liegen noch keine konkreten Planungen für die Einzelstandorte zu Grunde.

Die den Standorten je nach Nutzungsvariante zugewiesenen Unterrichtseinheiten sind im Rahmen dieses Konzeptes nur als quantitative Gebäudenutzung zu verstehen. Innerhalb der quantitativen Verteilung sind die weiteren pädagogischen Betriebsformen in einer gesondert geführten Betrachtung festzuschreiben.

Die Erfassung und Betrachtung bezieht sich auf den Gebäudebestand und die dort zur Verfügung stehenden Raumkontingente. Das Konzept ist darauf aufbauend nach Standorten gegliedert.

Grundlage für die Bewertung der Standorte ist ein Abgleich des jeweils vorhandenen Raumangebotes mit den Vorgaben für Unterrichtsbauten, die sich am Schulbauleitkonzept der Stadt Köln aus dem Jahr 2009 orientieren.

In diesem Schulbauleitkonzept werden, im Unterschied zum Raumprogramm nach BASS, zusätzliche Flächen für die Unterrichtsdifferenzierung und die Inklusion vorgesehen, so dass eine möglichst flexible Nutzung der Schulliegenschaften erreicht werden soll.

Der an den einzelnen Standorten vorhandene Raumbestand wurde im Jahr 2011 erfasst. Der Abgleich mit dem Raumprogramm des Schulbauleitkonzeptes zeigt mögliche Überkapazitäten oder mögliche Defizite, die im Rahmen der gegenwärtigen und zukünftigen Nutzung durch Umbau oder Erweiterungsmaßnahmen behoben werden müssen.

Durch die Gründung der Löwen-Grundschule wurden die beiden Liegenschaften der ehem. Gemeinschaftsgrundschule Stadt und Katholische Grundschule bereits in eine Nutzungseinheit zusammengeführt.

**Zielsetzung**

Das Ziel dieses Konzeptes ist die Erfassung und Bewertung der möglichen Nutzungsvarianten an den unterschiedlichen Standorten.

Diese soll der Stadt Hückeswagen Lösungsansätze für eine Optimierung der gegenwärtig und zukünftig erforderlichen Investitionen und Unterhaltungsaufwendungen an den bestehenden Schulgebäuden und Schulstandorten bieten.

**4. Nutzungsvarianten**

Nach der Erfassung des Bestandes, der Standorte und der derzeitigen Nutzungsverteilung ergeben sich insgesamt 5 unterschiedliche Varianten, die grundsätzlich für die zukünftigen Anforderungen geeignet erscheinen.

**Tabelle: Konzeptvarianten für die zukünftige Nutzungsverteilung**

Standorte	1	2	3	4	5
Nutzungsverteilung in Zügen/Jahrgang	LöwenGS GGGS	LöwenGS KGS	GGGS Wiehagen	Montanus Schule	Realschule
Bestand	PRIMAR 2	PRIMAR 2	PRIMAR 2	SEK I 2	SEK I 3
Variante 1	PRIMAR 2	PRIMAR 1	PRIMAR 2	SEK I 2	SEK I 2
Variante 2	PRIMAR 3	-	PRIMAR 2	SEK I 2	SEK I 2
Variante 3	-	-	PRIMAR 2	PRIMAR 3	SEK I 4
Variante 4	-	-	PRIMAR 2	SEK I 4	PRIMAR 3
Variante 5	PRIMAR 3	-	PRIMAR 2	SEK I 4	-

Die 5 Varianten sehen folgende Nutzungsverteilungen vor:

- Variante 1**
- Beibehaltung aller Standorte
  - Fortführung der vorhandenen Schulformen, die Größe der beiden Primarstufenstandorte der Löwen-Grundschule im Gebäude GGS Stadt / KGS kann dabei zwischen 1 oder 2 Zügen variieren.

- Variante 2**
- Entfall der Nutzung Löwen-Grundschule am Standort Katholische Grundschule
  - Nutzung Löwen-Grundschule Standort Gemeinschaftsgrundschule Stadt mit 3 Zügen Primarstufe
  - Nutzung Standort Wiehagen mit 2 Zügen Primarstufe
  - Nutzung Standort Montanus-Schule mit 2 Zügen Sekundarstufe I
  - Nutzung Schulstandort Realschule mit 2 Zügen Sekundarstufe I
- Variante 3**
- Entfall der Nutzung Löwen-Grundschule am Standort Katholische Grundschule
  - Entfall der Nutzung Löwen-Grundschule am Standort Gemeinschaftsgrundschule Stadt
  - Nutzung Standort Wiehagen mit 2 Zügen Primarstufe
  - Nutzung Standort Montanus-Schule durch die Löwen-Grundschule mit 3 Zügen Primarstufe
  - Nutzung Standort Realschule mit 4 Zügen Sekundarstufe I
- Variante 4**
- Entfall der Nutzung Löwen-Grundschule am Standort Katholische Grundschule
  - Entfall der Nutzung Löwen-Grundschule am Standort Gemeinschaftsgrundschule Stadt
  - Nutzung Standort Wiehagen mit 2 Zügen Primarstufe
  - Nutzung Standort Montanus-Schule mit 4 Zügen Sekundarstufe I
  - Nutzung Standort Realschule durch die Löwen-Grundschule mit 3 Zügen Primarstufe
- Variante 5**
- Entfall der Nutzung Löwen-Grundschule am Standort Katholische Grundschule
  - Nutzung Löwen-Grundschule am Standort Gemeinschaftsgrundschule Stadt mit 3 Zügen Primarstufe
  - Nutzung Standort Wiehagen mit 2 Zügen Primarstufe
  - Nutzung Standort Montanus-Schule mit 3 Zügen Sekundarstufe I

## 5. Systematik der Bewertung

Für jede der 5 Nutzungsvarianten findet eine Bewertung aller Standorte unter zwei Betrachtungspunkten statt:

### 1. Betrachtung der Wirtschaftlichkeit

- Erforderliche kurzfristige Investitionen am Standort, hierzu zählen vor allem die Behebung brandschutztechnischer Defizite, sowie baulicher Defizite, die die Nutzungszulässigkeit des Baubestandes nach gesetzlicher Vorgabe der Landesbauordnung, der Sonderbauvorschriften (Schulbau) oder Vorgaben der Unfallkasse NRW einschränken.
- Erforderliche mittelfristige Investitionen am Standort, hierzu zählen die energetische Sanierung der Altbauten und Anpassung an heutige, nutzungstechnische Vorgaben, die zunächst keine direkte Beeinträchtigung der Nutzungszulässigkeit des Baubestandes darstellen.
- Betriebskosten des Standortes aufgeteilt in die Untergruppen
  - Energiekosten
  - Betriebskosten
  - Bauunterhaltungder angesetzte Betrachtungsrahmen beträgt jeweils eine "Generation" von 25 Jahren

Die Kosten für die erforderlichen Umbau und Erweiterungsmaßnahmen ergeben sich jeweils aus dem statistisch ermitteltem Raumvolumen, das mit einem pauschalen Kostenansatz für Umbau- oder Neubaumaßnahmen multipliziert wird.

Die angegebenen Kosten sind somit zunächst nur eine Kostenschätzung, Nebenkosten für die Planung und Durchführung der eigentlichen Baumaßnahmen sind nicht in den Kosten enthalten.

Die für die energetische und brandschutztechnische Sanierung angegebenen Kosten stammen aus Kostenschätzungen, die für die einzelnen Standorte im Erfassungsjahr 2011 erstellt worden sind. Der 2011 ermittelte Preis wurde nun mit einem pauschalen Faktor von 1,35 für die Preissteigerung multipliziert.

Die Betriebskostensätze wurden auf Grundlage der Realkosten 2006-2011 ermittelt . Für den Energieverbrauch der Standorte wird auf 5 Jahre der ermittelte Realwert, für die restlichen 20 Jahre ein um 30 Prozent reduzierter Kostensatz berechnet, um den Effekt der bis dahin als durchgeführt angenommenen energetischen Sanierungsmaßnahmen abzubilden.

## 2. Betrachtung der Wertigkeit des Standortes

- Architektonische Qualität des Standortes im Verhältnis zur Nutzungsform
- Qualität der Freianlagen des Standortes im Verhältnis zur Nutzungsform
- Eignung des Standortes für Umnutzung
- Verkehrstechnische Einbindung des Standortes
- Städtebauliche Relevanz des Standortes
- Pädagogische Effizienz des Standortes

Bei der Wertung der Punkte 1 und 2 können sich, unter Berücksichtigung der jeweiligen Nutzungsform, für einen Standort unterschiedlich hohe Bewertungen ergeben, da die einzelnen Schulgebäude in ihrer Eignung als Standort für eine Primarstufe oder Sekundarstufe betrachtet werden. Die Bewertung bezieht sich also nicht auf die gestalterische Qualität der Architektur, sondern auf die Tauglichkeit für die jeweiligen Unterrichtsanforderungen.

Die beiden Wertungspunkte werden zusammengefasst in einer tabellarischen Wertungsmatrix, die nach Wirtschaftlichkeit und Wertigkeit ausgelesen werden kann.

6. Ergebnisse der Untersuchung und Gegenüberstellung



Tabelle 1: Zusammenstellung Investitionskosten der Nutzungsvarianten

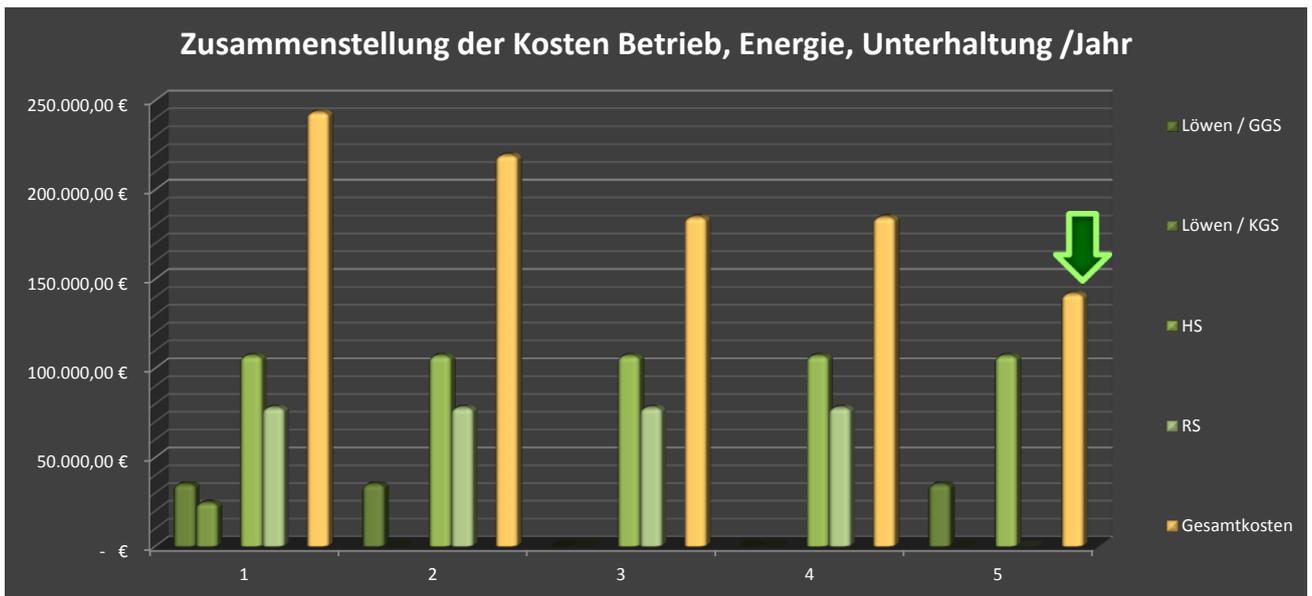
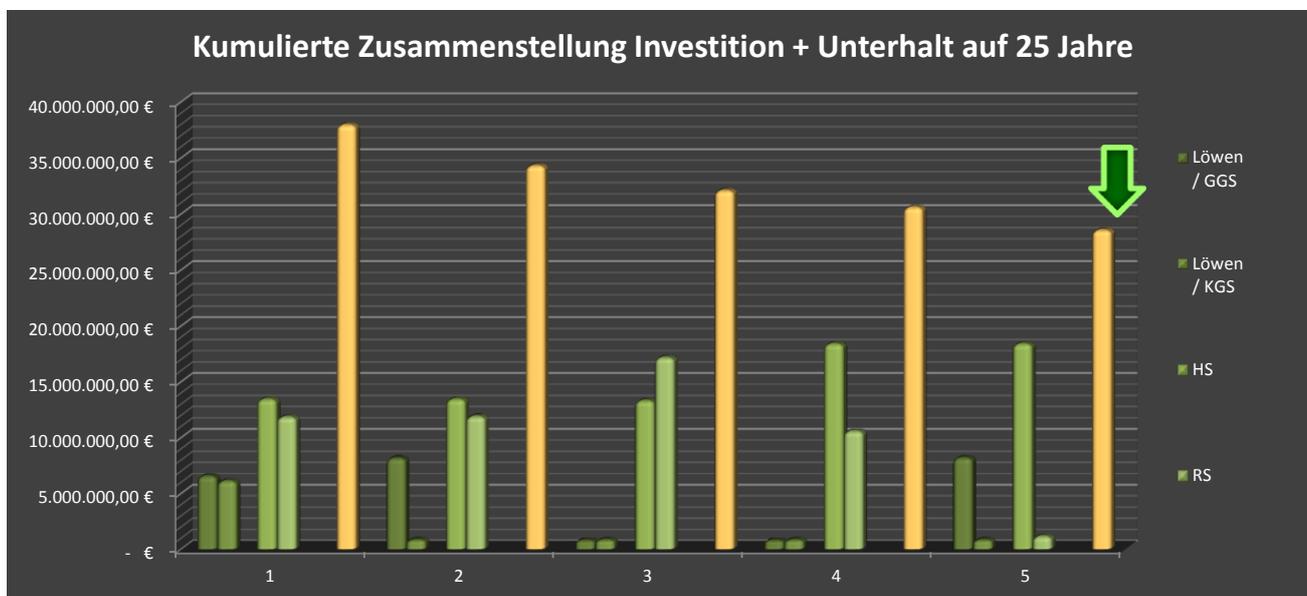
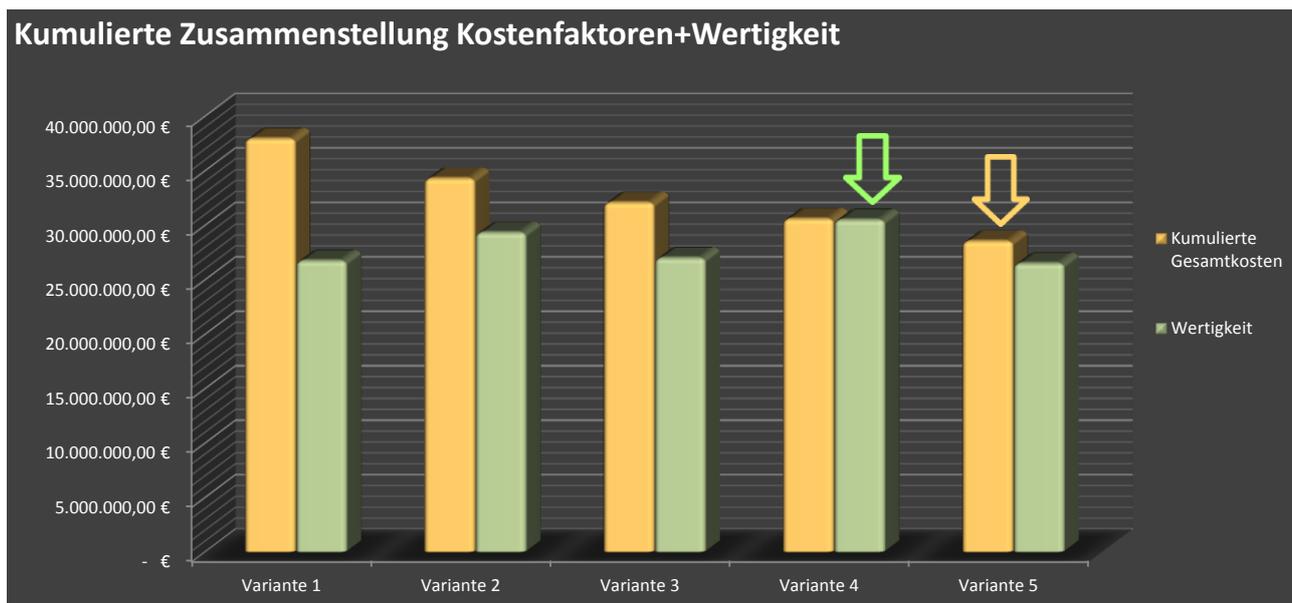


Tabelle 2: Zusammenstellung Betriebskosten der Nutzungsvarianten



**Tabelle 3: Zusammenstellung Gesamtkostensituation**



**Tabelle 4: Zusammenstellung Gesamtkosten + Wertigkeit**

# NUTZUNGSKONZEPT SCHULLIEGENSCHAFTEN STADT HÜCKESWAGEN 2015

Variante 1 Fortführung aller Schulformen am vorhandenen Standort

Standort 1 LÖWEN-GRUNDSCHULE GEBÄUDE GGS

Nutzung des Standorts: 2 ZÜGE PRIMARSTUFE

## 1.1) Ermittlung der erforderlichen baulichen Investitionen zur geplanten Nutzung

Raum		Bestand	Bedarf (Kölner P.)	Ergebnis	Umnutzung Bestand	zusätzl. Raumbedarf cbm	Kosten
<b>Hauptgruppe 1: Allgemeiner Unterrichtsbereich</b>							
1.0.1	Unterrichtsraum	St 11	8	3	-3	0,00	0,00 €
1.0.2	Informatik	St	0	0		0,00	0,00 €
1.0.4	Mehrzweckraum	St 2	2	0		0,00	0,00 €
	Nebenraum zum Mehrzweckraum	St 0	2	-2		105,00	90.000,00 €
1.0.5	Gruppenraum	St 0	4	-4		875,00	670.000,00 €
1.1.1	Testraum	St	0	0		0,00	0,00 €
1.1.2	Lehrmittelraum	qm 112	35	77		-269,50	0,00 €
<b>Hauptgruppe 2: Naturwissenschaftlicher Bereich</b>							
2.1.1	Chemie-/großer naturwiss. Raum	St	0	0		0,00	0,00 €
2.0.2	Naturwissenschaften	St	0	0		0,00	0,00 €
<b>Hauptgruppe 3: Hauswirtschaftlicher Bereich</b>							
3.0.1	Hauswirtschaft	qm	0	0		0,00	0,00 €
<b>Hauptgruppe 4: Technisch-musischer Bereich</b>							
4.0.1	Raum für textiles Gestalten	St	0	0		0,00	0,00 €
4.0.2	Technikraum	St	0	0		0,00	0,00 €
4.0.3	Werkraum	St	0	0		0,00	0,00 €
4.0.4	Kunstraum	St	0	0		0,00	0,00 €
	Brennofenraum	St	1	-1		35,00	30.000,00 €
4.0.5	Musikraum	St	0	0		0,00	0,00 €
4.0.6	Mehrzweckraum	St	0	0		0,00	0,00 €
<b>Hauptgruppe 5: Sportbereich</b>							
5.0.1	Sporteinheit 15x27m	St	Nutzung MZW-HALLE			0,00	0,00 €
5.0.2	Sportfreianlagen		0	0		0,00	0,00 €
<b>Hauptgruppe 6: Außerunterrichtlicher Bereich</b>							
6.1.1	Nebenräume	qm	0	0		0,00	0,00 €
6.1.2	Schüleraufenthaltsraum	qm	0	0		0,00	0,00 €
6.1.3	Forum	qm 0	150	-150	130	70,00	169.000,00 €
6.1.4	Bibliothek/Selbstlernzentrum	qm	72	-72		252,00	200.000,00 €
<b>Hauptgruppe 7:</b>							
7.1.1	Küche			0		0,00	0,00 €
7.1.2	Speiseraum			0		0,00	0,00 €
7.1.3	Spielraum			0		0,00	0,00 €
7.1.4	Musikraum			0		0,00	0,00 €
7.1.5	Aufenthaltsraum			0		0,00	0,00 €
<b>Hauptgruppe 8: Ganztagsbereich</b>							
8.0.1	Ganztagsbereich	qm 226	284	-58	63	-15,75	53.000,00 €
<b>Inklusionsflächen und Flächen für individuelle Angebote</b>							
7.1.1	Pflegebad	St	1	-1		87,50	70.000,00 €
7.1.2	Therapieraum/Krankengymnastik o.ä.	St	2	-2		504,00	390.000,00 €

Summe Investitionsbedarf zur Erfüllung Raumprogramm

1.672.000,00 €

1.2) 1.2.1 Kurzfristig erforderliche Sanierungsmaßnahmen

310.500,00 €

1.3) Mittelfristiger energetischer Investitionsbedarf / Sanierungsstau

Energetische Sanierung

1.026.000,00 €

Investitionsbedarf am Schulstandort 1

Variante 1

3.008.500,00 €

# NUTZUNGSKONZEPT SCHULLIEGENSCHAFTEN STADT HÜCKESWAGEN 2015

**Variante 1** Fortführung aller Schulformen am vorhandenen Standort

**Standort 2 LÖWEN-GRUNDSCHULE GEBÄUDE KGS**

Nutzung des Standorts: **1 ZUG PRIMARSTUFE**

1.1) Ermittlung der erforderlichen baulichen Investitionen zur geplanten Nutzung

Raum		Bestand	Bedarf (Kölner P.)	Ergebnis	Umnutzung Bestand	zusätzl. Raumbedarf cbm	Kosten
<b>Hauptgruppe 1: Allgemeiner Unterrichtsbereich</b>							
1.0.1	Unterrichtsraum	St 10	4	6	-3	-656,25	0,00 €
1.0.2	Informatik	St	0	0		0,00	0,00 €
1.0.4	Mehrzweckraum	St 2	1	1	-1	0,00	0,00 €
	Nebenraum zum Mehrzweckraum	St 0	2	-2		105,00	90.000,00 €
1.0.5	Gruppenraum	St	2	-2		437,50	340.000,00 €
1.1.1	Testraum	St	0	0		0,00	0,00 €
1.1.2	Lehrmittelraum	qm 29	30	-1	1	0,00	52.100,00 €
<b>Hauptgruppe 2: Naturwissenschaftlicher Bereich</b>							
2.1.1	Chemie-/großer naturwiss. Raum	St	0	0		0,00	0,00 €
2.0.2	Naturwissenschaften	St	0	0		0,00	0,00 €
<b>Hauptgruppe 3: Hauswirtschaftlicher Bereich</b>							
3.0.1	Hauswirtschaft	qm	0	0		0,00	0,00 €
<b>Hauptgruppe 4: Technisch-musischer Bereich</b>							
4.0.1	Raum für textiles Gestalten	St	0	0		0,00	0,00 €
4.0.2	Technikraum	St	0	0		0,00	0,00 €
4.0.3	Werkraum	St	0	0		0,00	0,00 €
4.0.4	Kunstraum	St	0	0		0,00	0,00 €
	Brennofenraum	St	1	-1		35,00	30.000,00 €
4.0.5	Musikraum	St	0	0		0,00	0,00 €
4.0.6	Mehrzweckraum	St	0	0		0,00	0,00 €
<b>Hauptgruppe 5: Sportbereich</b>							
5.0.1	Sporteinheit 15x27m	St	Nutzung MZW-HALLE		1	0,00	0,00 €
5.0.2	Sportfreianlagen		0	0		0,00	0,00 €
<b>Hauptgruppe 6: Außerunterrichtlicher Bereich</b>							
6.1.1	Nebenräume	qm	0	0		0,00	0,00 €
6.1.2	Schüleraufenthaltsraum	qm	0	0		0,00	0,00 €
6.1.3	Forum	qm	150	-150	188	-131,25	157.000,00 €
6.1.4	Bibliothek/Selbstlernzentrum	qm	72	-72		252,00	200.000,00 €
<b>Hauptgruppe 7:</b>							
7.1.1	Küche		1	1		-196,00	0,00 €
7.1.2	Speiseraum			0		0,00	0,00 €
7.1.3	Spielraum			0		0,00	0,00 €
7.1.4	Musikraum			0		0,00	0,00 €
7.1.5	Aufenthaltsraum			0		0,00	0,00 €
<b>Hauptgruppe 8: Ganztagsbereich</b>							
8.0.1	Ganztagsbereich	qm 120	142	-22		77,00	60.000,00 €
<b>Inklusionsflächen und Flächen für individuelle Angebote</b>							
	Pflegebad	St	1	-1		87,50	70.000,00 €
	Therapieraum/Krankengymnastik o.ä.	St	2	-2		504,00	390.000,00 €

**Summe Investitionsbedarf zur Erfüllung Raumprogramm**

**1.389.100,00 €**

1.2) Kurzfristig erforderliche Sanierungsmaßnahmen

Brandschutz

**324.000,00 €**

1.3) Mittelfristiger energetischer Investitionsbedarf / Sanierungsstau

Energetische Sanierung

**931.500,00 €**

**Investitionsbedarf am Schulstandort 2**

**Variante 1**

**2.644.600,00 €**

## NUTZUNGSKONZEPT SCHULLIEGENSCHAFTEN STADT HÜCKESWAGEN 2015

**Variante 1** Fortführung aller Schulformen am vorhandenen Standort

**Standort 4** MONTANUS-SCHULE

Nutzung des Standorts: **2 ZÜGE SEKUNDARSTUFE I**

### 1.1) Ermittlung der erforderlichen baulichen Investitionen zur geplanten Nutzung

Raum		Bestand	Bedarf (Kölner P.)	Ergebnis	Umnutzung Bestand	zusätzl. Raumbedarf cbm	Kosten
<b>Hauptgruppe 1: Allgemeiner Unterrichtsbereich</b>							
1.0.1	Unterrichtsraum	St 15	12	3	-3	0,00	0,00 €
1.0.2	Informatik	St 1	1	0		0,00	0,00 €
1.0.4	Mehrzweckraum	St 0	1	-1	1	0,00	53.000,00 €
	Nebenraum zum Mehrzweckraum	St 0	0	0		0,00	0,00 €
1.0.5	Gruppenraum	St 0	6	-6		756,00	580.000,00 €
1.1.1	Testraum	St 0	0	0		0,00	0,00 €
1.1.2	Lehrmittelraum	qm 55	60	-5	30	-87,50	25.000,00 €
<b>Hauptgruppe 2: Naturwissenschaftlicher Bereich</b>							
2.1.1	Chemie-/großer naturwiss. Raum	St 1	1	0		0,00	0,00 €
2.0.2	Naturwissenschaften	St 2	2	0		0,00	0,00 €
<b>Hauptgruppe 3: Hauswirtschaftlicher Bereich</b>							
3.0.1	Hauswirtschaft	qm 146	150	-4		14,00	20.000,00 €
<b>Hauptgruppe 4: Technisch-musischer Bereich</b>							
4.0.1	Raum für textiles Gestalten	St 1	1	0		0,00	0,00 €
4.0.2	Technikraum	St 2	2	0		0,00	0,00 €
4.0.3	Werkraum	St 1	0	1		-262,50	0,00 €
4.0.4	Kunstraum	St 1	1	0		0,00	0,00 €
	Brennofenraum	St 1	1	-1		35,00	30.000,00 €
4.0.5	Musikraum	St 1	1	0		0,00	0,00 €
4.0.6	Mehrzweckraum	St 0	0	0		0,00	0,00 €
<b>Hauptgruppe 5: Sportbereich</b>							
5.0.1	Sporteinheit 15x27m	St 1	1	0		0,00	0,00 €
5.0.2	Sportfreianlagen		0	0		0,00	0,00 €
<b>Hauptgruppe 6: Außerunterrichtlicher Bereich</b>							
6.1.1	Nebenräume	qm 250	252	-2	-30	112,00	90.000,00 €
6.1.2	Schüleraufenthaltsraum	qm 0	0	0		0,00	0,00 €
6.1.3	Forum	qm 270	150	120		-420,00	0,00 €
6.1.4	Bibliothek/Selbstlernzentrum	qm 70	150	-80	125	-157,50	105.000,00 €
<b>Hauptgruppe 7:</b>							
7.1.1	Küche			0		0,00	0,00 €
7.1.2	Speiseraum			0		0,00	0,00 €
7.1.3	Spielraum			0		0,00	0,00 €
7.1.4	Musikraum			0		0,00	0,00 €
7.1.5	Aufenthaltsraum			0		0,00	0,00 €
<b>Hauptgruppe 8: Ganztagsbereich</b>							
8.0.1	Ganztagsbereich	qm 395	364	31		-108,50	0,00 €
<b>Inklusionsflächen und Flächen für individuelle Angebote</b>							
	Pflegebad	St	1	-1		87,50	70.000,00 €
	Therapieraum/Krankengymnastik o.ä.	St	2	-2		504,00	390.000,00 €

**Summe Investitionsbedarf zur Erfüllung Raumprogramm**

**1.363.000,00 €**

### 1.2) Kurzfristig erforderliche Sanierungsmaßnahmen

Brandschutz

**432.000,00 €**

### 1.3) Mittelfristiger energetischer Investitionsbedarf / Sanierungsstau

Fenster und Fassade ohne Bauteil Forum und TH

Energetische Sanierung

**1.539.000,00 €**

**Investitionsbedarf am Schulstandort 4**

**Variante 1**

**3.334.000,00 €**

# NUTZUNGSKONZEPT SCHULLIEGENSCHAFTEN STADT HÜCKESWAGEN 2015

## Variante 1 Fortführung aller Schulformen am vorhandenen Standort

**Standort 5 REALSCHULE**  
 Nutzung des Standorts: **2 ZÜGE SEKUNDARSTUFE I**

### 1.1) Ermittlung der erforderlichen baulichen Investitionen zur geplanten Nutzung

Raum		Bestand	Bedarf (Kölner P.)	Ergebnis	Umnutzung Bestand	zusätzl. Raumbedarf cbm	Kosten
<b>Hauptgruppe 1: Allgemeiner Unterrichtsbereich</b>							
1.0.1	Unterrichtsraum	St 16	12	4	-4	0,00	0,00 €
1.0.2	Informatik	St 3	1	2		-588,00	0,00 €
1.0.4	Mehrzweckraum	St 0	1	-1		252,00	200.000,00 €
	Nebenraum zum Mehrzweckraum	St 0	0	0		0,00	0,00 €
1.0.5	Gruppenraum	St 0	6	-6		756,00	580.000,00 €
1.1.1	Testraum	St 0	0	0		0,00	0,00 €
1.1.2	Lehrmittelraum	qm 39	60	-21		73,50	60.000,00 €
<b>Hauptgruppe 2: Naturwissenschaftlicher Bereich</b>							
2.1.1	Chemie-/großer naturwiss. Raum	St 1	1	0		0,00	0,00 €
2.0.2	Naturwissenschaften	St 2	2	0		0,00	0,00 €
<b>Hauptgruppe 3: Hauswirtschaftlicher Bereich</b>							
3.0.1	Hauswirtschaft	qm 66	150	-84		294,00	230.000,00 €
<b>Hauptgruppe 4: Technisch-musischer Bereich</b>							
4.0.1	Raum für textiles Gestalten	St 1	1	0		0,00	0,00 €
4.0.2	Technikraum	St 1	2	-1	1	0,00	53.000,00 €
4.0.3	Werkraum	St 1	0	1	-1	0,00	0,00 €
4.0.4	Kunstraum	St 1	1	0		0,00	0,00 €
	Brennofenraum	St 1	1	-1		35,00	30.000,00 €
4.0.5	Musikraum	St 1	1	0		0,00	0,00 €
4.0.6	Mehrzweckraum	St 0	0	0		0,00	0,00 €
<b>Hauptgruppe 5: Sportbereich</b>							
5.0.1	Sporteinheit 15x27m	St 1	1	0		0,00	0,00 €
5.0.2	Sportfreianlagen		0	0		0,00	0,00 €
<b>Hauptgruppe 6: Außerunterrichtlicher Bereich</b>							
6.1.1	Nebenräume	qm 215	252	-37		129,50	100.000,00 €
6.1.2	Schüleraufenthaltsraum	qm	0	0		0,00	0,00 €
6.1.3	Forum	qm 0	150	-150		525,00	410.000,00 €
6.1.4	Biblio-/Mediothek	qm 33	150	-117	125	-28,00	105.000,00 €
<b>Hauptgruppe 7:</b>							
7.1.1	Küche			0		0,00	0,00 €
7.1.2	Speiseraum			0		0,00	0,00 €
7.1.3	Spielraum			0		0,00	0,00 €
7.1.4	Musikraum			0		0,00	0,00 €
7.1.5	Aufenthaltsraum			0		0,00	0,00 €
<b>Hauptgruppe 8: Ganztagsbereich</b>							
8.0.1	Ganztagsbereich	qm 225	364	-139	125	49,00	145.000,00 €
<b>Inklusionsflächen und Flächen für individuelle Angebote</b>							
	Pflegebad	St	1	-1		87,50	70.000,00 €
	Therapieraum/Krankengymnastik o.ä.	St	2	-2		504,00	390.000,00 €

**Summe Investitionsbedarf zur Erfüllung Raumprogramm** **2.373.000,00 €**

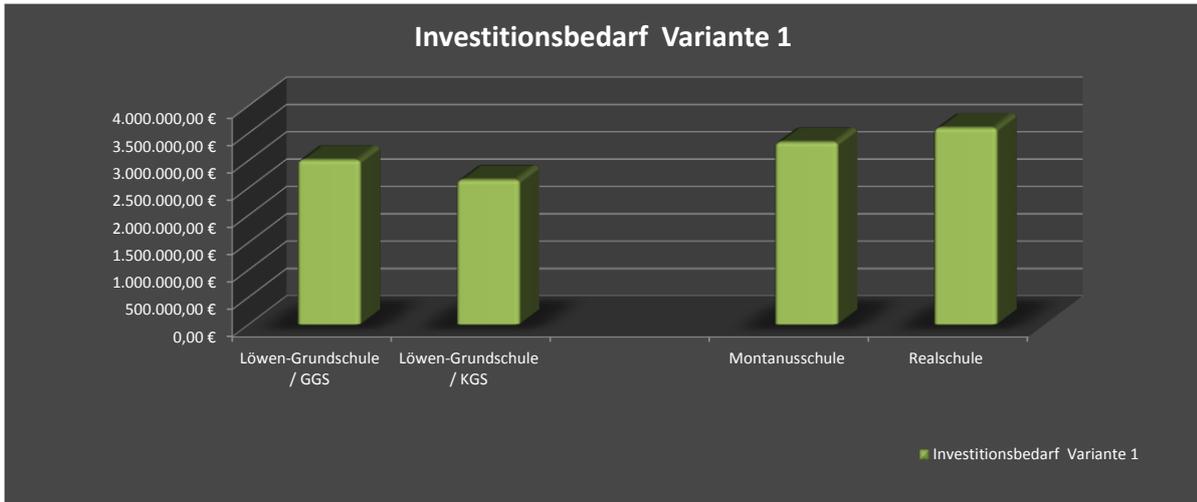
1.2) **Kurzfristig erforderliche Sanierungsmaßnahmen** **33.750,00 €**  
 Brandschutz

1.3) **Mittelfristiger energetischer Investitionsbedarf / Sanierungsstau** **1.188.000,00 €**  
 Energetische Sanierung

**Investitionsbedarf am Schulstandort 5 Variante 1 3.594.750,00 €**

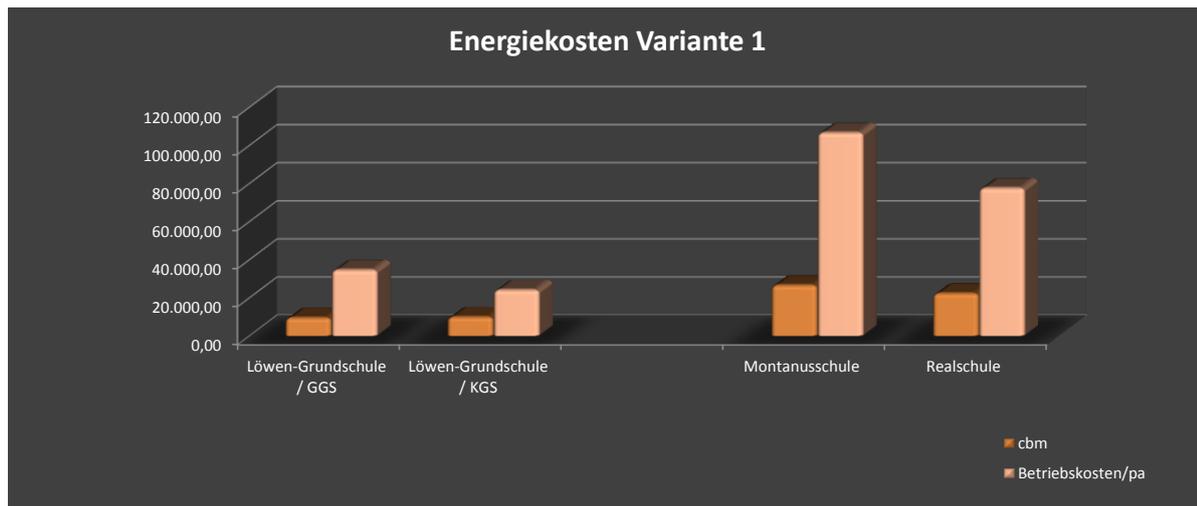
**Variante 1**

Fortführung aller Schulformen am vorhandenen Standort



		Investitionsbedarf Variante 1
Standort 1	Löwen-Grundschule / GGS	3.008.500,00 €
Standort 2	Löwen-Grundschule / KGS	2.644.600,00 €
Standort 4	Montanusschule	3.334.000,00 €
Standort 5	Realschule	3.594.750,00 €

**Gesamtkosten aller Einzelinvestitionen 12.581.850,00 €**



		€/cbm	cbm	Betriebskosten/pa
Standort 1	Löwen-Grundschule / GGS	3,65	9.500,00	34.675,00 €
Standort 2	Löwen-Grundschule / KGS	2,44	9.900,00	24.156,00 €
Standort 4	Montanusschule	4,01	26.600,00	106.666,00 €
Standort 5	Realschule	3,48	22.300,00	77.604,00 €

**Gesamtkosten aller Gebäude Energiekosten pro Jahr 243.101,00 €**

**Bewertung der Standorte**

Raum	Löwen-GS GGS	Löwen-GS KGS	Montanus Schule	Realschule	Gesamt
Qualität des Standortes für die Nutzung	Primar	Primar	Sek I	Sek I	
Architektonische Qualität	3	2	3	5	
Freiraumqualität	2	2	3	5	
Eignung für Erweiterung/Umnutzung	4	1	5	5	
Verkehrstechnische Einbindung					
Erreichbarkeit	3	3	3	3	
Emissionswirkung auf die Umgebung	1	1	3	2	
Städtebauliche Relevanz					
Standort in Stadtstruktur	4	5	3	3	
Pädagogische Effizienz					
Organisationsstruktur des Standortes	3	2	5	5	
Effizienz des Standortes	5	3	5	5	
<b>Bewertung Gesamt</b>	<b>25</b>	<b>19</b>	<b>30</b>	<b>33</b>	

Die Bewertung erfolgt jeweils mit Punkten von 0 (niedrigste Wertigkeit) bis 5 (höchste Wertigkeit)  
 Der Höchstwert liegt bei max. 40 Bewertungspunkten pro Standort

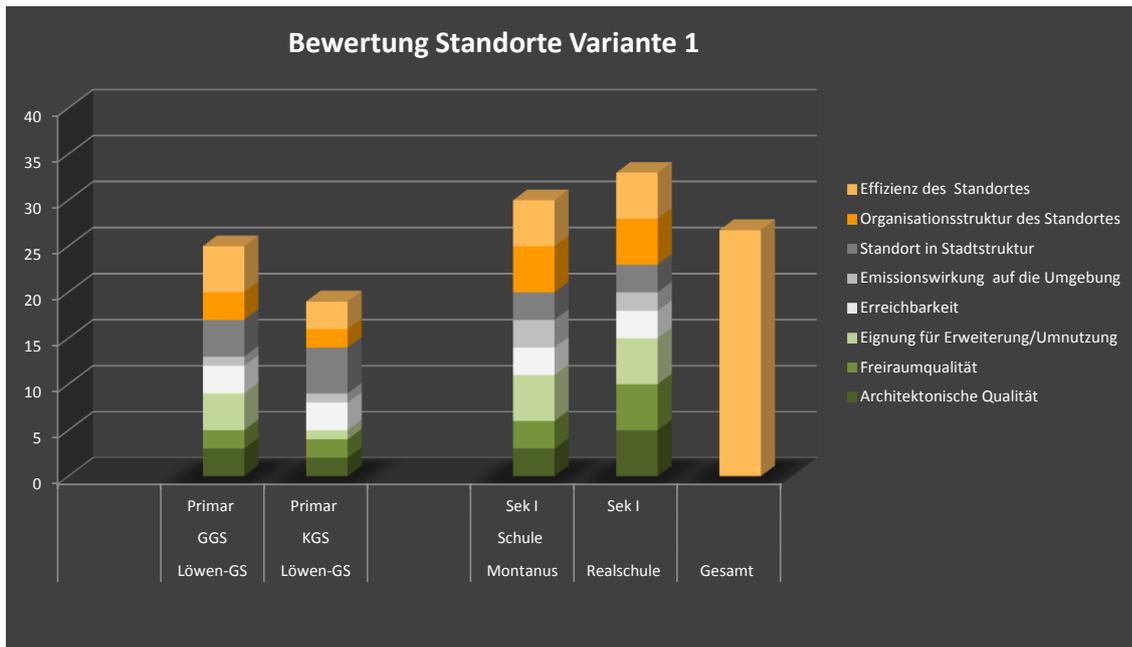
**Durchschnitt Wertigkeit aller Standorte**

**Variante 1**

**27**

**40**

**Bewertung Standorte Variante 1**



**Variante 2**

**LÖWEN-GRUNDSCHULE 3 Züge Primarstufe in Gebäude GGS**

**Standort 1**

**LÖWEN-GRUNDSCHULE GEBÄUDE GGS**

Nutzung des Standorts:

**3 ZÜGE PRIMARSTUFE**

1.1) **Ermittlung der erforderlichen baulichen Investitionen zur geplanten Nutzung**

Raum		Bestand	Bedarf (Kölner P.)	Ergebnis	Umnutzung Bestand	zusätzl. Raumbedarf cbm	Kosten
<b>Hauptgruppe 1: Allgemeiner Unterrichtsbereich</b>							
1. 0. 1	Unterrichtsraum	St	11	12	-1	218,75	170.000,00 €
1. 0. 2	Informatik	St		0	0	0,00	0,00 €
1. 0. 4	Mehrzweckraum	St	2	3	-1	218,75	170.000,00 €
	Nebenraum zum Mehrzweckraum	St	0	3	-3	157,50	130.000,00 €
1. 0. 5	Gruppenraum	St	0	6	-6	1.312,50	1.010.000,00 €
1. 1. 1	Testraum	St		0	0	0,00	0,00 €
1. 1. 2	Lehrmittelraum	qm	112	40	72	-252,00	0,00 €
<b>Hauptgruppe 2: Naturwissenschaftlicher Bereich</b>							
2. 1. 1	Chemie-/großer naturwiss. Raum	St		0	0	0,00	0,00 €
2. 0. 2	Naturwissenschaften	St		0	0	0,00	0,00 €
<b>Hauptgruppe 3: Hauswirtschaftlicher Bereich</b>							
3. 0. 1	Hauswirtschaft	qm		0	0	0,00	0,00 €
<b>Hauptgruppe 4: Technisch-musischer Bereich</b>							
4. 0. 1	Raum für textiles Gestalten	St		0	0	0,00	0,00 €
4. 0. 2	Technikraum	St		0	0	0,00	0,00 €
4. 0. 3	Werkraum	St		0	0	0,00	0,00 €
4. 0. 4	Kunstraum	St		0	0	0,00	0,00 €
	Brennofenraum	St		1	-1	35,00	30.000,00 €
4. 0. 5	Musikraum	St		0	0	0,00	0,00 €
4. 0. 6	Mehrzweckraum	St		0	0	0,00	0,00 €
<b>Hauptgruppe 5: Sportbereich</b>							
5. 0. 1	Sporteinheit 15x27m	St	Nutzung MZW-HALLE			0,00	0,00 €
5. 0. 2	Sportfreianlagen			0	0	0,00	0,00 €
<b>Hauptgruppe 6: Außerunterrichtlicher Bereich</b>							
6. 1. 1	Nebenräume	qm		0	0	0,00	0,00 €
6. 1. 2	Schüleraufenthaltsraum	qm		0	0	0,00	0,00 €
6. 1. 3	Forum	qm	0	150	-150	525,00	410.000,00 €
6. 1. 4	Bibliothek/Selbstlernzentrum	qm		72	-72	252,00	200.000,00 €
<b>Hauptgruppe 7:</b>							
7. 1. 1	Küche			0		0,00	0,00 €
7. 1. 2	Speiseraum			0		0,00	0,00 €
7. 1. 3	Spielraum			0		0,00	0,00 €
7. 1. 4	Musikraum			0		0,00	0,00 €
7. 1. 5	Aufenthaltsraum			0		0,00	0,00 €
<b>Hauptgruppe 8: Ganztagsbereich</b>							
8. 0. 1	Ganztagsbereich	qm	226	411	-185	647,50	500.000,00 €
<b>Inklusionsflächen und Flächen für individuelle Angebote</b>							
	Pflegebad	St		1	-1	87,50	70.000,00 €
	Therapieraum/Krankengymnastik o.ä.	St		3	-3	756,00	580.000,00 €

**Summe Investitionsbedarf zur Erfüllung Raumprogramm**

**3.270.000,00 €**

1.2) **Kurzfristig erforderliche Sanierungsmaßnahmen**

Brandschutz

**310.500,00 €**

1.3) **Mittelfristiger energetischer Investitionsbedarf / Sanierungsstau**

Energetische Sanierung

**1.026.000,00 €**

**Investitionsbedarf am Schulstandort 1**

**Variante 2**

**4.606.500,00 €**

# NUTZUNGSKONZEPT SCHULLIEGENSCHAFTEN STADT HÜCKESWAGEN 2015

## Variante 2 LÖWEN-GRUNDSCHULE 3 Züge Primarstufe in Gebäude GGS

### Standort 2 LÖWEN-GRUNDSCHULE GEBÄUDE KGS

Nutzung des Standorts: **ENTFALL DER NUTZUNG**

#### 1.1) Ermittlung der erforderlichen baulichen Investitionen zur geplanten Nutzung

Raum		Bestand	Bedarf (Kölner P.)	Ergebnis	Umnutzung Bestand	zusätzl. Raumbedarf cbm	Kosten	
<b>Hauptgruppe 1: Allgemeiner Unterrichtsbereich</b>								
1.0.1	Unterrichtsraum	St	10	0	10	-2.187,50	0,00 €	
1.0.2	Informatik	St		0	0	0,00	0,00 €	
1.0.4	Mehrzweckraum	St	2	0	2	-437,50	0,00 €	
	Nebenraum zum Mehrzweckraum	St	0	0	0	0,00	0,00 €	
1.0.5	Gruppenraum	St		0	0	0,00	0,00 €	
1.1.1	Testraum	St		0	0	0,00	0,00 €	
1.1.2	Lehrmittelraum	qm	29	0	29	-101,50	0,00 €	
<b>Hauptgruppe 2: Naturwissenschaftlicher Bereich</b>								
2.1.1	Chemie-/großer naturwiss. Raum	St		0	0	0,00	0,00 €	
2.0.2	Naturwissenschaften	St		0	0	0,00	0,00 €	
<b>Hauptgruppe 3: Hauswirtschaftlicher Bereich</b>								
3.0.1	Hauswirtschaft	qm		0	0	0,00	0,00 €	
<b>Hauptgruppe 4: Technisch-musischer Bereich</b>								
4.0.1	Raum für textiles Gestalten	St		0	0	0,00	0,00 €	
4.0.2	Technikraum	St		0	0	0,00	0,00 €	
4.0.3	Werkraum	St		0	0	0,00	0,00 €	
4.0.4	Kunstraum	St		0	0	0,00	0,00 €	
	Brennofenraum	St		0	0	0,00	0,00 €	
4.0.5	Musikraum	St		0	0	0,00	0,00 €	
4.0.6	Mehrzweckraum	St		0	0	0,00	0,00 €	
<b>Hauptgruppe 5: Sportbereich</b>								
5.0.1	Sporteinheit 15x27m	St	Nutzung MZW-HALLE				0,00	0,00 €
5.0.2	Sportfreianlagen			0	0	0,00	0,00 €	
<b>Hauptgruppe 6: Außerunterrichtlicher Bereich</b>								
6.1.1	Nebenräume	qm		0	0	0,00	0,00 €	
6.1.2	Schüleraufenthaltsraum	qm		0	0	0,00	0,00 €	
6.1.3	Forum	qm		0	0	0,00	0,00 €	
6.1.4	Bibliothek/Selbstlernzentrum	qm		0	0	0,00	0,00 €	
<b>Hauptgruppe 7:</b>								
7.1.1	Küche		1	0	1	-196,00	0,00 €	
7.1.2	Speiseraum			0	0	0,00	0,00 €	
7.1.3	Spielraum			0	0	0,00	0,00 €	
7.1.4	Musikraum			0	0	0,00	0,00 €	
7.1.5	Aufenthaltsraum			0	0	0,00	0,00 €	
<b>Hauptgruppe 8: Ganztagsbereich</b>								
8.0.1	Ganztagsbereich	qm	120	0	120	-420,00	0,00 €	
<b>Inklusionsflächen und Flächen für individuelle Angebote</b>								
	Pflegebad	St		0	0	0,00	0,00 €	
	Therapieraum/Krankengymnastik o.ä.	St		0	0	0,00	0,00 €	

**Summe Investitionsbedarf zur Erfüllung Raumprogramm**

**0,00 €**

- 1.2) 1.2.1 Kurzfristig erforderliche Sanierungsmaßnahmen  
1.2.2 Kosten für die Aufrechterhaltung der Betriebserlaubnis bis zur Schließung

**324.000,00 €**

- 1.3) 1.3.1 Abschreibung bezogen auf Wert 2016  
1.3.2 Kosten für Nachnutzung und Vermarktung  
1.3.3 Erlös aus Verkauf Grundstück

**0,00 €**  
**499.500,00 €**  
**0,00 €**

**Investitionsbedarf am Schulstandort 2**

**Variante 2**

**823.500,00 €**

# NUTZUNGSKONZEPT SCHULLIEGENSCHAFTEN STADT HÜCKESWAGEN 2015

## Variante 2

## LÖWEN-GRUNDSCHULE 3 Züge Primarstufe in Gebäude GGS

### Standort 4

### MONTANUS-SCHULE

Nutzung des Standorts:

**2 ZÜGE SEKUNDARSTUFE I**

#### 1.1) Ermittlung der erforderlichen baulichen Investitionen zur geplanten Nutzung

Raum		Bestand	Bedarf (Kölner P.)	Ergebnis	Umnutzung Bestand	zusätzl. Raumbedarf cbm	Kosten
<b>Hauptgruppe 1: Allgemeiner Unterrichtsbereich</b>							
1.0.1	Unterrichtsraum	St 15	12	3	-3	0,00	0,00 €
1.0.2	Informatik	St 1	1	0	↓	0,00	0,00 €
1.0.4	Mehrzweckraum	St	1	-1	1	0,00	53.000,00 €
	Nebenraum zum Mehrzweckraum	St	0	0		0,00	0,00 €
1.0.5	Gruppenraum	St	6	-6		756,00	580.000,00 €
1.1.1	Testraum	St	0	0		0,00	0,00 €
1.1.2	Lehrmittelraum	qm 55	60	-5	30	-87,50	25.000,00 €
<b>Hauptgruppe 2: Naturwissenschaftlicher Bereich</b>							
2.1.1	Chemie-/großer naturwiss. Raum	St 1	1	0	↑	0,00	0,00 €
2.0.2	Naturwissenschaften	St 2	2	0		0,00	0,00 €
<b>Hauptgruppe 3: Hauswirtschaftlicher Bereich</b>							
3.0.1	Hauswirtschaft	qm 146	150	-4		14,00	20.000,00 €
<b>Hauptgruppe 4: Technisch-musischer Bereich</b>							
4.0.1	Raum für textiles Gestalten	St 1	1	0		0,00	0,00 €
4.0.2	Technikraum	St 2	2	0		0,00	0,00 €
4.0.3	Werkraum	St 1	0	1		-262,50	0,00 €
4.0.4	Kunstraum	St 1	1	0		0,00	0,00 €
	Brennofenraum	St	1	-1		35,00	30.000,00 €
4.0.5	Musikraum	St 1	1	0		0,00	0,00 €
4.0.6	Mehrzweckraum	St	0	0		0,00	0,00 €
<b>Hauptgruppe 5: Sportbereich</b>							
5.0.1	Sporteinheit 15x27m	St 1	1	0		0,00	0,00 €
5.0.2	Sportfreianlagen		0	0		0,00	0,00 €
<b>Hauptgruppe 6: Außerunterrichtlicher Bereich</b>							
6.1.1	Nebenräume	qm 250	252	-2	-30	112,00	90.000,00 €
6.1.2	Schüleraufenthaltsraum	qm	0	0		0,00	0,00 €
6.1.3	Forum	qm 270	150	120	↓	-420,00	0,00 €
6.1.4	Bibliothek/Selbstlernzentrum	qm 70	150	-80	125	-157,50	105.000,00 €
<b>Hauptgruppe 7:</b>							
7.1.1	Küche		0	0		0,00	0,00 €
7.1.2	Speiseraum		0	0		0,00	0,00 €
7.1.3	Spielraum		0	0		0,00	0,00 €
7.1.4	Musikraum		0	0		0,00	0,00 €
7.1.5	Aufenthaltsraum		0	0		0,00	0,00 €
<b>Hauptgruppe 8: Ganztagsbereich</b>							
8.0.1	Ganztagsbereich	qm 395	364	31		-108,50	0,00 €
<b>Inklusionsflächen und Flächen für individuelle Angebote</b>							
	Pflegebad	St	1	-1		87,50	70.000,00 €
	Therapieraum/Krankengymnastik o.ä.	St	2	-2		504,00	390.000,00 €

#### Summe Investitionsbedarf zur Erfüllung Raumprogramm

**1.363.000,00 €**

#### 1.2) Kurzfristig erforderliche Sanierungsmaßnahmen

Brandschutz

**432.000,00 €**

#### 1.3) Mittelfristiger energetischer Investitionsbedarf / Sanierungsstau

Fenster und Fassade ohne Bauteil Forum und TH

Energetische Sanierung

**1.539.000,00 €**

**Investitionsbedarf am Schulstandort 4**

**Variante 2**

**3.334.000,00 €**

# NUTZUNGSKONZEPT SCHULLIEGENSCHAFTEN STADT HÜCKESWAGEN 2015

## Variante 2

## LÖWEN-GRUNDSCHULE 3 Züge Primarstufe in Gebäude GGS

### Standort 5

### REALSCHULE

Nutzung des Standorts:

**2 ZÜGE SEKUNDARSTUFE I**

#### 1.1) Ermittlung der erforderlichen baulichen Investitionen zur geplanten Nutzung

Raum		Bestand	Bedarf (Kölner P.)	Ergebnis	Umnutzung Bestand	zusätzl. Raumbedarf cbm	Kosten
<b>Hauptgruppe 1: Allgemeiner Unterrichtsbereich</b>							
1.0.1	Unterrichtsraum	St 16	12	4	-4	0,00	0,00 €
1.0.2	Informatik	St 3	1	2		-525,00	0,00 €
1.0.4	Mehrzweckraum	St 0	0	0		0,00	0,00 €
	Nebenraum zum Mehrzweckraum	St 0	2	-2		105,00	90.000,00 €
1.0.5	Gruppenraum	St 0	6	-6		756,00	580.000,00 €
1.1.1	Testraum	St 0	0	0		0,00	0,00 €
1.1.2	Lehrmittelraum	qm 39	60	-21		73,50	60.000,00 €
<b>Hauptgruppe 2: Naturwissenschaftlicher Bereich</b>							
2.1.1	Chemie-/großer naturwiss. Raum	St 1	1	0		0,00	0,00 €
2.0.2	Naturwissenschaften	St 2	2	0		0,00	0,00 €
<b>Hauptgruppe 3: Hauswirtschaftlicher Bereich</b>							
3.0.1	Hauswirtschaft	qm 66	150	-84		294,00	230.000,00 €
<b>Hauptgruppe 4: Technisch-musischer Bereich</b>							
4.0.1	Raum für textiles Gestalten	St 1	1	0		0,00	0,00 €
4.0.2	Technikraum	St 1	2	-1	1	0,00	53.000,00 €
4.0.3	Werkraum	St 1	0	1	-1	0,00	0,00 €
4.0.4	Kunstraum	St 1	1	0		0,00	0,00 €
	Brennofenraum	St 1	0	0		0,00	0,00 €
4.0.5	Musikraum	St 1	1	0		0,00	0,00 €
4.0.6	Mehrzweckraum	St 0	0	0		0,00	0,00 €
<b>Hauptgruppe 5: Sportbereich</b>							
5.0.1	Sporteinheit 15x27m	St 1	1	0		0,00	0,00 €
5.0.2	Sportfreianlagen		0	0		0,00	0,00 €
<b>Hauptgruppe 6: Außerunterrichtlicher Bereich</b>							
6.1.1	Nebenräume	qm 215	252	-37		129,50	100.000,00 €
6.1.2	Schüleraufenthaltsraum	qm 0	0	0		0,00	0,00 €
6.1.3	Forum	qm 0	150	-150		525,00	410.000,00 €
6.1.4	Bibliothek/Selbstlernzentrum	qm 33	150	-117	125	-28,00	105.000,00 €
<b>Hauptgruppe 7:</b>							
7.1.1	Küche			0		0,00	0,00 €
7.1.2	Speiseraum			0		0,00	0,00 €
7.1.3	Spielraum			0		0,00	0,00 €
7.1.4	Musikraum			0		0,00	0,00 €
7.1.5	Aufenthaltsraum			0		0,00	0,00 €
<b>Hauptgruppe 8: Ganztagsbereich</b>							
8.0.1	Ganztagsbereich	qm 225	360	-135	125	35,00	135.000,00 €
<b>Inklusionsflächen und Flächen für individuelle Angebote</b>							
	Pflegebad	St 0	1	-1		87,50	70.000,00 €
	Therapieraum/Krankengymnastik o.ä.	St 0	3	-3		756,00	580.000,00 €

#### Summe Investitionsbedarf zur Erfüllung Raumprogramm

**2.413.000,00 €**

#### 1.2) Kurzfristig erforderliche Sanierungsmaßnahmen

Brandschutz

**33.750,00 €**

#### 1.3) Mittelfristiger energetischer Investitionsbedarf / Sanierungsstau

Energetische Sanierung

**1.188.000,00 €**

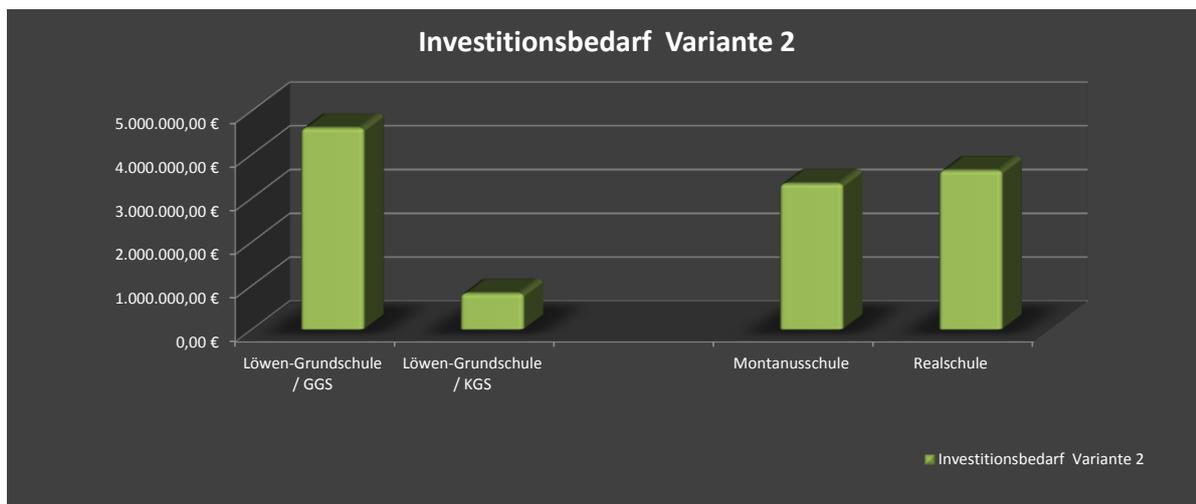
**Investitionsbedarf am Schulstandort 5**

**Variante 2**

**3.634.750,00 €**

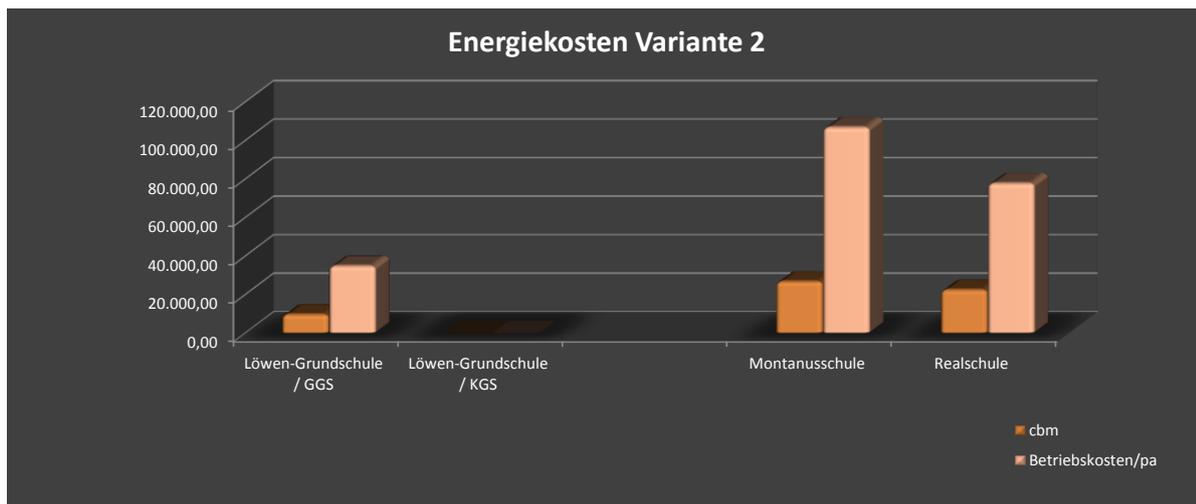
**Variante 2**

**LÖWEN-GRUNDSCHULE 3 Züge Primarstufe in Gebäude GGS**



Investitionsbedarf Variante 2		
Standort 1	Löwen-Grundschule / GGS	4.606.500,00 €
Standort 2	Löwen-Grundschule / KGS	823.500,00 €
Standort 4	Montanusschule	3.334.000,00 €
Standort 5	Realschule	3.634.750,00 €

**Gesamtkosten aller Einzelinvestitionen 12.398.750,00 €**



Standort		€/cbm	cbm	Betriebskosten/pa
Standort 1	Löwen-Grundschule / GGS	3,65	9.500,00	34.675,00 €
Standort 2	Löwen-Grundschule / KGS	0	0,00	0,00 €
Standort 4	Montanusschule	4,01	26.600,00	106.666,00 €
Standort 5	Realschule	3,48	22.300,00	77.604,00 €

**Gesamtkosten aller Gebäude Energiekosten pro Jahr 218.945,00 €**

**Bewertung der Standorte**

Raum	Löwen-GS GGS	Löwen-GS KGS	Montanus Schule	Realschule	Gesamt
Qualität des Standortes für die Nutzung	Primar	Primar	Sek I	Sek I	
Architektonische Qualität	3	-	3	5	
Freiraumqualität	2	-	3	5	
Eignung für Erweiterung/Umnutzung	4	-	5	5	
Verkehrstechnische Einbindung					
Erreichbarkeit	3	-	3	3	
Emissionswirkung auf die Umgebung	1	-	3	2	
Städtebauliche Relevanz					
Standort in Stadtstruktur	4	-	3	3	
Pädagogische Effizienz					
Organisationsstruktur des Standortes	3	-	5	5	
Effizienz des Standortes	5	-	5	5	
<b>Bewertung Gesamt</b>	<b>25</b>	<b>0</b>	<b>30</b>	<b>33</b>	

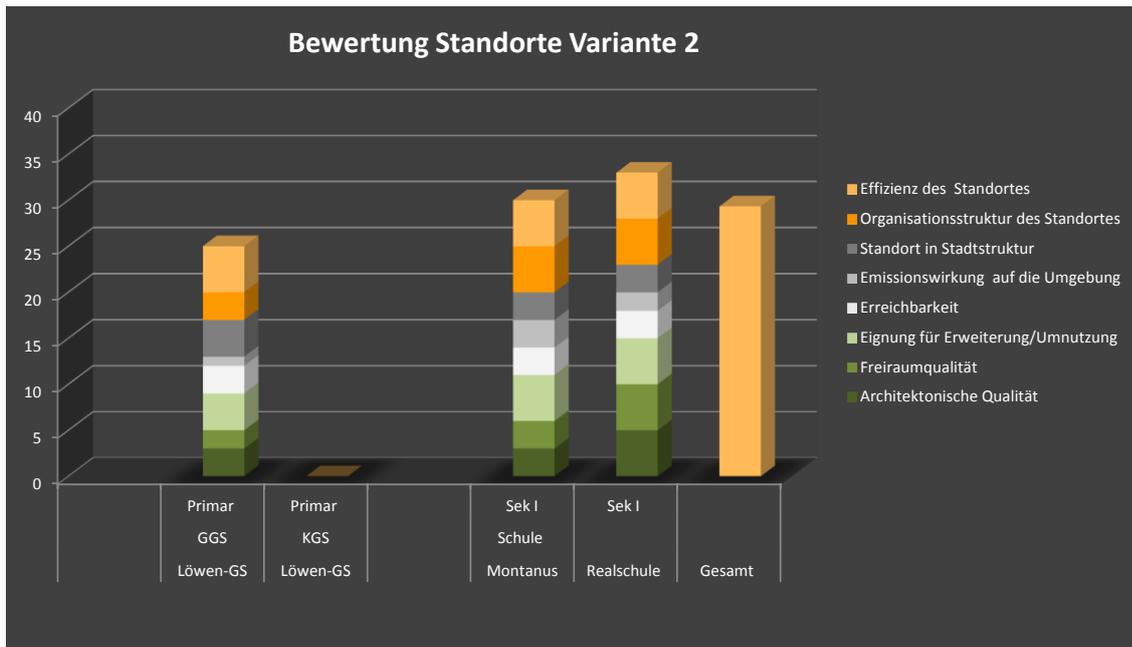
Die Bewertung erfolgt jeweils mit Punkten von 0 (niedrigste Wertigkeit) bis 5 (höchste Wertigkeit)  
 Der Höchstwert liegt bei max. 40 Bewertungspunkten pro Standort

**Durchschnitt Wertigkeit aller Standorte**

**Variante 2**

**29**

**40**



**Variante 3**

**3 Züge Primarstufe in Montanus-Schule**

**Standort 1**

**LÖWEN-GRUNDSCHULE - GEBÄUDE GGS**

Nutzung des Standorts:

**ENTFALL DER NUTZUNG**

**1.1) Ermittlung der erforderlichen baulichen Investitionen zur geplanten Nutzung**

Raum		Bestand	Bedarf (Kölner P.)	Ergebnis	Umnutzung Bestand	zusätzl. Raumbedarf cbm	Kosten	
<b>Hauptgruppe 1: Allgemeiner Unterrichtsbereich</b>								
1. 0. 1	Unterrichtsraum	St	11	0	11	-2.772,00	0,00 €	
1. 0. 2	Neue Medien /Selbstlernzentrum	St		0	0	0,00	0,00 €	
1. 0. 4	Mehrzweckraum	St	2	0	2	-437,50	0,00 €	
	Nebenraum zum Mehrzweckraum	St	0	0	0	0,00	0,00 €	
1. 0. 5	Gruppenraum	St	0	0	0	0,00	0,00 €	
1. 1. 1	Testraum	St		0	0	0,00	0,00 €	
1. 1. 2	Lehrmittelraum	qm	112	0	112	-392,00	0,00 €	
<b>Hauptgruppe 2: Naturwissenschaftlicher Bereich</b>								
2. 1. 1	Chemie-/großer naturwiss. Raum	St		0	0	0,00	0,00 €	
2. 0. 2	Naturwissenschaften	St		0	0	0,00	0,00 €	
<b>Hauptgruppe 3: Hauswirtschaftlicher Bereich</b>								
3. 0. 1	Hauswirtschaft	qm		0	0	0,00	0,00 €	
<b>Hauptgruppe 4: Technisch-musischer Bereich</b>								
4. 0. 1	Raum für textiles Gestalten	St		0	0	0,00	0,00 €	
4. 0. 2	Technikraum	St		0	0	0,00	0,00 €	
4. 0. 3	Werkraum	St		0	0	0,00	0,00 €	
4. 0. 4	Kunstraum	St		0	0	0,00	0,00 €	
	Brennofenraum	St		0	0	0,00	0,00 €	
4. 0. 5	Musikraum	St		0	0	0,00	0,00 €	
4. 0. 6	Mehrzweckraum	St		0	0	0,00	0,00 €	
<b>Hauptgruppe 5: Sportbereich</b>								
5. 0. 1	Sporteinheit 15x27m	St	Nutzung MZW-HALLE				0,00	0,00 €
5. 0. 2	Sportfreianlagen			0	0	0,00	0,00 €	
<b>Hauptgruppe 6: Außerunterrichtlicher Bereich</b>								
6. 1. 1	Nebenräume	qm		0	0	0,00	0,00 €	
6. 1. 2	Schüleraufenthaltsraum	qm		0	0	0,00	0,00 €	
6. 1. 3	Forum	qm	0	0	0	0,00	0,00 €	
6. 1. 4	Bibliothek/Selbstlernzentrum	qm		0	0	0,00	0,00 €	
<b>Hauptgruppe 7:</b>								
7. 1. 1	Küche			0		0,00	0,00 €	
7. 1. 2	Speiseraum			0		0,00	0,00 €	
7. 1. 3	Spielraum			0		0,00	0,00 €	
7. 1. 4	Musikraum			0		0,00	0,00 €	
7. 1. 5	Aufenthaltsraum			0		0,00	0,00 €	
<b>Hauptgruppe 8: Ganztagsbereich</b>								
8. 0. 1	Ganztagsbereich	qm	226	0	226	-791,00	0,00 €	
<b>Inklusionsflächen und Flächen für individuelle Angebote</b>								
	Pflegebad	St		0	0	0,00	0,00 €	
	Therapieraum/Krankengymnastik o.ä.	St		0	0	0,00	0,00 €	

**Summe Investitionsbedarf zur Erfüllung Raumprogramm**

**0,00 €**

**1.2) 1.2.1 Kurzfristig erforderliche Sanierungsmaßnahmen  
1.2.2 Kosten für die Aufrechterhaltung der Betriebserlaubnis bis zur Schließung**

**310.500,00 €**

**1.3) 1.3.1 Abschreibung bezogen auf Wert 2016  
1.3.2 Kosten für Nachnutzung und Vermarktung  
1.3.3 Erlös aus Verkauf Grundstück**

**0,00 €  
486.000,00 €  
0,00 €**

**Investitionsbedarf am Schulstandort 1**

**Variante 3**

**796.500,00 €**

**Variante 3**

**3 Züge Primarstufe in Montanus-Schule**

**Standort 2**

**LÖWEN-GRUNDSCHULE - GEBÄUDE KGS**

Nutzung des Standorts:

**ENTFALL DER NUTZUNG**

**1.1) Ermittlung der erforderlichen baulichen Investitionen zur geplanten Nutzung**

Raum	Bestand	Bedarf (Kölner P.)	Ergebnis	Umnutzung Bestand	zusätzl. Raumbedarf	Kosten	
<b>Hauptgruppe 1: Allgemeiner Unterrichtsbereich</b>							
1.0.1 Unterrichtsraum	St 10	0	10		-2.187,50	0,00 €	
1.0.2 Neue Medien /Selbstlernzentrum	St	0	0		0,00	0,00 €	
1.0.4 Mehrzweckraum	St 2	0	2		-437,50	0,00 €	
Nebenraum zum Mehrzweckraum	St 0	0	0		0,00	0,00 €	
1.0.5 Gruppenraum	St	0	0		0,00	0,00 €	
1.1.1 Testraum	St	0	0		0,00	0,00 €	
1.1.2 Lehrmittelraum	qm 29	0	29		-101,50	0,00 €	
<b>Hauptgruppe 2: Naturwissenschaftlicher Bereich</b>							
2.1.1 Chemie-/großer naturwiss. Raum	St	0	0		0,00	0,00 €	
2.0.2 Naturwissenschaften	St	0	0		0,00	0,00 €	
<b>Hauptgruppe 3: Hauswirtschaftlicher Bereich</b>							
3.0.1 Hauswirtschaft	qm	0	0		0,00	0,00 €	
<b>Hauptgruppe 4: Technisch-musischer Bereich</b>							
4.0.1 Raum für textiles Gestalten	St	0	0		0,00	0,00 €	
4.0.2 Technikraum	St	0	0		0,00	0,00 €	
4.0.3 Werkraum	St	0	0		0,00	0,00 €	
4.0.4 Kunstraum	St	0	0		0,00	0,00 €	
Brennofenraum	St	0	0		0,00	0,00 €	
4.0.5 Musikraum	St	0	0		0,00	0,00 €	
4.0.6 Mehrzweckraum	St	0	0		0,00	0,00 €	
<b>Hauptgruppe 5: Sportbereich</b>							
5.0.1 Sporteinheit 15x27m	St	Nutzung MZW-HALLE				0,00	0,00 €
5.0.2 Sportfreianlagen		0	0		0,00	0,00 €	
<b>Hauptgruppe 6: Außerunterrichtlicher Bereich</b>							
6.1.1 Nebenräume	qm	0	0		0,00	0,00 €	
6.1.2 Schüleraufenthaltsraum	qm	0	0		0,00	0,00 €	
6.1.3 Forum	qm	0	0		0,00	0,00 €	
6.1.4 Bibliothek/Selbstlernzentrum	qm	0	0		0,00	0,00 €	
<b>Hauptgruppe 7:</b>							
7.1.1 Küche		1	0	1	-196,00	0,00 €	
7.1.2 Speiseraum				0	0,00	0,00 €	
7.1.3 Spielraum				0	0,00	0,00 €	
7.1.4 Musikraum				0	0,00	0,00 €	
7.1.5 Aufenthaltsraum				0	0,00	0,00 €	
<b>Hauptgruppe 8: Ganztagsbereich</b>							
8.0.1 Ganztagsbereich	qm 120	0	120		-420,00	0,00 €	
<b>Inklusionsflächen und Flächen für individuelle Angebote</b>							
Pflegebad	St	0	0		0,00	0,00 €	
Therapieraum/Krankengymnastik o.ä.	St	0	0		0,00	0,00 €	

**Summe Investitionsbedarf zur Erfüllung Raumprogramm**

**0,00 €**

**1.2) 1.2.1 Kurzfristig erforderliche Sanierungsmaßnahmen  
1.2.2 Kosten für die Aufrechterhaltung der Betriebserlaubnis bis zur Schließung**

**324.000,00 €**

**1.3) 1.3.1 Abschreibung bezogen auf Wert 2016  
1.3.2 Kosten für Nachnutzung und Vermarktung  
1.3.3 Erlös aus Verkauf Grundstück**

**0,00 €  
499.500,00 €  
0,00 €**

**Investitionsbedarf am Schulstandort 2**

**Variante 3**

**823.500,00 €**

# NUTZUNGSKONZEPT SCHULLIEGENSCHAFTEN STADT HÜCKESWAGEN 2015

## Variante 3 3 Züge Primarstufe in Montanus-Schule

### Standort 4 MONTANUS-SCHULE

Nutzung des Standorts: **3 ZÜGE PRIMARSTUFE**

#### 1.1) Ermittlung der erforderlichen baulichen Investitionen zur geplanten Nutzung

Raum		Bestand	Bedarf (Kölner P.)	Ergebnis	Umnutzung Bestand	zusätzl. Raumbedarf cbm	Kosten
<b>Hauptgruppe 1: Allgemeiner Unterrichtsbereich</b>							
1.0.1	Unterrichtsraum	St 15	12	3	-3	0,00	0,00 €
1.0.2	Neue Medien /Selbstlernzentrum	St 0	0	0	↓	0,00	0,00 €
1.0.4	Mehrzweckraum	St 0	3	-3	3	0,00	157.000,00 €
	Nebenraum zum Mehrzweckraum	St	3	-3		157,50	130.000,00 €
1.0.5	Gruppenraum	St 0	6	-6	6 ↑	0,00	625.000,00 €
1.1.1	Testraum	St 0	0	0		0,00	0,00 €
1.1.2	Lehrmittelraum	qm 55	40	15		-52,50	0,00 €
<b>Hauptgruppe 2: Naturwissenschaftlicher Bereich</b>							
2.1.1	Chemie-/großer naturwiss. Raum	St 1	0	1		-266,00	0,00 €
2.0.2	Naturwissenschaften	St 2	0	2		-455,00	0,00 €
<b>Hauptgruppe 3: Hauswirtschaftlicher Bereich</b>							
3.0.1	Hauswirtschaft	qm 146	0	146		-511,00	0,00 €
<b>Hauptgruppe 4: Technisch-musischer Bereich</b>							
4.0.1	Raum für textiles Gestalten	St 1	0	1	-1	0,00	0,00 €
4.0.2	Technikraum	St 2	0	2	-2	0,00	0,00 €
4.0.3	Werkraum	St 1	0	1	-1	0,00	0,00 €
4.0.4	Kunstraum	St 1	0	1	-1	0,00	0,00 €
	Brennofenraum	St 0	1	-1		35,00	30.000,00 €
4.0.5	Musikraum	St 1	0	1	-1	0,00	0,00 €
4.0.6	Mehrzweckraum	St 0	0	0		0,00	0,00 €
<b>Hauptgruppe 5: Sportbereich</b>							
5.0.1	Sporteinheit 15x27m	St 1	1	0		0,00	0,00 €
5.0.2	Sportfreianlagen		0	0		0,00	0,00 €
<b>Hauptgruppe 6: Außerunterrichtlicher Bereich</b>							
6.1.1	Nebenräume	qm 250	0	250		-875,00	0,00 €
6.1.2	Schüleraufenthaltsraum	qm 0	0	0		0,00	0,00 €
6.1.3	Forum	qm 270	150	120		-420,00	0,00 €
6.1.4	Bibliothek/Selbstlernzentrum	qm 70	72	-2		7,00	10.000,00 €
<b>Hauptgruppe 7:</b>							
7.1.1	Küche			0		0,00	0,00 €
7.1.2	Speiseraum			0		0,00	0,00 €
7.1.3	Spielraum			0		0,00	0,00 €
7.1.4	Musikraum			0		0,00	0,00 €
7.1.5	Aufenthaltsraum			0		0,00	0,00 €
<b>Hauptgruppe 8: Ganztagsbereich</b>							
8.0.1	Ganztagsbereich	qm 395	411	-16		56,00	50.000,00 €
<b>Inklusionsflächen und Flächen für individuelle Angebote</b>							
	Pflegebad	St	1	-1	↓	87,50	70.000,00 €
	Therapieraum/Krankengymnastik o.ä.	St	3	-3	3 ↓	0,00	157.000,00 €

#### Summe Investitionsbedarf zur Erfüllung Raumprogramm

**1.229.000,00 €**

#### 1.2) Kurzfristig erforderliche Sanierungsmaßnahmen

Brandschutz

**432.000,00 €**

#### 1.3) Mittelfristiger energetischer Investitionsbedarf / Sanierungsstau

Fenster und Fassade ohne Bauteil Forum und TH

Energetische Sanierung

**1.539.000,00 €**

**Investitionsbedarf am Schulstandort 4**

**Variante 3**

**3.200.000,00 €**

# NUTZUNGSKONZEPT SCHULLIEGENSCHAFTEN STADT HÜCKESWAGEN 2015

## Variante 3 3 Züge Primarstufe in Montanus-Schule

### Standort 5 REALSCHULE

Nutzung des Standorts: **4 ZÜGE SEKUNDARSTUFE I**

#### 1.1) Ermittlung der erforderlichen baulichen Investitionen zur geplanten Nutzung

Raum		Bestand	Bedarf (Kölner P.)	Ergebnis	Umnutzung Bestand	zusätzl. Raumbedarf cbm	Kosten
<b>Hauptgruppe 1: Allgemeiner Unterrichtsbereich</b>							
1. 0. 1	Unterrichtsraum	St 16	24	-8	2	1.312,50	1.115.000,00 €
1. 0. 2	Neue Medien / Selbstlernzentrum	St 3	1	2	-2 ↑	0,00	0,00 €
1. 0. 4	Mehrzweckraum	St	1	-1		218,75	170.000,00 €
	Nebenraum zum Mehrzweckraum	St	0	0		0,00	0,00 €
1. 0. 5	Gruppenraum	St	12	-12		2.625,00	2.010.000,00 €
1. 1. 1	Testraum	St 0	0	0		0,00	0,00 €
1. 1. 2	Lehrmittelraum	qm 39	60	-21		73,50	60.000,00 €
<b>Hauptgruppe 2: Naturwissenschaftlicher Bereich</b>							
2. 1. 1	Chemie-/großer naturwiss. Raum	St 1	1	0		0,00	0,00 €
2. 0. 2	Naturwissenschaften	St 2	3	-1		227,50	290.000,00 €
<b>Hauptgruppe 3: Hauswirtschaftlicher Bereich</b>							
3. 0. 1	Hauswirtschaft	qm 66	150	-84		294,00	230.000,00 €
<b>Hauptgruppe 4: Technisch-musischer Bereich</b>							
4. 0. 1	Raum für textiles Gestalten	St 1	1	0		0,00	0,00 €
4. 0. 2	Technikraum	St 1	2	-1		262,50	210.000,00 €
4. 0. 3	Werkraum	St 1	0	1		-262,50	0,00 €
4. 0. 4	Kunstraum	St 1	1	0		0,00	0,00 €
	Brennofenraum	St 0	1	-1		35,00	30.000,00 €
4. 0. 5	Musikraum	St 1	1	0		0,00	0,00 €
4. 0. 6	Mehrzweckraum	St 0	0	0		0,00	0,00 €
<b>Hauptgruppe 5: Sportbereich</b>							
5. 0. 1	Sporteinheit 15x27m	St 1	1	0		0,00	0,00 €
5. 0. 2	Sportfreianlagen		0	0		0,00	0,00 €
<b>Hauptgruppe 6: Außerunterrichtlicher Bereich</b>							
6. 1. 1	Nebenräume	qm 215	376	-161		563,50	430.000,00 €
6. 1. 2	Schüleraufenthaltsraum	qm	0	0		0,00	0,00 €
6. 1. 3	Forum	qm 0	240	-240		840,00	650.000,00 €
6. 1. 4	Bibliothek/Selbstlernzentrum	qm 33	190	-157		549,50	420.000,00 €
<b>Hauptgruppe 7:</b>							
7. 1. 1	Küche			0		0,00	0,00 €
7. 1. 2	Speiseraum			0		0,00	0,00 €
7. 1. 3	Spielraum			0		0,00	0,00 €
7. 1. 4	Musikraum			0		0,00	0,00 €
7. 1. 5	Aufenthaltsraum			0		0,00	0,00 €
<b>Hauptgruppe 8: Ganztagsbereich</b>							
8. 0. 1	Ganztagsbereich	qm 225	658	-433	0	1.515,50	1.160.000,00 €
<b>Inklusionsflächen und Flächen für individuelle Angebote</b>							
	Pflegebad	St	2	-2		175,00	140.000,00 €
	Therapieraum/Krankengymnastik o.ä.	St	4	-4		1.008,00	770.000,00 €

#### Summe Investitionsbedarf zur Erfüllung Raumprogramm

**7.685.000,00 €**

#### 1.2) Kurzfristig erforderliche Sanierungsmaßnahmen

Brandschutz

**33.750,00 €**

#### 1.3) Mittelfristiger energetischer Investitionsbedarf / Sanierungsstau

Energetische Sanierung

**1.188.000,00 €**

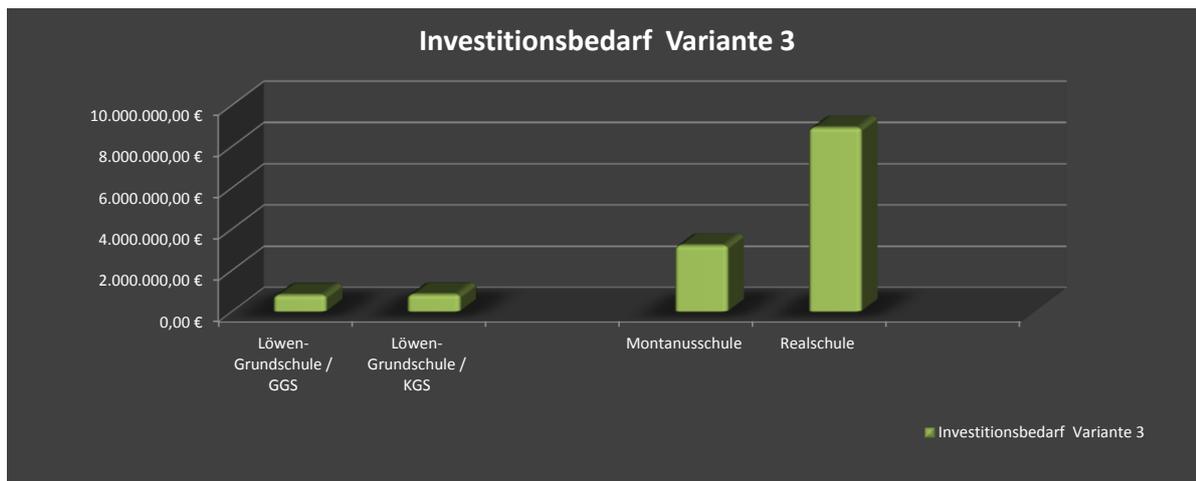
**Investitionsbedarf am Schulstandort 5**

**Variante 3**

**8.906.750,00 €**

**Variante 3**

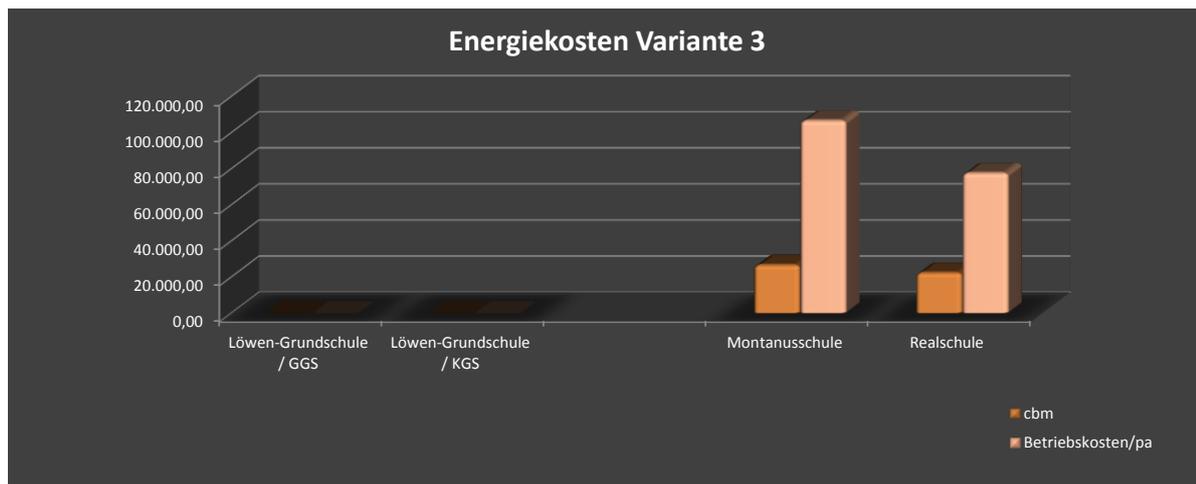
3 Züge Primarstufe in Montanus-Schule



Investitionsbedarf Variante 3		
Standort 1	Löwen-Grundschule / GGS	796.500,00 €
Standort 2	Löwen-Grundschule / KGS	823.500,00 €
Standort 4	Montanusschule	3.200.000,00 €
Standort 5	Realschule	8.906.750,00 €

**Gesamtkosten aller Einzelinvestitionen**

**13.726.750,00 €**



Standort		€/cbm	cbm	Betriebskosten/pa
Standort 1	Löwen-Grundschule / GGS	0,00	0,00	0,00 €
Standort 2	Löwen-Grundschule / KGS	0,00	0,00	0,00 €
Standort 4	Montanusschule	4,01	26.600,00	106.666,00 €
Standort 5	Realschule	3,48	22.300,00	77.604,00 €

**Gesamtkosten aller Gebäude Energiekosten pro Jahr**

**184.270,00 €**

**Bewertung der Standorte**

Raum	Löwen-GS GGS	Löwen-GS KGS	Montanus Schule	Realschule	Gesamt
Qualität des Standortes für die Nutzung	-	-	Primar	Sek I	
Architektonische Qualität	-	-	1	5	
Freiraumqualität	-	-	1	5	
Eignung für Erweiterung/Umnutzung	-	-	3	5	
Verkehrstechnische Einbindung					
Erreichbarkeit	-	-	3	3	
Emissionswirkung auf die Umgebung	-	-	2	2	
Städtebauliche Relevanz					
Standort in Stadtstruktur	-	-	3	3	
Pädagogische Effizienz					
Organisationsstruktur des Standortes	-	-	3	5	
Effizienz des Standortes	-	-	5	5	
<b>Bewertung Gesamt</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>21</b>	<b>33</b>	

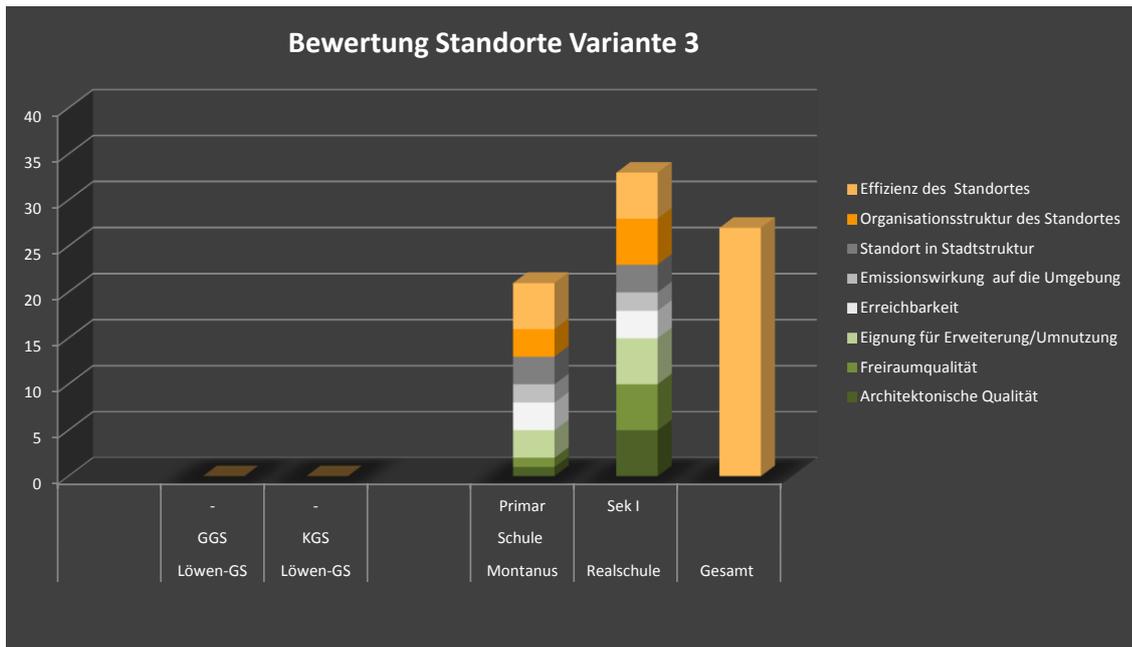
Die Bewertung erfolgt jeweils mit Punkten von 0 (niedrigste Wertigkeit) bis 5 (höchste Wertigkeit)  
 Der Höchstwert liegt bei max. 40 Bewertungspunkten pro Standort

Durchschnitt Wertigkeit aller Standorte

Variante 3

27

40



**Variante 4**

**3 Züge Primarstufe in Gebäude Realschule - 4 Züge Sek I in Montanus-Schule**

**Standort 1**

**LÖWEN-GRUNDSCHULE GEBÄUDE GGS**

Nutzung des Standorts:

**ENTFALL DER NUTZUNG**

**1.1) Ermittlung der erforderlichen baulichen Investitionen zur geplanten Nutzung**

Raum		Bestand	Bedarf (Kölner P.)	Ergebnis	Umnutzung Bestand	zusätzl. Raumbedarf cbm	Kosten	
<b>Hauptgruppe 1: Allgemeiner Unterrichtsbereich</b>								
1. 0. 1	Unterrichtsraum	St	11	0	11	-2.406,25	0,00 €	
1. 0. 2	Neue Medien /Selbstlernzentrum	St		0	0	0,00	0,00 €	
1. 0. 4	Mehrzweckraum	St	2	0	2	-437,50	0,00 €	
	Nebenraum zum Mehrzweckraum	St	0	0	0	0,00	0,00 €	
1. 0. 5	Gruppenraum	St	0	0	0	0,00	0,00 €	
1. 1. 1	Testraum	St		0	0	0,00	0,00 €	
1. 1. 2	Lehrmittelraum	qm	112	0	112	-392,00	0,00 €	
<b>Hauptgruppe 2: Naturwissenschaftlicher Bereich</b>								
2. 1. 1	Chemie-/großer naturwiss. Raum	St		0	0	0,00	0,00 €	
2. 0. 2	Naturwissenschaften	St		0	0	0,00	0,00 €	
<b>Hauptgruppe 3: Hauswirtschaftlicher Bereich</b>								
3. 0. 1	Hauswirtschaft	qm		0	0	0,00	0,00 €	
<b>Hauptgruppe 4: Technisch-musischer Bereich</b>								
4. 0. 1	Raum für textiles Gestalten	St		0	0	0,00	0,00 €	
4. 0. 2	Technikraum	St		0	0	0,00	0,00 €	
4. 0. 3	Werkraum	St		0	0	0,00	0,00 €	
4. 0. 4	Kunstraum	St		0	0	0,00	0,00 €	
	Brennofenraum	St		0	0	0,00	0,00 €	
4. 0. 5	Musikraum	St		0	0	0,00	0,00 €	
4. 0. 6	Mehrzweckraum	St		0	0	0,00	0,00 €	
<b>Hauptgruppe 5: Sportbereich</b>								
5. 0. 1	Sporteinheit 15x27m	St	Nutzung MZW-HALLE				0,00	0,00 €
5. 0. 2	Sportfreianlagen			0	0	0,00	0,00 €	
<b>Hauptgruppe 6: Außerunterrichtlicher Bereich</b>								
6. 1. 1	Nebenräume	qm		0	0	0,00	0,00 €	
6. 1. 2	Schüleraufenthaltsraum	qm		0	0	0,00	0,00 €	
6. 1. 3	Forum	qm	0	0	0	0,00	0,00 €	
6. 1. 4	Bibliothek/Selbstlernzentrum	qm		0	0	0,00	0,00 €	
<b>Hauptgruppe 7:</b>								
7. 1. 1	Küche			0		0,00	0,00 €	
7. 1. 2	Speiseraum			0		0,00	0,00 €	
7. 1. 3	Spielraum			0		0,00	0,00 €	
7. 1. 4	Musikraum			0		0,00	0,00 €	
7. 1. 5	Aufenthaltsraum			0		0,00	0,00 €	
<b>Hauptgruppe 8: Ganztagsbereich</b>								
8. 0. 1	Ganztagsbereich	qm	226	0	226	-791,00	0,00 €	
<b>Inklusionsflächen und Flächen für individuelle Angebote</b>								
	Pflegebad	St		0	0	0,00	0,00 €	
	Therapieraum/Krankengymnastik o.ä.	St		0	0	0,00	0,00 €	

**Summe Investitionsbedarf zur Erfüllung Raumprogramm**

0,00 €

**1.2) 1.2.1 Kurzfristig erforderliche Sanierungsmaßnahmen  
1.2.2 Kosten für die Aufrechterhaltung der Betriebserlaubnis bis zur Schließung**

310.500,00 €

**1.3) 1.3.1 Abschreibung bezogen auf Wert 2016  
1.3.2 Kosten für Nachnutzung und Vermarktung  
1.3.3 Erlös aus Verkauf Grundstück**

0,00 €  
486.000,00 €  
0,00 €

**Investitionsbedarf am Schulstandort 1**

**Variante 4**

**796.500,00 €**

## NUTZUNGSKONZEPT SCHULLIEGENSCHAFTEN STADT HÜCKESWAGEN 2015

### Variante 4

3 Züge Primarstufe in Gebäude Realschule - 4 Züge Sek I in Montanus-Schule

#### Standort 2

#### LÖWEN-GRUNDSCHULE GEBÄUDE KGS

Nutzung des Standorts:

**ENTFALL DER NUTZUNG**

#### 1.1) Ermittlung der erforderlichen baulichen Investitionen zur geplanten Nutzung

Raum	Bestand	Bedarf (Kölner P.)	Ergebnis	Umnutzung Bestand	zusätzl. Raumbedarf cbm	Kosten
<b>Hauptgruppe 1: Allgemeiner Unterrichtsbereich</b>						
1.0.1 Unterrichtsraum	St 10	0	10		-2.187,50	0,00 €
1.0.2 Neue Medien /Selbstlernzentrum	St	0	0		0,00	0,00 €
1.0.4 Mehrzweckraum	St 2	0	2		-437,50	0,00 €
Nebenraum zum Mehrzweckraum	St 0	0	0		0,00	0,00 €
1.0.5 Gruppenraum	St	0	0		0,00	0,00 €
1.1.1 Testraum	St	0	0		0,00	0,00 €
1.1.2 Lehrmittelraum	qm 29	0	29		-101,50	0,00 €
<b>Hauptgruppe 2: Naturwissenschaftlicher Bereich</b>						
2.1.1 Chemie-/großer naturwiss. Raum	St	0	0		0,00	0,00 €
2.0.2 Naturwissenschaften	St	0	0		0,00	0,00 €
<b>Hauptgruppe 3: Hauswirtschaftlicher Bereich</b>						
3.0.1 Hauswirtschaft	qm	0	0		0,00	0,00 €
<b>Hauptgruppe 4: Technisch-musischer Bereich</b>						
4.0.1 Raum für textiles Gestalten	St	0	0		0,00	0,00 €
4.0.2 Technikraum	St	0	0		0,00	0,00 €
4.0.3 Werkraum	St	0	0		0,00	0,00 €
4.0.4 Kunstraum	St	0	0		0,00	0,00 €
Brennofenraum	St	0	0		0,00	0,00 €
4.0.5 Musikraum	St	0	0		0,00	0,00 €
4.0.6 Mehrzweckraum	St	0	0		0,00	0,00 €
<b>Hauptgruppe 5: Sportbereich</b>						
5.0.1 Sporeinheit 15x27m	St	Nutzung MZW-HALLE			0,00	0,00 €
5.0.2 Sportfreianlagen		0	0		0,00	0,00 €
<b>Hauptgruppe 6: Außerunterrichtlicher Bereich</b>						
6.1.1 Nebenräume	qm	0	0		0,00	0,00 €
6.1.2 Schüleraufenthaltsraum	qm	0	0		0,00	0,00 €
6.1.3 Forum	qm	0	0		0,00	0,00 €
6.1.4 Bibliothek/Selbstlernzentrum	qm	0	0		0,00	0,00 €
<b>Hauptgruppe 7:</b>						
7.1.1 Küche	1	0	1		-196,00	0,00 €
7.1.2 Speiseraum			0		0,00	0,00 €
7.1.3 Spielraum			0		0,00	0,00 €
7.1.4 Musikraum			0		0,00	0,00 €
7.1.5 Aufenthaltsraum			0		0,00	0,00 €
<b>Hauptgruppe 8: Ganztagsbereich</b>						
8.0.1 Ganztagsbereich	qm 120	0	120		-420,00	0,00 €
<b>Inklusionsflächen und Flächen für individuelle Angebote</b>						
Pflegebad	St	0	0		0,00	0,00 €
Therapieraum/Krankengymnastik o.ä.	St	0	0		0,00	0,00 €

#### Summe Investitionsbedarf zur Erfüllung Raumprogramm

0,00 €

#### 1.2) 1.2.1 Kurzfristig erforderliche Sanierungsmaßnahmen 1.2.2 Kosten für die Aufrechterhaltung der Betriebserlaubnis bis zur Schließung

324.000,00 €

#### 1.3) 1.3.1 Abschreibung bezogen auf Wert 2016 1.3.2 Kosten für Nachnutzung und Vermarktung 1.3.3 Erlös aus Verkauf Grundstück

0,00 €  
499.500,00 €  
0,00 €

**Investitionsbedarf am Schulstandort 2**

**Variante 4**

**823.500,00 €**

## Variante 4

3 Züge Primarstufe in Gebäude Realschule - 4 Züge Sek I in Montanus-Schule

## Standort 4

MONTANUS-SCHULE

Nutzung des Standorts:

4 ZÜGE SEKUNDARSTUFE I

## 1.1) Ermittlung der erforderlichen baulichen Investitionen zur geplanten Nutzung

Raum		Bestand	Bedarf (Kölner P.)	Ergebnis	Umnutzung Bestand	zusätzl. Raumbedarf cbm	Kosten	
Hauptgruppe 1: Allgemeiner Unterrichtsbereich								
1. 0. 1	Unterrichtsraum	St	15	24	-9	1	1.750,00	1.393.000,00 €
1. 0. 2	Neue Medien /Selbstlernzentrum	St	1	1	0		0,00	0,00 €
1. 0. 4	Mehrzweckraum	St	0	1	-1		218,75	170.000,00 €
	Nebenraum zum Mehrzweckraum	St		0	0		105,00	90.000,00 €
1. 0. 5	Gruppenraum	St	0	12	-12		2.625,00	2.010.000,00 €
1. 1. 1	Testraum	St	0	0	0		0,00	0,00 €
1. 1. 2	Lehrmittelraum	qm	55	60	-5		17,50	20.000,00 €
Hauptgruppe 2: Naturwissenschaftlicher Bereich								
2. 1. 1	Chemie-/großer naturwiss. Raum	St	1	1	0		0,00	0,00 €
2. 0. 2	Naturwissenschaften	St	2	3	-1		227,50	290.000,00 €
Hauptgruppe 3: Hauswirtschaftlicher Bereich								
3. 0. 1	Hauswirtschaft	qm	146	150	-4		14,00	20.000,00 €
Hauptgruppe 4: Technisch-musischer Bereich								
4. 0. 1	Raum für textiles Gestalten	St	1	1	0		0,00	0,00 €
4. 0. 2	Technikraum	St	2	2	0		0,00	0,00 €
4. 0. 3	Werkraum	St	1	0	1		0,00	0,00 €
4. 0. 4	Kunstraum	St	1	1	0		0,00	0,00 €
	Brennofenraum	St		1	-1		35,00	30.000,00 €
4. 0. 5	Musikraum	St	1	1	0		0,00	0,00 €
4. 0. 6	Mehrzweckraum	St	0	0	0		0,00	0,00 €
Hauptgruppe 5: Sportbereich								
5. 0. 1	Sporteinheit 15x27m	St	1	1	0		0,00	0,00 €
5. 0. 2	Sportfreianlagen			0	0		0,00	0,00 €
Hauptgruppe 6: Außerunterrichtlicher Bereich								
6. 1. 1	Nebenräume	qm	250	376	-126		441,00	340.000,00 €
6. 1. 2	Schüleraufenthaltsraum	qm	0	0	0		0,00	0,00 €
6. 1. 3	Forum	qm	270	240	30		-105,00	0,00 €
6. 1. 4	Bibliothek/Selbstlernzentrum	qm	70	190	-120		420,00	330.000,00 €
Hauptgruppe 7:								
7. 1. 1	Küche			0			0,00	0,00 €
7. 1. 2	Speiseraum			0			0,00	0,00 €
7. 1. 3	Spielraum			0			0,00	0,00 €
7. 1. 4	Musikraum			0			0,00	0,00 €
7. 1. 5	Aufenthaltsraum			0			0,00	0,00 €
Hauptgruppe 8: Ganztagsbereich								
8. 0. 1	Ganztagsbereich	qm	395	658	-263		920,50	710.000,00 €
Inklusionsflächen und Flächen für individuelle Angebote								
	Pflegebad	St	0	2	-2		175,00	140.000,00 €
	Therapieraum/Krankengymnastik o.ä.	St	0	4	-4		1.008,00	770.000,00 €

## Summe Investitionsbedarf zur Erfüllung Raumprogramm

6.313.000,00 €

## 1.2) Kurzfristig erforderliche Sanierungsmaßnahmen

Brandschutz

432.000,00 €

## 1.3) Mittelfristiger energetischer Investitionsbedarf / Sanierungsstau

Fenster und Fassade ohne Bauteil Forum und TH

Energetische Sanierung

1.539.000,00 €

Investitionsbedarf am Schulstandort 4

Variante 4

8.284.000,00 €

**Variante 4**

3 Züge Primarstufe in Gebäude Realschule - 4 Züge Sek I in Montanus-Schule

**Standort 5**

**REALSCHULE**

Nutzung des Standorts:

**3 ZÜGE PRIMARSTUFE**

1.1) Ermittlung der erforderlichen baulichen Investitionen zur geplanten Nutzung

Raum		Bestand	Bedarf (Kölner P.)	Ergebnis	Umnutzung Bestand	zusätzl. Raumbedarf cbm	Kosten
<b>Hauptgruppe 1: Allgemeiner Unterrichtsbereich</b>							
1. 0. 1	Unterrichtsraum	St 16	12	4	-3	-218,75	0,00 €
1. 0. 2	Neue Medien /Selbstlernzentrum	St 3	0	3	-3	0,00	0,00 €
1. 0. 4	Mehrzweckraum	St 0	3	-3	3	0,00	157.000,00 €
	Nebenraum zum Mehrzweckraum	St	2	-2		105,00	90.000,00 €
1. 0. 5	Gruppenraum	St 0	0	0		0,00	0,00 €
1. 1. 1	Testraum	St 0	0	0		0,00	0,00 €
1. 1. 2	Lehrmittelraum	qm 39	40	-1		3,50	10.000,00 €
<b>Hauptgruppe 2: Naturwissenschaftlicher Bereich</b>							
2. 1. 1	Chemie-/großer naturwiss. Raum	St 1	0	1		-266,00	0,00 €
2. 0. 2	Naturwissenschaften	St 2	0	2		-455,00	0,00 €
<b>Hauptgruppe 3: Hauswirtschaftlicher Bereich</b>							
3. 0. 1	Hauswirtschaft	qm 66	0	66		-231,00	0,00 €
<b>Hauptgruppe 4: Technisch-musischer Bereich</b>							
4. 0. 1	Raum für textiles Gestalten	St 1	0	1	-1	0,00	0,00 €
4. 0. 2	Technikraum	St 1	0	1	-1	0,00	0,00 €
4. 0. 3	Werkraum	St 1	0	1		-262,50	0,00 €
4. 0. 4	Kunstraum	St 1	0	1	-1	0,00	0,00 €
	Brennofenraum	St	1	-1		35,00	30.000,00 €
4. 0. 5	Musikraum	St 1	0	1	-1	0,00	0,00 €
4. 0. 6	Mehrzweckraum	St 0	0	0		0,00	0,00 €
<b>Hauptgruppe 5: Sportbereich</b>							
5. 0. 1	Sporteinheit 15x27m	St 1	1	0		0,00	0,00 €
5. 0. 2	Sportfreianlagen		0	0		0,00	0,00 €
<b>Hauptgruppe 6: Außerunterrichtlicher Bereich</b>							
6. 1. 1	Nebenräume	qm 215	0	215	-35	-630,00	0,00 €
6. 1. 2	Schüleraufenthaltsraum	qm	0	0		0,00	0,00 €
6. 1. 3	Forum	qm 0	150	-150	150	0,00	532.000,00 €
6. 1. 4	Bibliothek/Selbstlernzentrum	qm 33	0	33		-115,50	0,00 €
<b>Hauptgruppe 7:</b>							
7. 1. 1	Küche			0		0,00	0,00 €
7. 1. 2	Speiseraum			0		0,00	0,00 €
7. 1. 3	Spielraum			0		0,00	0,00 €
7. 1. 4	Musikraum			0		0,00	0,00 €
7. 1. 5	Aufenthaltsraum			0		0,00	0,00 €
<b>Hauptgruppe 8: Ganztagsbereich</b>							
8. 0. 1	Ganztagsbereich	qm 225	360	-135	135	0,00	113.000,00 €
<b>Inklusionsflächen und Flächen für individuelle Angebote</b>							
	Pflegebad	St 0	1	-1		87,50	70.000,00 €
	Therapieraum/Krankengymnastik o.ä.	St 0	2	-2	2	0,00	105.000,00 €

**Summe Investitionsbedarf zur Erfüllung Raumprogramm**

**1.107.000,00 €**

1.2) Kurzfristig erforderliche Sanierungsmaßnahmen

Brandschutz

**33.750,00 €**

1.3) Mittelfristiger energetischer Investitionsbedarf / Sanierungsstau

Energetische Sanierung

**1.188.000,00 €**

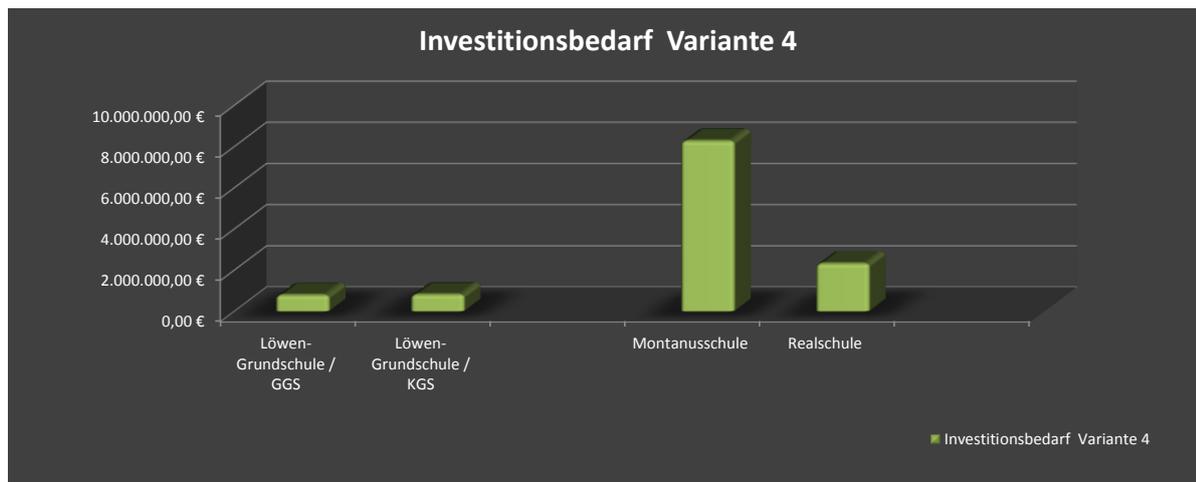
**Investitionsbedarf am Schulstandort 5**

**Variante 4**

**2.328.750,00 €**

**Variante 4**

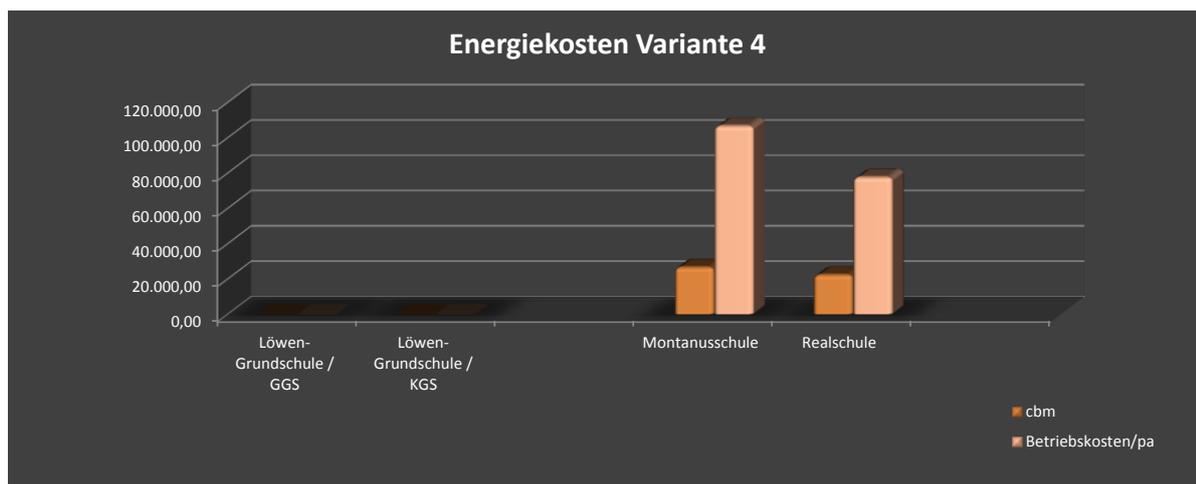
3 Züge Primarstufe in Gebäude Realschule - 4 Züge Sek I in Montanus-Schule



Investitionsbedarf Variante 4		
Standort 1	Löwen-Grundschule / GGS	796.500,00 €
Standort 2	Löwen-Grundschule / KGS	823.500,00 €
Standort 4	Montanusschule	8.284.000,00 €
Standort 5	Realschule	2.328.750,00 €

**Gesamtkosten aller Einzelinvestitionen**

**12.232.750,00 €**



		€/cbm	cbm	Betriebskosten/pa
Standort 1	Löwen-Grundschule / GGS	0,00	0,00	0,00 €
Standort 2	Löwen-Grundschule / KGS	0,00	0,00	0,00 €
Standort 4	Montanusschule	4,01	26.600,00	106.666,00 €
Standort 5	Realschule	3,48	22.300,00	77.604,00 €

**Gesamtkosten aller Gebäude Energiekosten pro Jahr**

**184.270,00 €**

**Bewertung der Standorte**

Raum	Löwen-GS GGS	Löwen-GS KGS	Montanus Schule	Realschule	Gesamt
Qualität des Standortes für die Nutzung	-	-	Sek I	Primar	
Architektonische Qualität	-	-	4	5	
Freiraumqualität	-	-	4	5	
Eignung für Erweiterung/Umnutzung	-	-	3	5	
Verkehrstechnische Einbindung					
Erreichbarkeit	-	-	3	3	
Emissionswirkung auf die Umgebung	-	-	3	2	
Städtebauliche Relevanz					
Standort in Stadtstruktur	-	-	3	3	
Pädagogische Effizienz					
Organisationsstruktur des Standortes	-	-	3	5	
Effizienz des Standortes	-	-	5	5	
<b>Bewertung Gesamt</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>28</b>	<b>33</b>	

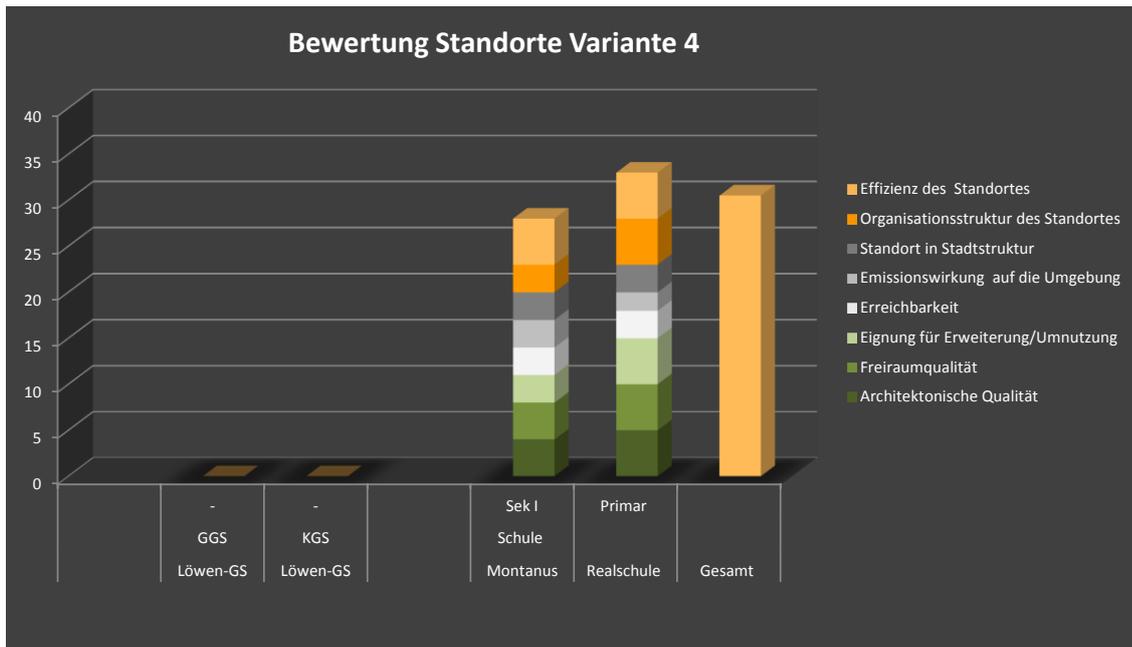
Die Bewertung erfolgt jeweils mit Punkten von 0 (niedrigste Wertigkeit) bis 5 (höchste Wertigkeit)  
Der Höchstwert liegt bei max. 40 Bewertungspunkten pro Standort

Durchschnitt Wertigkeit aller Standorte

Variante 4

**31**

40



# NUTZUNGSKONZEPT SCHULLIEGENSCHAFTEN STADT HÜCKESWAGEN 2015

Variante 5

3 Züge Primar in Löwen-Grundschule/GGS und 4 Züge Sek I in Montanusschule

Standort 1

LÖWEN-GRUNDSCHULE GEBÄUDE GGS

Nutzung des Standorts:

3 ZÜGE PRIMARSTUFE

## 1.1) Ermittlung der erforderlichen baulichen Investitionen zur geplanten Nutzung

Raum		Bestand	Bedarf (Kölner P.)	Ergebnis	Umnutzung Bestand	zusätzl. Raumbedarf cbm	Kosten
<b>Hauptgruppe 1: Allgemeiner Unterrichtsraum</b>							
1. 0. 1	Unterrichtsraum	St	11	12	-1		170.000,00 €
1. 0. 2	Neue Medien /Selbstlernzentrum	St		0	0	0,00	0,00 €
1. 0. 4	Mehrzweckraum	St	2	3	-1	218,75	170.000,00 €
	Nebenraum zum Mehrzweckraum	St	0	3	-3	0,00	157.000,00 €
1. 0. 5	Gruppenraum	St	0	6	-6	1.312,50	1.010.000,00 €
1. 1. 1	Testraum	St		0	0	0,00	0,00 €
1. 1. 2	Lehrmittelraum	qm	112	40	72	-45	0,00 €
<b>Hauptgruppe 2: Naturwissenschaftlicher Bereich</b>							
2. 1. 1	Chemie-/großer naturwiss. Raum	St		0	0	0,00	0,00 €
2. 0. 2	Naturwissenschaften	St		0	0	0,00	0,00 €
<b>Hauptgruppe 3: Hauswirtschaftlicher Bereich</b>							
3. 0. 1	Hauswirtschaft	qm		0	0	0,00	0,00 €
<b>Hauptgruppe 4: Technisch-musischer Bereich</b>							
4. 0. 1	Raum für textiles Gestalten	St		0	0	0,00	0,00 €
4. 0. 2	Technikraum	St		0	0	0,00	0,00 €
4. 0. 3	Werkraum	St		0	0	0,00	0,00 €
4. 0. 4	Kunstraum	St		0	0	0,00	0,00 €
	Brennofenraum	St		1	-1	35,00	30.000,00 €
4. 0. 5	Musikraum	St		0	0	0,00	0,00 €
4. 0. 6	Mehrzweckraum	St		0	0	0,00	0,00 €
<b>Hauptgruppe 5: Sportbereich</b>							
5. 0. 1	Sporteinheit 15x27m	St	Nutzung MZW-HALLE			0,00	0,00 €
5. 0. 2	Sportfreianlagen			0	0	0,00	0,00 €
<b>Hauptgruppe 6: Außerunterrichtlicher Bereich</b>							
6. 1. 1	Nebenräume	qm		0	0	0,00	0,00 €
6. 1. 2	Schüleraufenthaltsraum	qm		0	0	0,00	0,00 €
6. 1. 3	Forum	qm	0	150	-150	525,00	410.000,00 €
6. 1. 4	Biblio-/Mediothek	qm		72	-72	252,00	200.000,00 €
<b>Hauptgruppe 7:</b>							
7. 1. 1	Küche			0	0	0,00	0,00 €
7. 1. 2	Speiseraum			0	0	0,00	0,00 €
7. 1. 3	Spielraum			0	0	0,00	0,00 €
7. 1. 4	Musikraum			0	0	0,00	0,00 €
7. 1. 5	Aufenthaltsraum			0	0	0,00	0,00 €
<b>Hauptgruppe 8: Ganztagsbereich</b>							
8. 0. 1	Ganztagsbereich	qm	226	411	-185	647,50	500.000,00 €
<b>Inklusionsflächen und Flächen für individuelle Angebote</b>							
	Pflegebad	St		1	-1	87,50	70.000,00 €
	Therapieraum/Krankengymnastik o.ä.	St		3	-3	756,00	580.000,00 €

Summe Investitionsbedarf zur Erfüllung Raumprogramm

3.297.000,00 €

## 1.2) Kurzfristig erforderliche Sanierungsmaßnahmen

Brandschutz

310.500,00 €

## 1.3) Mittelfristiger energetischer Investitionsbedarf / Sanierungsstau

Energetische Sanierung

1.026.000,00 €

Investitionsbedarf am Schulstandort 1

Variante 5

4.633.500,00 €

# NUTZUNGSKONZEPT SCHULLIEGENSCHAFTEN STADT HÜCKESWAGEN 2015

**Variante 5**

3 Züge Primar in Löwen-Grundschule/GGS und 4 Züge Sek I in Montanusschule

**Standort 2**

**LÖWEN-GRUNDSCHULE - GEBÄUDE KGS**

Nutzung des Standorts:

**ENTFALL DER NUTZUNG**

**1.1) Ermittlung der erforderlichen baulichen Investitionen zur geplanten Nutzung**

Raum		Bestand	Bedarf (Kölner P.)	Ergebnis	Umnutzung Bestand	zusätzl. Raumbedarf cbm	Kosten
<b>Hauptgruppe 1: Allgemeiner Unterrichtsbereich</b>							
1. 0. 1	Unterrichtsraum	St	10	0	10	-2.187,50	0,00 €
1. 0. 2	Neue Medien /Selbstlernzentrum	St		0	0	0,00	0,00 €
1. 0. 4	Mehrzweckraum	St	2	0	2	-437,50	0,00 €
	Nebenraum zum Mehrzweckraum	St	0	0	0	0,00	0,00 €
1. 0. 5	Gruppenraum	St		0	0	0,00	0,00 €
1. 1. 1	Testraum	St		0	0	0,00	0,00 €
1. 1. 2	Lehrmittelraum	qm	29	0	29	-101,50	0,00 €
<b>Hauptgruppe 2: Naturwissenschaftlicher Bereich</b>							
2. 1. 1	Chemie-/großer naturwiss. Raum	St		0	0	0,00	0,00 €
2. 0. 2	Naturwissenschaften	St		0	0	0,00	0,00 €
<b>Hauptgruppe 3: Hauswirtschaftlicher Bereich</b>							
3. 0. 1	Hauswirtschaft	qm		0	0	0,00	0,00 €
<b>Hauptgruppe 4: Technisch-musischer Bereich</b>							
4. 0. 1	Raum für textiles Gestalten	St		0	0	0,00	0,00 €
4. 0. 2	Technikraum	St		0	0	0,00	0,00 €
4. 0. 3	Werkraum	St		0	0	0,00	0,00 €
4. 0. 4	Kunstraum	St		0	0	0,00	0,00 €
	Brennofenraum	St		0	0	0,00	0,00 €
4. 0. 5	Musikraum	St		0	0	0,00	0,00 €
4. 0. 6	Mehrzweckraum	St		0	0	0,00	0,00 €
<b>Hauptgruppe 5: Sportbereich</b>							
5. 0. 1	Sporteinheit 15x27m	St	Nutzung MZW-HALLE			0,00	0,00 €
5. 0. 2	Sportfreianlagen			0	0	0,00	0,00 €
<b>Hauptgruppe 6: Außerunterrichtlicher Bereich</b>							
6. 1. 1	Nebenräume	qm		0	0	0,00	0,00 €
6. 1. 2	Schüleraufenthaltsraum	qm		0	0	0,00	0,00 €
6. 1. 3	Forum	qm		0	0	0,00	0,00 €
6. 1. 4	Biblio-/Mediothek	qm		0	0	0,00	0,00 €
<b>Hauptgruppe 7:</b>							
7. 1. 1	Küche		1	0	1	-196,00	0,00 €
7. 1. 2	Speiseraum			0	0	0,00	0,00 €
7. 1. 3	Spielraum			0	0	0,00	0,00 €
7. 1. 4	Musikraum			0	0	0,00	0,00 €
7. 1. 5	Aufenthaltsraum			0	0	0,00	0,00 €
<b>Hauptgruppe 8: Ganztagsbereich</b>							
8. 0. 1	Ganztagsbereich	qm	120	0	120	-420,00	0,00 €
<b>Inklusionsflächen und Flächen für individuelle Angebote</b>							
	Pflegebad	St		0	0	0,00	0,00 €
	Therapieraum/Krankengymnastik o.ä.	St		0	0	0,00	0,00 €

**Summe Investitionsbedarf zur Erfüllung Raumprogramm**

**0,00 €**

**1.2) 1.2.1 Kurzfristig erforderliche Sanierungsmaßnahmen**

**1.2.2 Kosten für die Aufrechterhaltung der Betriebserlaubnis bis zur Schließung**

**324.000,00 €**

**1.3) 1.3.1 Abschreibung bezogen auf Wert 2016**

**1.3.2 Kosten für Nachnutzung und Vermarktung**

**499.500,00 €**

**1.3.3 Erlös aus Verkauf Grundstück**

**0,00 €**

**Investitionsbedarf am Schulstandort 2**

**Variante 5**

**823.500,00 €**

# NUTZUNGSKONZEPT SCHULLIEGENSCHAFTEN STADT HÜCKESWAGEN 2015

Variante 5

3 Züge Primar in Löwen-Grundschule/GGS und 4 Züge Sek I in Montanusschule

Standort 4

MONTANUS-SCHULE

Nutzung des Standorts:

4 Züge SEK I

## 1.1) Ermittlung der erforderlichen baulichen Investitionen zur geplanten Nutzung

Raum		Bestand	Bedarf (Kölner P.)	Ergebnis	Umnutzung Bestand	zusätzl. Raumbedarf cbm	Kosten
<b>Hauptgruppe 1: Allgemeiner Unterrichtsbereich</b>							
1. 0. 1	Unterrichtsraum	St	15	24	-9	1	1.750,00 1.393.000,00 €
1. 0. 2	Neue Medien /Selbstlernzentrum	St	1	1	0	0,00	0,00 €
1. 0. 4	Mehrzweckraum	St		1	-1	218,75	170.000,00 €
	Nebenraum zum Mehrzweckraum	St		0	0	105,00	90.000,00 €
1. 0. 5	Gruppenraum	St		12	-12	2.625,00	2.010.000,00 €
1. 1. 1	Testraum	St		0	0	0,00	0,00 €
1. 1. 2	Lehrmittelraum	qm	55	60	-5	17,50	20.000,00 €
<b>Hauptgruppe 2: Naturwissenschaftlicher Bereich</b>							
2. 1. 1	Chemie-/großer naturwiss. Raum	St	1	1	0	0,00	0,00 €
2. 0. 2	Naturwissenschaften	St	2	3	-1	227,50	290.000,00 €
<b>Hauptgruppe 3: Hauswirtschaftlicher Bereich</b>							
3. 0. 1	Hauswirtschaft	qm	146	150	-4	14,00	20.000,00 €
<b>Hauptgruppe 4: Technisch-musischer Bereich</b>							
4. 0. 1	Raum für textiles Gestalten	St	1	1	0	0,00	0,00 €
4. 0. 2	Technikraum	St	2	2	0	0,00	0,00 €
4. 0. 3	Werkraum	St	1	0	1	0,00	0,00 €
4. 0. 4	Kunstraum	St	1	1	0	0,00	0,00 €
	Brennofenraum	St		1	-1	35,00	30.000,00 €
4. 0. 5	Musikraum	St	1	1	0	0,00	0,00 €
4. 0. 6	Mehrzweckraum	St	0	0	0	0,00	0,00 €
<b>Hauptgruppe 5: Sportbereich</b>							
5. 0. 1	Sporteinheit 15x27m	St	1	1	0	0,00	0,00 €
5. 0. 2	Sportfreianlagen			0	0	0,00	0,00 €
<b>Hauptgruppe 6: Außerunterrichtlicher Bereich</b>							
6. 1. 1	Nebenräume	qm	250	376	-126	441,00	340.000,00 €
6. 1. 2	Schüleraufenthaltsraum	qm	0	0	0	0,00	0,00 €
6. 1. 3	Forum	qm	270	240	30	-105,00	0,00 €
6. 1. 4	Bibliothek/Selbstlernzentrum	qm	70	190	-120	420,00	330.000,00 €
<b>Hauptgruppe 7:</b>							
7. 1. 1	Küche			0	0	0,00	0,00 €
7. 1. 2	Speiseraum			0	0	0,00	0,00 €
7. 1. 3	Spielraum			0	0	0,00	0,00 €
7. 1. 4	Musikraum			0	0	0,00	0,00 €
7. 1. 5	Aufenthaltsraum			0	0	0,00	0,00 €
<b>Hauptgruppe 8: Ganztagsbereich</b>							
8. 0. 1	Ganztagsbereich	qm	395	658	-263	920,50	710.000,00 €
<b>Inklusionsflächen und Flächen für individuelle Angebote</b>							
	Pflegebad	St	0	2	-2	175,00	140.000,00 €
	Therapieraum/Krankengymnastik o.ä.	St	0	4	-4	1.008,00	770.000,00 €

**Summe Investitionsbedarf zur Erfüllung Raumprogramm**

**6.313.000,00 €**

## 1.2) 1.2.1 Kurzfristig erforderliche Sanierungsmaßnahmen

**432.000,00 €**

## 1.3) Abschreibung bezogen auf Wert 2016 Erlös aus Verkauf Grundstück

**1.539.000,00 €**

**Investitionsbedarf am Schulstandort 4**

**Variante 5**

**8.284.000,00 €**

# NUTZUNGSKONZEPT SCHULLIEGENSCHAFTEN STADT HÜCKESWAGEN 2015

**Variante 5**

3 Züge Primar in Löwen-Grundschule/GGS und 4 Züge Sek I in Montanusschule

**Standort 5**

**REALSCHULE**

Nutzung des Standorts:

**Entfall der Nutzung**

**1.1) Ermittlung der erforderlichen baulichen Investitionen zur geplanten Nutzung**

Raum		Bestand	Bedarf (Kölner P.)	Ergebnis	Umnutzung Bestand	zusätzl. Raumbedarf cbm	Kosten
<b>Hauptgruppe 1: Allgemeiner Unterrichtsbereich</b>							
1. 0. 1	Unterrichtsraum	St	16	0	16	-3.500,00	0,00 €
1. 0. 2	Neue Medien /Selbstlernzentrum	St	3	0	3	-787,50	0,00 €
1. 0. 4	Mehrzweckraum	St	0	0	0	0,00	0,00 €
	Nebenraum zum Mehrzweckraum	St	0	0	0	0,00	0,00 €
1. 0. 5	Gruppenraum	St	0	0	0	0,00	0,00 €
1. 1. 1	Testraum	St	0	0	0	0,00	0,00 €
1. 1. 2	Lehrmittelraum	qm	39	0	39	-136,50	0,00 €
<b>Hauptgruppe 2: Naturwissenschaftlicher Bereich</b>							
2. 1. 1	Chemie-/großer naturwiss. Raum	St	1	0	1	-266,00	0,00 €
2. 0. 2	Naturwissenschaften	St	2	0	2	-455,00	0,00 €
<b>Hauptgruppe 3: Hauswirtschaftlicher Bereich</b>							
3. 0. 1	Hauswirtschaft	qm	66	0	66	-231,00	0,00 €
<b>Hauptgruppe 4: Technisch-musischer Bereich</b>							
4. 0. 1	Raum für textiles Gestalten	St	1	0	1	-3,50	0,00 €
4. 0. 2	Technikraum	St	1	0	1	-262,50	0,00 €
4. 0. 3	Werkraum	St	1	0	1	-262,50	0,00 €
4. 0. 4	Kunstraum	St	1	0	1	-218,75	0,00 €
	Brennofenraum	St		0	0	0,00	0,00 €
4. 0. 5	Musikraum	St	1	0	1	-218,75	0,00 €
4. 0. 6	Mehrzweckraum	St	0	0	0	0,00	0,00 €
<b>Hauptgruppe 5: Sportbereich</b>							
5. 0. 1	Sporteinheit 15x27m	St	1	0	1	-4.050,00	0,00 €
5. 0. 2	Sportfreianlagen			0	0	0,00	0,00 €
<b>Hauptgruppe 6: Außerunterrichtlicher Bereich</b>							
6. 1. 1	Nebenräume	qm	215	0	215	-752,50	0,00 €
6. 1. 2	Schüleraufenthaltsraum	qm		0	0	0,00	0,00 €
6. 1. 3	Forum	qm	0	0	0	0,00	0,00 €
6. 1. 4	Bibliothek/Selbstlernzentrum	qm	33	0	33	-115,50	0,00 €
<b>Hauptgruppe 7:</b>							
7. 1. 1	Küche			0		0,00	0,00 €
7. 1. 2	Speiseraum			0		0,00	0,00 €
7. 1. 3	Spielraum			0		0,00	0,00 €
7. 1. 4	Musikraum			0		0,00	0,00 €
7. 1. 5	Aufenthaltsraum			0		0,00	0,00 €
<b>Hauptgruppe 8: Ganztagsbereich</b>							
8. 0. 1	Ganztagsbereich	qm	225	0	225	-787,50	0,00 €
<b>Inklusionsflächen und Flächen für individuelle Angebote</b>							
	Pflegebad	St	0	0	0	0,00	0,00 €
	Therapieraum/Krankengymnastik o.ä.	St	0	0	0	0,00	0,00 €

**Summe Investitionsbedarf zur Erfüllung Raumprogramm**

**0,00 €**

**1.2) 1.2.1 Kurzfristig erforderliche Sanierungsmaßnahmen**

1.2.2 Kosten für die Aufrechterhaltung der Betriebserlaubnis bis zur Schließung

**33.750,00 €**

**1.3) 1.3.1 Abschreibung bezogen auf Wert 2016**

1.3.2 Kosten für Nachnutzung und Vermarktung

**1.120.500,00 €**

1.3.3 Erlös aus Verkauf Grundstück

**0,00 €**

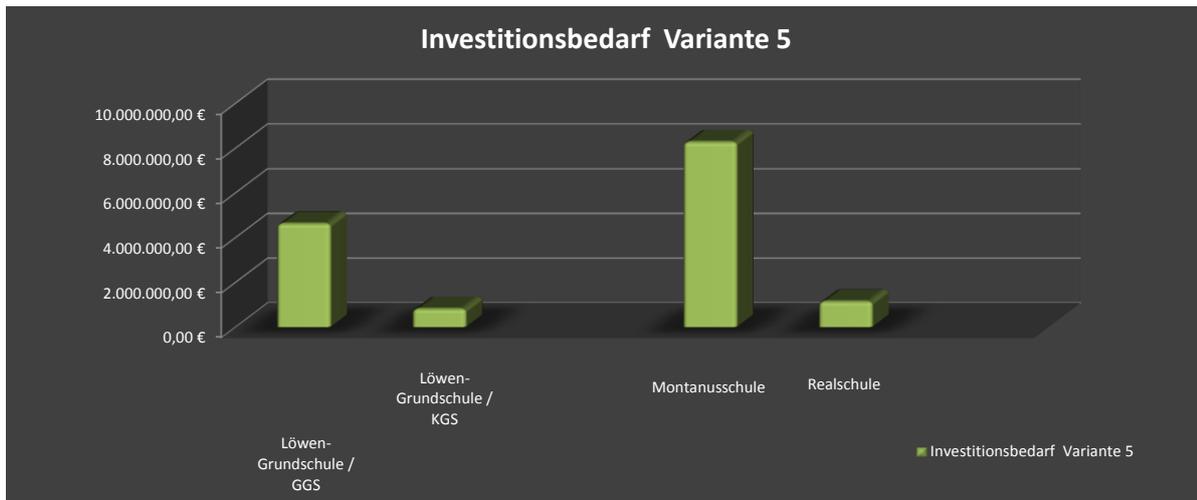
**Investitionsbedarf am Schulstandort 5**

**Variante 5**

**1.154.250,00 €**

**Variante 5**

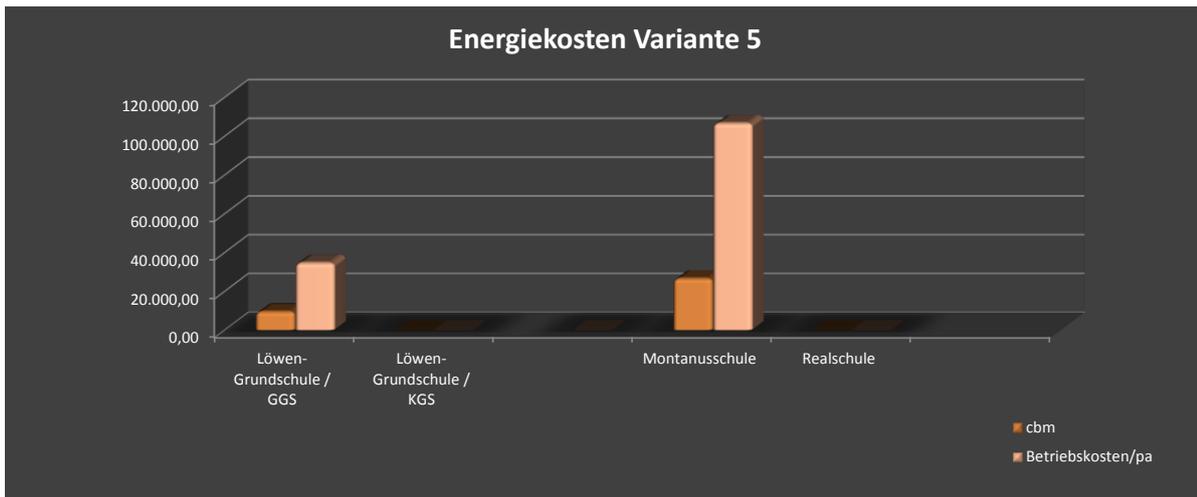
3 Züge Primar in Löwen-Grundschule/GGS und 4 Züge Sek I in Montanusschule



Investitionsbedarf Variante 5		
Standort 1	Löwen-Grundschule / GGS	4.633.500,00 €
Standort 2	Löwen-Grundschule / KGS	823.500,00 €
Standort 4	Montanusschule	8.284.000,00 €
Standort 5	Realschule	1.154.250,00 €

**Gesamtkosten aller Einzelinvestitionen**

**14.895.250,00 €**



Standort	€/cbm	cbm	Betriebskosten/pa
Standort 1	3,65	9.500,00	34.675,00 €
Standort 2	0,00	0,00	0,00 €
Standort 3			0,00 €
Standort 4	4,01	26.600,00	106.666,00 €
Standort 5	0,00	0,00	0,00 €

**Gesamtkosten aller Gebäude Energiekosten pro Jahr**

**141.341,00 €**

**Bewertung der Standorte**

Raum	Löwen-GS GGS	Löwen-GS KGS	Montanus Schule	Realschule	Gesamt
Qualität des Standortes für die Nutzung	Primar	-	Sek I	-	
Architektonische Qualität	3	-	4	-	
Freiraumqualität	2	-	4	-	
Eignung für Erweiterung/Umnutzung	4	-	3	-	
Verkehrstechnische Einbindung					
Erreichbarkeit	3	-	3	-	
Emissionswirkung auf die Umgebung	1	-	3	-	
Städtebauliche Relevanz					
Standort in Stadtstruktur	4	-	3	-	
Pädagogische Effizienz					
Organisationsstruktur des Standortes	3	-	3	-	
Effizienz des Standortes	5	-	5	-	
<b>Bewertung Gesamt</b>	<b>25</b>	<b>0</b>	<b>28</b>	<b>0</b>	

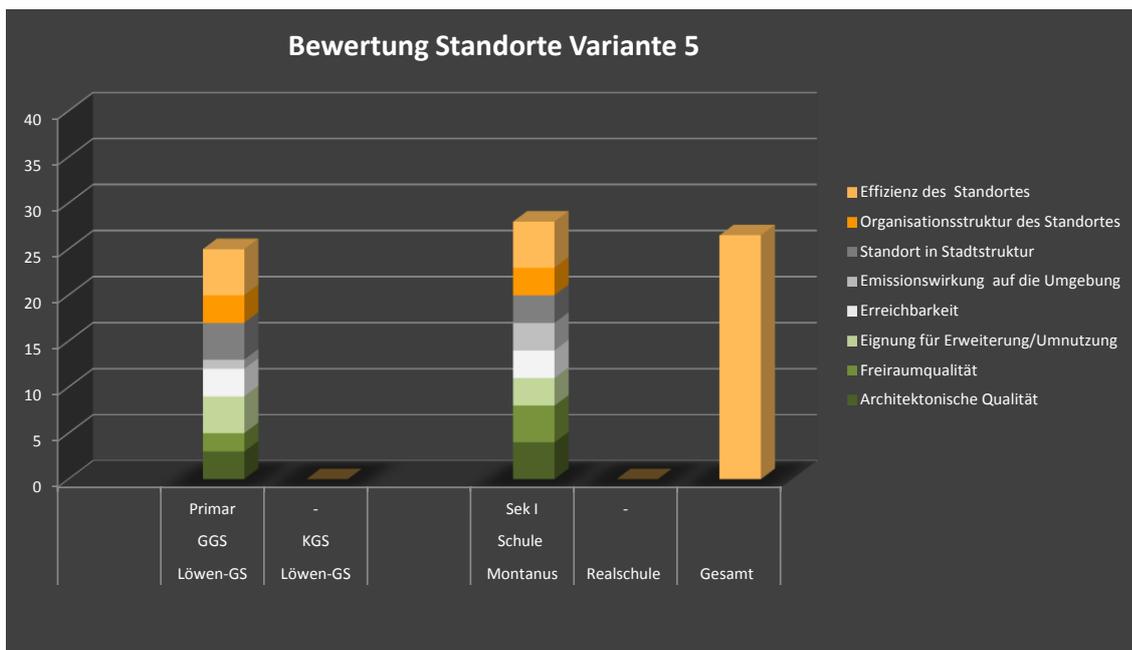
Die Bewertung erfolgt jeweils mit Punkten von 0 (niedrigste Wertigkeit) bis 5 (höchste Wertigkeit)  
Der Höchstwert liegt bei max. 40 Bewertungspunkten pro Standort

Durchschnitt Wertigkeit aller Standorte

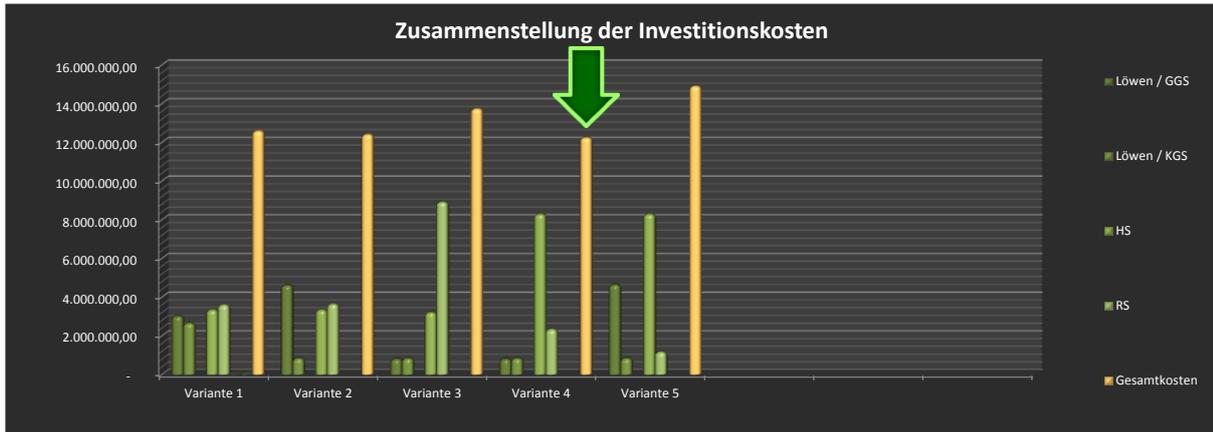
Variante 5

**27**

40

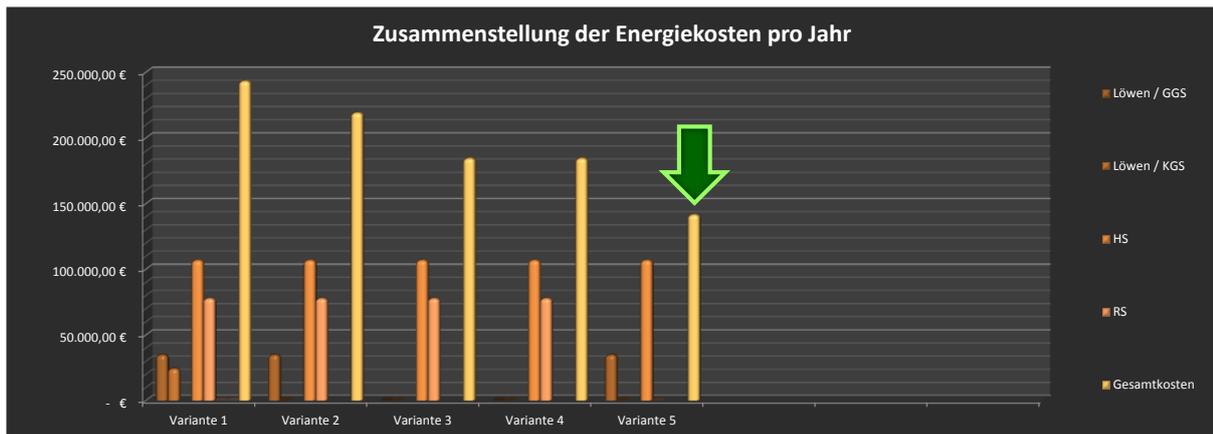


Gegenüberstellung der Nutzungsvarianten



Zusammenstellung der Investitionskosten

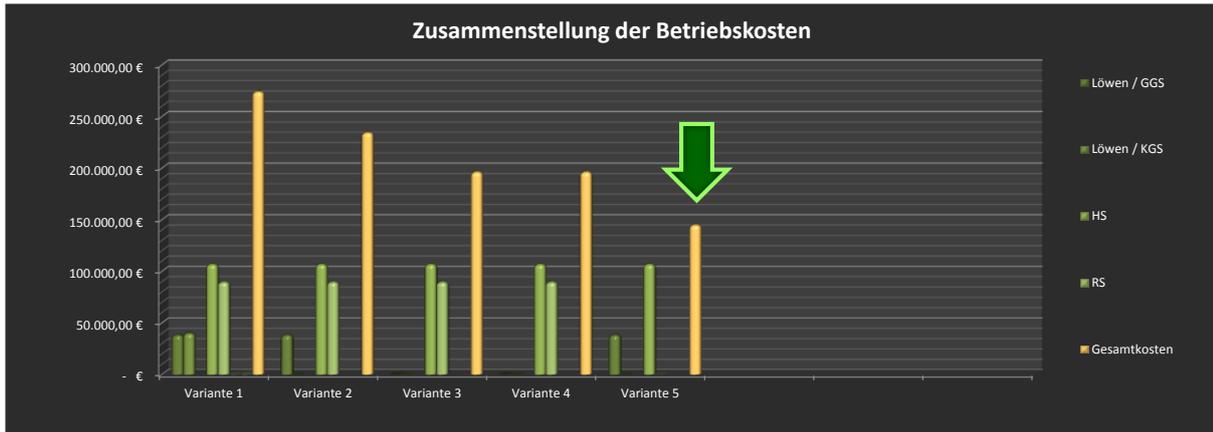
		Variante 1	Variante 2	Variante 3	Variante 4	Variante 5
Standort 1	Löwen / GGS	3.008.500,00	4.606.500,00	796.500,00	796.500,00	4.633.500,00
Standort 2	Löwen / KGS	2.644.600,00	823.500,00	823.500,00	823.500,00	823.500,00
Standort 4	HS	3.334.000,00	3.334.000,00	3.200.000,00	8.284.000,00	8.284.000,00
Standort 5	RS	3.594.750,00	3.634.750,00	8.906.750,00	2.328.750,00	1.154.250,00
	Gesamtkosten	12.581.850,00 €	12.398.750,00 €	13.726.750,00 €	12.232.750,00 €	14.895.250,00 €



Zusammenstellung der Energiekosten pro Jahr

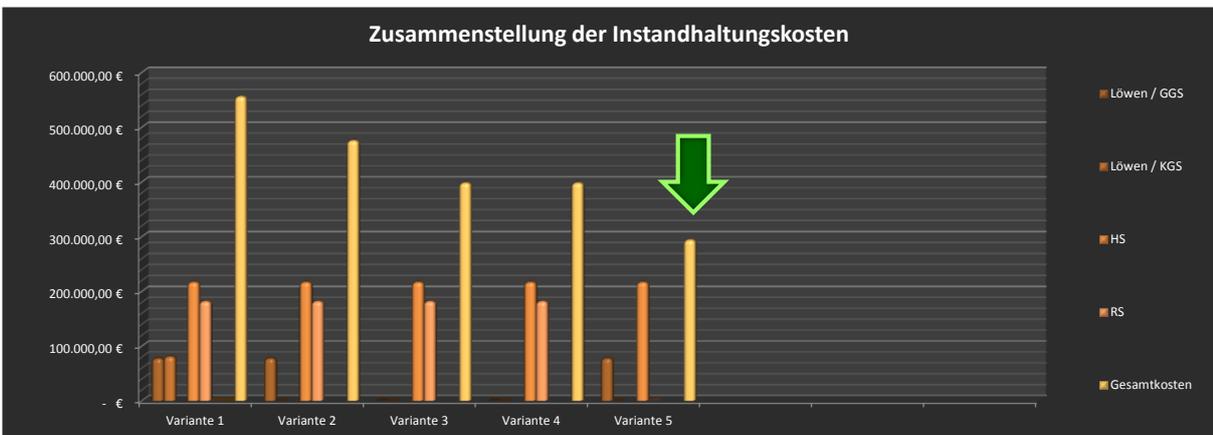
		Variante 1	Variante 2	Variante 3	Variante 4	Variante 5
Standort 1	Löwen / GGS	34.675,00 €	34.675,00 €	- €	- €	34.675,00 €
Standort 2	Löwen / KGS	24.156,00 €	- €	- €	- €	- €
Standort 4	HS	106.666,00 €	106.666,00 €	106.666,00 €	106.666,00 €	106.666,00 €
Standort 5	RS	77.604,00 €	77.604,00 €	77.604,00 €	77.604,00 €	- €
	Gesamtkosten	243.101,00 €	218.945,00 €	184.270,00 €	184.270,00 €	141.341,00 €
	25Jahre	6.077.525,00 €	5.473.625,00 €	4.606.750,00 €	4.606.750,00 €	3.533.525,00 €

Gegenüberstellung der Nutzungsvarianten



Zusammenstellung der Betriebskosten

		Variante 1	Variante 2	Variante 3	Variante 4	Variante 5
Standort 1	Löwen / GGS	38.095,00 €	38.095,00 €	- €	- €	38.095,00 €
Standort 2	Löwen / KGS	39.699,00 €	- €	- €	- €	- €
Standort 4	HS	106.666,00 €	106.666,00 €	106.666,00 €	106.666,00 €	106.666,00 €
Standort 5	RS	89.423,00 €	89.423,00 €	89.423,00 €	89.423,00 €	- €
	Gesamtkosten	273.883,00 €	234.184,00 €	196.089,00 €	196.089,00 €	144.761,00 €

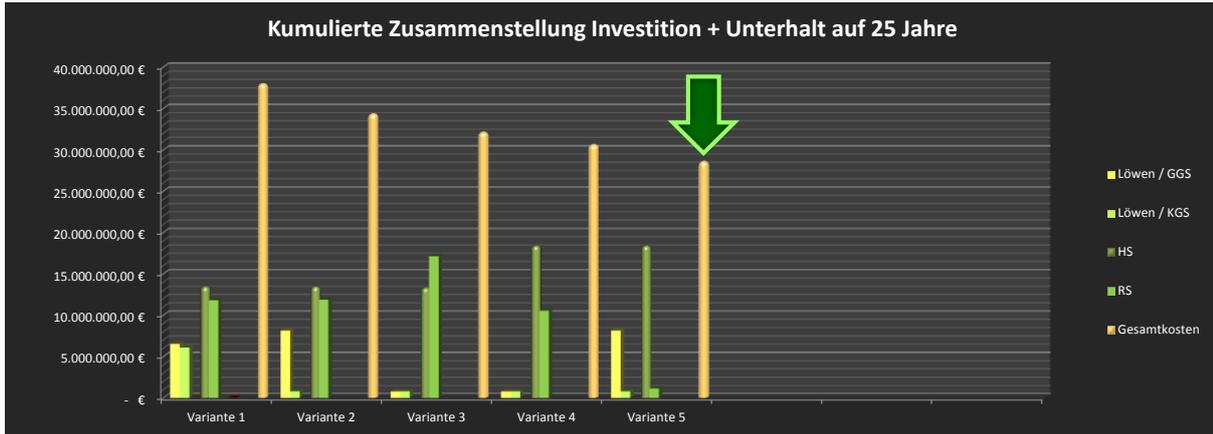


Zusammenstellung der Instandhaltungskosten

		Variante 1	Variante 2	Variante 3	Variante 4	Variante 5
Standort 1	Löwen / GGS	77.326,20 €	77.326,20 €	- €	- €	77.326,20 €
Standort 2	Löwen / KGS	80.582,04 €	- €	- €	- €	- €
Standort 4	HS	216.513,36 €	216.513,36 €	216.513,36 €	216.513,36 €	216.513,36 €
Standort 5	RS	181.513,08 €	181.513,08 €	181.513,08 €	181.513,08 €	- €
	Gesamtkosten	555.934,68 €	475.352,64 €	398.026,44 €	398.026,44 €	293.839,56 €

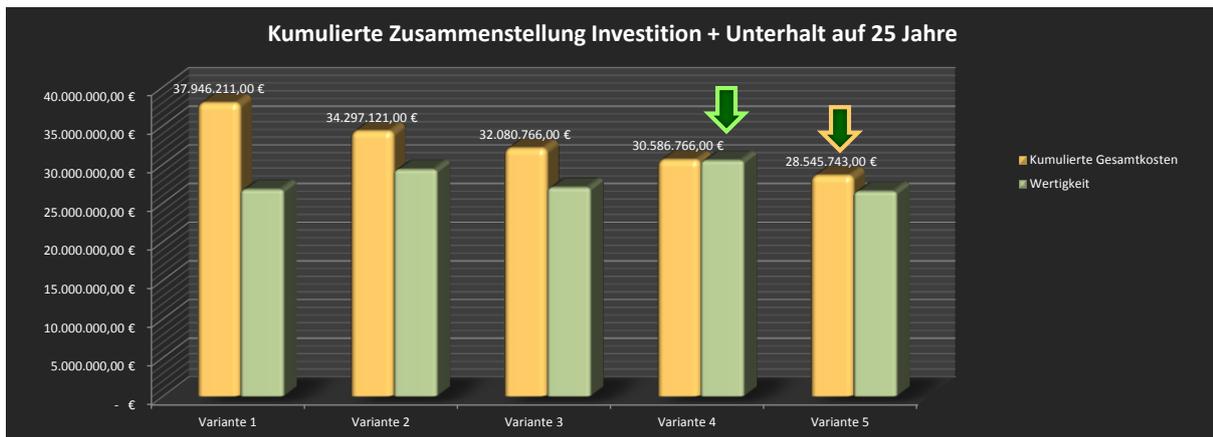
25Jahre		13.898.367,00 €	11.883.816,00 €	9.950.661,00 €	9.950.661,00 €	7.345.989,00 €
---------	--	-----------------	-----------------	----------------	----------------	----------------

Gegenüberstellung der Nutzungsvarianten



Kumulierte Zusammenstellung Investition + Unterhalt auf 25 Jahre						
		Variante 1	Variante 2	Variante 3	Variante 4	Variante 5
Standort 1	Löwen / GGS	6.552.855,00 €	8.150.855,00 €	796.500,00 €	796.500,00 €	8.177.855,00 €
Standort 2	Löwen / KGS	6.110.590,00 €	823.500,00 €	823.500,00 €	823.500,00 €	823.500,00 €
Standort 4	HS	13.440.138,00 €	13.440.138,00 €	13.306.138,00 €	18.390.138,00 €	18.390.138,00 €
Standort 5	RS	11.842.628,00 €	11.882.628,00 €	17.154.628,00 €	10.576.628,00 €	1.154.250,00 €
	Gesamtkosten	37.946.211,00 €	34.297.121,00 €	32.080.766,00 €	30.586.766,00 €	28.545.743,00 €

Kumulierte Zusammenstellung Investition + Unterhalt auf 25 Jahre / pro Jahr						
		Variante 1	Variante 2	Variante 3	Variante 4	Variante 5
Standort 1	Löwen / GGS	262.114,20 €	326.034,20 €	31.860,00 €	31.860,00 €	327.114,20 €
Standort 2	Löwen / KGS	244.423,60 €	32.940,00 €	32.940,00 €	32.940,00 €	32.940,00 €
Standort 4	HS	537.605,52 €	537.605,52 €	532.245,52 €	735.605,52 €	735.605,52 €
Standort 5	RS	473.705,12 €	475.305,12 €	686.185,12 €	423.065,12 €	46.170,00 €
	Gesamtkosten	1.517.848,44 €	1.371.884,84 €	1.283.230,64 €	1.223.470,64 €	1.141.829,72 €



Schloss-Stadt Hückeswagen  
Der Bürgermeister  
Fachbereich II - Leistungs- und Ordnungsverwaltung  
Sachbearbeiter/in: Annette Binder



## Vorlage

Datum: 17.08.2015  
Vorlage FB II/2812/2015

<b>TOP</b>	<b>Betreff</b> Shared Services Archiv
<b>Beschlussentwurf:</b> Der Ausschuss für Schule, Kultur und Sport empfiehlt, der Rat beschließt, den Umzug des Hückeswagener Stadtarchivs nach Wipperfürth in die Räume der Alice-Salomon-Schule umzusetzen.	

Beratungsfolge	Termin	Behandlung
Ausschuss für Schule, Kultur und Sport	03.09.2015	öffentlich
Rat	29.09.2015	öffentlich

### Sachverhalt:

Nach der letzten Sitzung ist die Gebäudesituation in Hückeswagen noch einmal geprüft worden. Es konnte jedoch keine Alternative zur Unterbringung des Stadtarchivs gefunden werden, so dass die Verwaltung die Verlagerung des Archivs nach Wipperfürth in das Gebäude der ehemaligen Alice-Salomon-Schule empfiehlt.

Die Geschichtsvereine haben Stellungnahmen abgegeben, diese sind als Anlage beigefügt.

### Finanzielle Auswirkungen:

### Beteiligte Fachbereiche:

<b>FB</b>			
<b>Kenntnis genommen</b>			

\_\_\_\_\_  
Bürgermeister o.V.i.A.

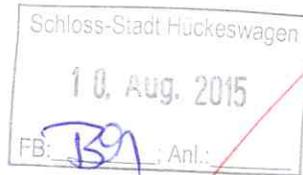
\_\_\_\_\_  
Annette Binder

**Anlagen:**

- Offener Brief der BZG zur Verlegung des Stadtarchives vom 9.7.2015
- Gemeinsamer Brief des BGV und der BZG zur Verlagerung des Stadtarchives vom 7.8.2015

**Bergischer Geschichtsverein Hückeswagen e.V.**  
**Bergische Zeitgeschichte**

Herrn Bürgermeister  
Dietmar Persian  
Auf'm Schloss 1  
42499 Hückeswagen



**BGV: Fredi K. Roß**  
Waldstraße 20  
42499 Hückeswagen  
**BZG: Iris Kausemann**  
Hämmern 15  
51688 Wipperfürth

07.08.2015

D/ Fraktionsvorsitzende  
RGA  
BM

**Verlagerung Stadtarchiv Hückeswagen**

FB II RGA

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

gegen eine geplante Verlagerung des Stadtarchivs Hückeswagen nach Wipperfürth hatten der BGV Hückeswagen am 01.04.2015 und die BZG am 09.07.2015 in Briefen an Sie schon ausführlich Stellung genommen. Wir brauchen hier sicher nicht noch einmal die einzelnen Gründe gegen eine Verlagerung des „Gedächtnisses der Stadt“ aufzuzählen.

Im Brief vom 01.04.2015 hatte der BGV Hückeswagen vorgeschlagen, die Kosten/Nutzenrechnung abzuwarten und dann gemeinsam darüber zu sprechen. Wie wir aus verschiedenen Kanälen jedoch erfahren, scheint sich in der Verwaltung und in Teilen des Rates schon eine eindeutige Ausrichtung auf eine Verlagerung nach Wipperfürth gefunden zu haben. Wir gehen davon aus, dass demnach eine Kosten/Nutzenrechnung vorliegt.

Da es sich bei diesem Projekt um eine Angelegenheit handelt, die nicht nur die Bürger, sondern natürlich ganz besonders die Geschichtsvereine betrifft, halten wir es für richtig, dass Sie uns vor möglichen Beschlussfassungen in Ausschüssen und Rat über den Stand informieren. Wie Sie wissen, ist in beiden Geschichtsvereinen sehr viel Know-how zur Archivarbeit vorhanden. Wir würden deshalb gerne die Unterlagen zu Ihrer Entscheidung mit Ihnen durchsprechen und unsere Stellungnahme dazu nochmal vorlegen.

Den Termin für eine Besprechung sehen wir Mitte September nach dem Altstadtfest. Über eine Einladung würden wir uns sehr freuen.

Mit freundlichen Grüßen

Fredi K. Roß  
Vorsitzender  
Bergischer Geschichtsverein  
Hückeswagen e.V.

Iris Kausemann  
Vorsitzende  
Bergische Zeitgeschichte e.V.

BZG, Iris Kausemann, Hämmern 15, 51688 Wipperfürth

Der Bürgermeister  
Herrn Dietmar Persian  
Aufm Schloss 1  
42499 Hückeswagen



Hückeswagen  
Radevormwald  
Wermelskirchen

Fractionen  
Redaktion RGA  
Redaktion BM  
LVR

Ihr Zeichen	Unser Zeichen/Name	E-Mail	Telefon/Fax	Datum
		iriskausemann@aol.com	+49	09.07.15
			+49	

## Offener Brief zur Verlegung des Stadtarchivs

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Persian,

als Vorsitzende der BZG und Diplom-Archivarin, die von 2003-2009 maßgeblich zum Aufbau des Stadtarchivs beigetragen hat, möchte ich in diesem Offenen Brief zur Verlegung des Stadtarchivs Stellung nehmen mit Bezug auf das Schreiben des 1. Vorsitzenden des BGV, Abt. Hückeswagen, Fredi K. Ross vom 01.04.2015.

Im März 2009 wurde das Stadtarchiv offiziell zum bundesweiten Tag der Archive eröffnet. Ein langer Weg vom Schellenturm mit vielen dezentralen Lagerungsorten über 2 Büroräume im Bürgerbüro mit teilzentralisierten Beständen in die Ewald-Gnau-Straße war vollbracht. Natürlich wäre ich damals lieber im Bürgerbüro geblieben, aber meine Bedenken wurden nicht akzeptiert und so wurde das ehemalige Asylantenwohnheim umgebaut. Den Bürgern standen nun alle Bestände zentral zur Verfügung. Es gab einen Lesesaal (die Tische und Stühle hat die Firma meines Mannes gespendet), es wurden Leisten für eine Ausstellung angebracht (gespendet vom Lionsclub Wipperfürth/Wermelskirchen), die Holzregale, die damals für den Lagerort Wiehagen gespendet wurden, wurden wiederverwendet, da weder Mittel noch Sponsoren für Metallregale bereitstanden. Wie immer war kein Geld

Seite 1 von 3



Hückeswagen  
Radevormwald  
Wermelskirchen

vorgesehen und man musste versuchen, aus dem Vorhandenen das Beste zu machen.

Es bleibt festzuhalten, dass in der Ausstattung damals schon an allen Ecken und Enden gespart wurde!

Nun zu der personellen Besetzung. Bis 2009 war ich als diplomierte Fachkraft mit einer halben E8-Stelle bei der Stadt angestellt. Mein, zum zweiten Mal, auf 2 Jahre befristeter Vertrag wäre 2010 ausgelaufen. Da ich eine vierköpfige Familie ernähren musste, hätte ich eine dreiviertel E9 Stelle benötigt, um einigermaßen über die Runden zu kommen. Meinen Vorschlag, sich doch bitte einen Diplom-Archivar mit ein oder zwei anderen Kommune zu teilen (ich wurde sogar nach Burscheid abgeordnet!), wurde nicht aufgegriffen, so dass ich mich schweren Herzens anderweitig bewerben musste und nach Köln ging. Das Stadtarchiv führte ich dann noch auf 400,-€ Basis bis November 2010 weiter. Danach wurde fachfremdes Personal eingestellt, jeweils auf 400,-€ Basis. Fachfremdes Personal kann den Status Quo bestimmt erhalten, eine Weiterentwicklung in Fragen der Ämterberatung, der Überlieferungsbildung, Bewertung von Fachverfahren, Übernahme elektronischer Daten etc. ist nicht möglich.

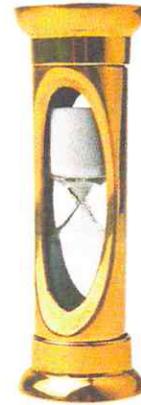
Auch im personellen Bereich wird also bereits mehr als gespart und auf unterstem Level navigiert. Wo will die Stadt Hückeswagen noch weiter einsparen?

Da das Stadtarchiv gemäß Landesarchivgesetz eine Pflichtaufgabe der Kommune ist, müsste hier im Gegensatz Geld in die Hand genommen werden, um das Stadtarchiv weiterzuentwickeln. Viele kleinere Kommunen pflegen ihr Gedächtnis, weil sie wissen, was ein gut funktionierendes Gedächtnis wert ist. Natürlich kann man sich in Zeiten der knappen Kassen zusammenschließen. Es gibt Kommunen im Rheinland, die sich eine Fachkraft teilen, aber es gibt keine, die ihre Quellen in eine andere Kommune auslagert!

Hückeswagen überrascht ja immer wieder, ich hoffe sehr, nicht mit dieser Negativschlagzeile!

Man könnte überlegen, ein Geschichtszentrum für Hückeswagen zu etablieren, indem man alle Archive zusammenfasst. Es gibt viele Möglichkeiten des Fortschritts und der nachhaltigen Entwicklung auf diesem Gebiet, aber eine Auslagerung wäre ein unvergleichbarer Rückschritt!

**Seite 2 von 3**



Hückeswagen  
Radevormwald  
Wermelskirchen

Auf dem diesjährigen Rheinischen Archivtag habe ich bereits Herrn Dr. Habersack, der für die Beratung und Pflege der bergischen Archive zuständig ist, informiert und ihn gebeten unterstützende und beratend einzugreifen. Die Archivberatungsstelle ist seit 1929 in diesem Bereich erfolgreich tätig und wird kompetent dem Rat und der Stadt in archivischen Fragen zur Seite stehen.

Für den BGV und die BZG werde ich am 12.03.16 eine Fahrt nach Köln in das Restaurierungs- und Digitalisierungszentrum des Historischen Archivs der Stadt Köln anbieten. Dies ist eine offene Fahrt, an der jeder interessierte Bürger teilnehmen kann. Neben der Besichtigung werde ich auch über den Sinn und Zweck von Archiven referieren, so dass auch hier die Möglichkeit bestünde, sich zu informieren. Wenn gewünscht, würde ich auch einen Vortrag auf einer Rats- oder Ausschusssitzung halten.

Ich hoffe also sehr, dass die Fraktionen und die Stadtverwaltung diese Chancen der Information nutzen und sie zum Wohle und Zweck des Gedächtnisses der Stadt und Ihrer Bürger verwenden werden.

Mit freundlichen Grüßen

  
i.A. Iris Kausemann  
(1. Vorsitzende)

Seite 3 von 3